

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 12.

Dienstag den 15. Januar

1889.

## Lehr-Institut für Damenschneiderei

bei Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.

Aufnahme jederzeit. Jede Dame erhält bei mir gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe nach leichtestem und bestem System.

Preis bis zur Reife 20 Mk. (und diese werden erspart durch die Anfertigung von 1—2 Costümen, welche sich die Schülerin während des Unterrichts machen kann).

Bei Cursus außer dem Hause Tageszeit nach Wunsch der Damen.

Elegante und einfache Costüme werden angefertigt zu billigstem Preis, sowie zugeschnitten und eingerichtet.

Für die

### Ball- und Carneval-Saison

empfehlen in reichster Auswahl zu billigsten Preisen:

Cachemires,  
Merinos,  
Crêpes,  
Atlas,  
Sammt,  
Plüsch,  
Sätins,  
Tartanones,  
Organdine.

279

Gebrüder Rosenthal,  
39 Langgasse 39.

## Bibliotheken

wissenschaftlichen Inhalts, auch einzelne wissenschaftl. Bücher,  
sowie Werke aus dem Gebiete der rheinischen und nassauischen  
Provinzial-Geschichte und alte Drucke laufft 3927

W. Roth's Buchhandlung,

(Heinrich Lützenkirchen), Wiesbaden.

Schnelle und billige Besorgung von wissenschaftl. Antiquariat.

### Künstliche Zähne, Plombiren u.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,  
Langgasse 19. 10527

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen alter  
und neuer

### Öelgemälde

befindet sich jetzt Langgasse 50.

12437 F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-  
Kleider für ein auswärtiges Geschäft.  
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

## Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),

sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher  
beseitigt durch

Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch  
wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulnis  
im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon  
vorhandene hohle Zähne desinficirend und entfernt  
dadurch den durch hohle Zähne entstehenden üblen  
Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-  
Anweisung

2 Mark 50 Pf.

Allein echt zu haben bei

Ed. Rosener,

Parfümerie-, Kamm- und Bürstenwaaren-Handlung,  
Kranzplatz 1.

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Ab-  
handlung über eine rationelle Pflege der Zähne und  
des Mundes beigegeben. 3578

## Sophie Müller-Schöler,

Orte der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,  
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten  
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten  
zu mäßigen Preisen. 10524





rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu  
 M. 1.10, 1.23, 1.27, 1.30, 1.32, 1.38, 1.43, 1.49,  
 1.54 per Pfund, in Packeten von 1 Pfund an.  
 Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen  
 zu M. 1.30, 1.33, 1.41, 1.50, 1.60, 1.65, 1.80, 1.90 per Pfund, in  
 Packeten von 1/2 Pfund an. — Postversandt in 9 1/2 Pfund-Säcken.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.  
 Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6,  
 Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse.

289

## Holzversteigerungen

in der Oberförsterei Chausseehaus.

Es werden versteigert:

1) Am Montag den 21. Januar c. in den Waldborten  
 „Rothekreuzkopf“, „Rumpelskeller“ und „Schlangen-  
 baderwand“:

Eichen: 2 Rmtr. Nussknüppel, 1,8 Mtr. lang; 1500 Plänter-  
 wellen, 1,8 Mtr. lang.

Buchen: 2 Stämme, 5 und 7 Mtr. lang, 40 und 61 Cmt.  
 stark; 12 Rmtr. Felsenholz, 200 Rmtr. Scheite,  
 170 Rm. Knüppel und 90 Hdt. meistens Plänterwellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei Holzstoß No. 443 im  
 Schlag „Rothekreuzkopf“, unweit der von Georgenborn nach Chaussee-  
 haus führenden Straße.

2) Am Mittwoch den 23. Januar c. im Waldbort  
 „Hirschsuble“:

Buchen: 24 Stämme, 3—8 Mtr. lang, 41—71 Cmt. stark,  
 meistens von ausgezeichnete Beschaffenheit; 18 Rmtr.  
 Felsenholz, 432 Rmtr. Scheite, 150 Rmtr. Knüppel  
 und 60 Hdt. Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei Holzstoß No. 1 auf  
 dem durch die „Hirschsuble“ führenden neuen Weg.  
 Forsthaus Chausseehaus, den 12. Januar 1889.

Der Oberförster.  
 Culner.

85

## Morgen

Mittwoch Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr  
 läßt Frl. E. Biegel wegen Geschäfts-Verlegung  
 und Veränderung in ihrem Laden

### Delaspéestrasse 2,

Ecke der Friedrichstraße, sämtliche vorräthigen  
 Unterjacken und -Hosen, Tricot-Taillen, Kinder-  
 Kleidchen, Kapuzen, Kopfstücker, Unterröcke,  
 Semden-Barchent, Corsetten, Blandruck,  
 Cattun, Futterstoffe, Kragen, Rüschen, Bänder,  
 Spitzen u. dergl.

Öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Ein großer Theil der Waaren à tout prix.

**Georg Reinemer & Co.,**  
 Auctionatoren & Taxatoren.

Bureau und Möbel-Lager: Friedrichstraße 25.

### Imprägn. Dachleinwand-Bedeckung

per Qu.-Mtr. 1 Mark 20 Pfg. und billiger, zum  
 Selbstdecken, stets auf Lager, sowie Aufstrichmasse per  
 Kilo 20 Pfg. Zehn Jahre Garantie.  
 12663 Moritz Kleber, Zahnstraße 5.

Eine gute Biege (Plattkopf) z. laufen ges. Näh. Exp. 12704

## Heute Vormittag

von 9 1/2 bis 12 Uhr und  
 nöthigenfalls Nachmittags  
 von 2 Uhr an:

## Fortsetzung der großen

## Waaren-Versteigerung

der Firma F. Lehmann,

**4 Goldgasse 4.**

Ein großer Theil der  
 Waaren wird um jeden  
 Preis versteigert.

**Ferd. Marx Nachfolger,**  
 Auctionator und Taxator,

288 **2b Kirchgasse 2b.**



### Geschäfts-Veränderung.

Mein Uhrenlager und Reparatur-  
 Werkstätte befindet sich von heute an

**19 Mauergasse 19**

und bitte ich freundlichst, das mir geschenkte Ver-  
 trauen auch dorthin folgen zu lassen. Hochachtungsvoll  
 12702 Aug. Kötsch, Uhrmacher.

**Prima**

Hammelfleisch und -Rücken, Roastbeef re-  
 billigt, Ragelholz (Rauchfleisch), Röllschinken  
 (Schinkenroulade), Cervelatwurst à Pfund  
 M. 1.20 franco Nachh.

S. de Beer, Emden.



# Sarg-Magazin

von



**M. Blumer**, 47 Friedrichstraße 47,  
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,  
sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum  
Verandt. — Billigste Preise. 9942

# Sarg-Magazin

von

**C. Betz**, Fausbrunnenstraße 6,

empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten  
bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

**Sargmagazin Jahnstrasse 3.** 25

# Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige:

**Hedwig Berg  
August Kahn**

Verlobte.

Offenbach a. M.

Januar 1889.

Wiesbaden.

Die Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen  
hoch erfreut an

**Louis Weygandt und Frau,**  
geb. Knefel.

Wiesbaden, den 14. Januar 1889.

12679

# Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche  
Nachricht, daß es nach göttlichem Rathschluß bestimmt ge-  
wesen ist, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten  
Vater, Schwiegerjohn, Bruder und Schwager, den

**Tünchermeister Julius Meyer,**

im Alter von 42 Jahren nach kurzem Krankenlager infolge  
eines Herzschlages am Samstag Mittag 12 $\frac{1}{2}$  Uhr aus  
dieser Zeitlichkeit in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 15. Januar 1889.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags  
3 $\frac{1}{4}$  Uhr vom Sterbehause, Hermannstraße 4, aus statt. 12629

# Gesangverein „Neue Concordia“.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser Mitglied Herr  
**Julius Meyer** gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags  
3 $\frac{1}{4}$  Uhr vom Sterbehause, Hermannstraße 4, aus statt.

Die Mitglieder werden gebeten, sich um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr im  
Vereinstokale einzufinden. Der Vorstand. 191



# Wiesbad. Turn-Gesellschaft.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht,  
daß unser unactives Mitglied Herr  
**Julius Meyer** gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute  
Dienstag Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$  Uhr vom  
Sterbehause, Hermannstraße 4, aus

statt. Um zahlreiche Theilnehmung bittet  
129

**Der Vorstand.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche  
Mittheilung, daß mein lieber Mann, unser Schwiegerjohn,  
Schwager, Onkel und Bruder, **Christian Knochen-  
hauer**, heute Morgen 4 $\frac{1}{2}$  Uhr sanft durch den Tod  
erlöst wurde.

Wiesbaden, den 12. Januar 1889.

Die tiefbetrübte Wittwe:

**Frau Knochenhauer**

nebst Familie **Reusch & Diehl.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr  
vom Leichenhause aus statt. 12662

# Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden starb heute Fröh 2 $\frac{1}{4}$  Uhr die verw.  
Frau Dr. **Mathilde Held**, geb. Vogel. Nur auf  
diesem Wege Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht.

**Die Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 14. Januar 1889.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 17. Januar Nach-  
mittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr von der Leichenhalle auf dem alten Fried-  
hofe aus statt. 12699

# Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem  
schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden geliebten  
Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau  
**Anna Laux**, geb. Kremer, sowie für die überaus  
reichen Blumenpenden, den barmherzigen Schwestern und  
Allen, welche ihr die letzte Ehre erwiesen, unseren tief-  
gefühlsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

12294

Der tieftrauernde Gatte **Heinrich Laux.**

# Dank.

Für die vielen Beweise herzlichen Beileids und die  
reichen Blumenpenden bei dem Verluste unseres lieben  
Kleinen unseren innigsten Dank.

12508

Familie **W. Schneider.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei  
dem Hinscheiden unseres lieben Söhnchens **Johannes**  
sagen wir hiermit Allen unseren aufrichtigen Dank.

12539

**Georg Kopp und Frau.**



# Leinen! Leinen! Leinen!

11505

Von einer der **bedeutendsten Leinenwebereien Deutschlands** wurde mir vom 1. Januar 1889 ab die **Fabrik-Niederlage in Bettuchleinen, Hemdenleinen, Tischtuchgebild und Handtuchleinen** übertragen.

Sämmtliche Leinen sind **ohne jede künstliche Ausrüstung** von dem **besten Flachsgarn** hergestellt und wird für deren **langjährige Haltbarkeit jede Garantie** geleistet.

Ich bringe Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniss mit dem erg. Bemerken, dass die Waare zu **wirklichen Fabrikpreisen enorm billig** verkauft wird.

## Jos. Raudnitzky,

Langgasse 30.

Langgasse 30.

Atlanten.

Globen.

Schulbücher.

Kinderspiele.

### Keppel & Müller

(J. Bossong),

45 Kirchgasse 45, 45 Kirchgasse 45,  
Antiquariat und Buchhandlung.

Specialität:

Geschenk-Literatur, Prachtwerke,  
Jugendschriften etc.,

== tadellos neu, ==  
zu bedeutend ermässigten  
(Antiquar)-Preisen. 9082

Leih-Institut

wissenschaftlicher Werke.

Bedingungen günstig.

Kataloge gratis.

### Katholischer Kirchenchor.

**Heute Dienstag den 15. Januar Abends 8 1/2 Uhr** findet außerordentliche **Generalversammlung** im **Probe-local** (Gesellen-Verein) statt. Die Anberaumung von früher auf Donnerstag erlischt hiermit. Zu zahlreichem Besuch besonders der werthen unactiven Herren ladet freundlichst ein  
215

Der Vorstand.

In **grosser Auswahl zu den billigsten Preisen** empfehle

**rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.**

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

**Ph. Schlick, Kirchgasse 49,**  
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.  
10528

**Frau Elise Wolf, Masseusse, Taunustr. 27,**  
**1. Stock,** empfiehlt sich im Massiren bei aufmerks. Behandl.

### L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10738

#### Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.  
Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Die erwarteten billigen

12608

### Silz pantoffeln

sind wieder eingetroffen.

Preis wie bisher **60 und 70 Pfg.** per Paar.

Kirchgasse 2. **Caspar Führer's Bazar,** Marktstrasse 29.

**Stich-, Strick- und Häfelarbeit** wird gut und zu billigen Preisen angefertigt Hermannstrasse 12, Frontspitze.



# Wegen Aufgabe des Laden-Geschäftes

wird das **ganze Lager** in

einfachen und eleganten fertigen Costumes, Modelle der letzten Saison, Wasch-Costume, Wintermäntel, Jacquets, Radmäntel, Regenmäntel, Frühjahrs- und Sommer-Confection, Tricot-Taillen, Morgenröcke, Unterröcke, Blousen und Schürzen,

ferner eine **grossartige Auswahl** in

schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen, Foulards, Samnten, Plüsch, allen modernen Besatzstoffen, wollenen Damen-Kleiderstoffen für jede Saison, Waschstoffen, schwarzen Stoffen, Grenadines, Etamines, Flanellen und anderen Manufacturwaaren,

sowie in

hellfarbigen, seidenen und wollenen Gesellschafts- und Ballstoffen, Tüllen in allen Farben, Seidengaze, Mousselines, Tarlatanes etc. etc.



**zu ausserordentlich billigen Preisen**



total ausverkauft.

Sämmtliche Artikel sind nur von den besten Qualitäten.

Auf jedem Stück ist der feste Ausverkaufspreis angemerkt.

## Benedict Straus,

 **21 Webergasse 21.** 

### Costüme- und Mäntel-Confection.

**Specialität:**

**Anfertigung nach Maass**

unter Garantie für neuesten Schnitt, vorzüglichen Sitz und beste Ausführung.  
Prompte, preiswürdige Bedienung!

12196



## Extraits

in 30 verschiedenen Gerüchen.

Eau de Quinine.  
Eau dentifrice.  
Eau de Botot.  
Salicyl-Mundwasser.  
Kothe's Mundwasser.  
Kiefernadelnduft.  
Lilienmilch.

Kummerfeld'sches Wasser.  
Haar-Regenerator.  
Bay-Rum.  
Zimmerparfum.  
Honigwasser.  
Brillantine etc.

Sämmtliche eigene Fabrikate zu Engros-Preisen im Detail.

Louis Jacob, Langgasse 37.

## Wirthschafts-Üebnahme.

Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mit heutigem Tage die Restauration

„Zur Stadt Coblenz“,

7 Mühlgasse 7,

übernommen habe.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas **Kronenbräu**, reine **Weine**, **Speisen à la carte** und einen kräftigen **Mittagstisch**. Auch steht ein **Sälchen** für einige Abende zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Chr. Schüssler.

Wiesbaden, den 15. Januar 1889.

12694

## Wiener Würstchen

12678

Fr. Malkomesius, Neugasse 8.



## Frische Austern,

frisch ab-  
gekochte

**Hummer**, feinste Ostender Seezungen, **la Cablian** im Ausschnitt à Pfd. 50 Pf., kleine **Cablian** mit Kopf à Pfd. 20 Pf., **Schellfische**, **Merlans**, **Steinbutten**, **Zander**, sowie **Kieler Sprotten** und nicht **Monikendamer Bratbündlinge** empfiehlt

Johann Wolter, Neugasse 15 und auf dem Markt.

**Prima Schellfische** per Pfd. 25 Pf.,  
**prima Cablian** per Pfd. 40 Pf.

heute eingetroffen.

Heh. Eifert, Neugasse 24. 12698

**Große Bündlinge**, täglich frisch, per  
Stück 6 Pfg., bei  
E. Friederich, Ecke der Häfner- und H. Webergasse.

**August Scheid, Ofenseher und -Pauer**,  
wohnt Kirchgasse 23. 12708

**The illustrated London News** von 1843  
bis 1866,  
eingebunden in 37 Bücher, zu verkaufen Friedrichstraße 44.

Ein gebrauchter **Waschtisch** ist billig zu verkaufen Adler-  
straße 58, 2 Stiegen rechts.

Eine gebrauchte **Siß-Badewanne** zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter **K. H. 100** an die Expedition  
d. Bl. erbeten. 12687

Ein leichter, gebrauchter **Einspänner** (Halbverdeck) wird zu  
kaufen gesucht. Näh. Exped. 12707

Ein gebrauchter **Wagensattel**, eine gebrauchte **Fahrbede**  
mit Brustbede, **Kopfgestelle**, **Aufhalter** sind zu verkaufen  
Neckergasse 37. 12691

Ein gebrauchter, kleiner, französischer **Rundofen** mit Rohr  
und eine einfache **Stuben-Öngelampe** billig zu haben  
Bleichstraße 4, 3 Treppen links. \*

**Hühnerhund**, reiner Setter, Farbe braun, gute Abstammung,  
sehr gute Eigenschaften, preiswürdig z. verl. Feldstr. 18, Frontspitze.

# Tagblatt-Kalender

5 Pfennig das Stück

im Verlag Langgasse 27.



verkaufe wegen Wegzug folgende **Möbel** und **Betten** zu jedem  
Preise: Zwei schöne Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaumholz,  
2 Salon-Einrichtungen mit Plüsch- und Fantasiegarnitur, 6 einzelne  
vollständige Betten, 3 Waschkommoden und Nachttische mit Marmor-  
platten, 12 Kleiderschränke, 1- und 2thürige, 5 schöne Kommoden,  
12 Tische (oval und eckig), 8 Kanapee's, 1 prachtvoller Divan mit  
2 Sessel in Plüsch, 2 elegante Damenschreibtische in Nußbaum,  
5 einzelne Sessel, 3 Nähtische, Stühle, 2 schöne Secretäre, 2 Aus-  
ziehtische, 1 Ankleidespiegel, 3 schöne Spiegelschränke, 6 Deckbetten  
und 12 Kissen, Gesindebetten, 6 einzelne Bettstellen, Stager, 1  
sechsstämmiger Lüster, Lampen, 14 Brüsseler und Arminster-  
Teppiche, 2 schöne Smyrnateppiche, Bett- und Sophaunterlagen,  
25 Delgemälde von guten Meistern, 2 Berticows, 2 Spiegel mit  
Trumeaux, 8 kleine Spiegel, 2 gute Küchenschränke, 1 großer  
Restaurations- oder Labenschrank, 1 großer, schwarzer Spiegel,  
Anrichte, große Küchentische, Gallerien, Vorhänge, Rouleaux, Es-  
und Kaffeefervice, 1 großer kupferner Kessel, Uhren, 1 Eschschrank,  
große Meale, Bücher, Porzellan, 2 sehr große Gummischläuche,  
Koffer, 2 kleine Schränkchen zc. Näh. **Mainzerstraße 54**.  
Der Verkauf findet Vormittags von 9—12 und Nachmittags  
von 2 Uhr ab statt.

Ein **Salb-Barocksofa** billig zu ver-  
kaufen Schwalbacherstr. 3, 2. St.

Ein vollständiges **Bett**, 1 **Bettstelle**, 1 neuer einthüriger  
**Kleiderschrank** zu verkaufen Sedanstraße 5, 3. Stock.

## Immobilien Capitalien etc

Ein geräumiges **Haus** in Mitte der Stadt, welches sich zur  
Errichtung einer feineren **Wurstlerei** eignet, zu kaufen ge-  
sucht. Offerten unter Chiffre **S. S. 149** an die Expedition  
dieses Blattes erbeten. 12686

Ein **Haus** in der Mitte der Stadt, worin eine Wein-Wirthschaft  
und eine Metzgerei mit bestem Erfolg betrieben werden, ist  
unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Näh. Exped. 12685

Ein **rentables Haus** mit Werkstätte und in Mitte der Stadt,  
ganz nahe der Langgasse, für **Wirthschaft** sehr gelegen  
und geeignet, ist für ca. 40,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung  
zu verkaufen. **J. Imand**, Schützenhofstraße 1. 70

In der Stadt **Diez** in bester Lage ein zweistöckiges **Geschäfts-  
haus** (Gahaus), worin zur Zeit ein Kurz- und Weißwaren-  
geschäft geführt wird, ist, da Eigenthümer nicht am Orte wohnt,  
für **16,000 Mk.** mit 2—3000 Mk. Anzahlung zu ver-  
kaufen durch **J. Imand**, Schützenhofstraße 1. 70

**Bauplatz** an der Adolphshöhe, ca. 80 Ruthen, zu  
verkaufen. Näh. bei **August Koch**,  
Agentur für Eigenschaften, Langgasse 26. 12674

**Verhältnisse halber** ist per sofort ein **flott-  
gehendes Cigarren-Geschäft** in guter Lage  
zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 12659

**20,000 Mk.** auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter  
**M. F. 972** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12682  
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



Die Aussage, welche ich mich gegen den Herrn **Gastwirth Wilhelm Müller**, Schwalbacherstraße 9 zu Wiesbaden, bedient haben soll, nehme ich zurück.

R. O.

## Verloren, gefunden etc.

Eine Brosche (Tigertratten) verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl.

Verloren eine Vorstecknadel, aus fünf rothen Steinen bestehend. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 24, II.

Im Theater, Sperrsitze 4/5, ist eine Schildpatt-Vorgnette verloren worden. Abzugeben in der Expedition. 12653

Diejenige Dame, welche sich am Samstag Vormittag Schirme aus einem Geschäft in der Langgasse holte, wird hiermit ersucht, dieselben oder den Betrag dafür innerhalb 24 Stunden zurückzuerstatten, andernfalls sofortige Anzeige erfolgt.

Wiesbaden, den 15. Januar 1889.

Ein Tschel, schwarz mit gelber Brust und gelben Flecken über den Augen, auf den Namen „Waldmann“ hörend, ist fortgelaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Victoriastraße 7.

## Unterricht.

Eine Norddeutsche, welche lange im Ausland war, wünscht englische, französische und deutsche Stunden zu geben. Offerten unter H. L. 99 an die Exped.

Eine Dame wünscht englischen Unterricht zu nehmen. Offerten mit Preisangabe unter L. B. 444 an die Exped.

## Dante et Manzoni.

M. le Prof. C. Bianciardi, de Florence, donne ses Lectures Italiennes, avec explications, tous les Mardis (La Divina Commedia) et les Vendredis (I Promessi Sposi) à 3 h. (p. m.) Europäischer Hof. Pour les billets s'adresser à la Librairie Feller & Gecks.

N.B. Vendredi le 18 aura lieu la première Lecture de cette année.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, unabhängige Person wünscht noch Beschäftigung im Waschen oder Bügeln. Näh. Römerberg 8, 3. Stock rechts.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln in einer Wascherei. Näheres Adlerstraße 26, 3. St. links.

E. unabh. Frau f. Besch. i. Wasch. u. Putz. N. Bleichstr. 33, III. Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kapellenstraße 2, Parterre rechts.

Eine gutbürgerliche Köchin sucht Stelle. Näh. Nerostraße 34, Hinterhaus, 2. Stiege hoch.

Vier Köchinnen, welche feindbürgerl. Kochen könn., suchen Stellen als Mädchen allein durch das Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. St.

Eine gefeste, feindbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle, auch als Mädchen allein durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in einer guten kathol. Familie zum Zwecke häuslicher Ausbildung; auf Lohn wird nicht, sondern auf gute, familiäre Behandlung gesehen. Offerten unter P. D. 80 franco postlagernd Vord. am Rhein wird gebeten.

Ein junges, reinliches Mädchen sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein norddeutsches Fräulein, 21 Jahr alt, welches höhere Schulen besucht, die englische Sprache ziemlich geläufig und etwas französisch spricht, im Stande ist, bei jüngeren Schülern den Unterricht zu leiten, sucht Stelle als Erzieherin oder als Gesellschafterin einer Dame. Näh. Ausf. erh. Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 12693

Empfehle 1 tüchtiges Zimmermädchen, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, sowie gute Zeugnisse hat.

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Mauergerasse 11.

Ein reinliches Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat und in Handarbeit wie im Häuslichen erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 10, Seitenbau, bei Frau Hornstadt.

Bureau Sass, Häfnergasse 19, empfiehlt Haus-, Kinder- und tüchtige Alleinmädchen.

Ein solides Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 63, 1. Stiege hoch rechts.

### Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als Ladnerin und zur Stütze der Hausfrau per sofort gesucht. Näh. Exped. 12696

Gesucht eine zuverl. Person zum Verkaufen eines leichtverkaufl. Artikels auf dem Markt Morgens. Näh. Ede der Häfner- und kleinen Webergasse im Laden.

Gesucht 1 Restaurations- und 2 feindbürgerliche Köchinnen, 1 besseres Kindermädchen, über 15 Mädchen als allein durch

Dörner's Bureau, Webergasse 14.

Herrschafthaus, perfekte und feindbürgerl. Mädchen für allein in kl. Familie, Zimmermädchen in Hotels und Privathäusern, Haus- u. Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12693

Gesucht eine feindbürgerl. Köchin mit jährl. Zeugn. für ein gutes Herrschafthaus, Alleinmädchen, Hausmädchen, Hotel-Küchenmädchen, Kindermädchen, Bonne d. das Bur. „Victoria“, Weberg. 37, 1. St.

Franz. Bonne und bess. Kindermädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12693

## Gesucht

Gesucht wird ein Fräulein gezehten Alters, zur selbstständigen Führung eines Haushaltes, sowie zur Beaufsichtigung zweier Kinder im Alter von 6 und 11 Jahren. Offerten unter V. 20 an die Exped. 12697

Ein braves Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres im Fischladen Neugasse 15.

Gesucht französische und deutsche Bonnen, eine Kammerjungfer zum baldigen Eintritt, ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau, Zimmermädchen in eine Pension, zwei feinere Zimmermädchen und einfache Hausmädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12705

Mädchen zu einer einzelnen Dame gesucht Hellmundstraße 58, II.

Gesucht 1 Kammerjungfer, gute Köchin, Mädchen für allein, Hotel-Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen. Näh. durch Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Gesucht eine Erzieherin zu zwei größeren Kindern durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12705

Gesucht 2 tücht., gefeste Mädchen für bürgerl. Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohn durch A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Gesucht zur Führung eines bürgerlichen Haushaltes ein einfaches, gefestetes Mädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12693

Gesucht ein Mädchen bei 2 Damen Mauergerasse 9, 1. St.

Hotel-Küchenmädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12693

Ein Wochenschneider dauernd gesucht Helenenstraße 24. 12708

Ein tüchtiger Schreinergefelle gesucht Langgasse 23.

Gesucht ein junger Diener von 16 bis 17 Jahren durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12705

Hausbursche gesucht Adelhaidestraße 41. 12700

(Fortsetzung in der 2. und 4. Beilage.)



# Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum hier und in der Umgegend erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage mein Haupt-Geschäft in

## Parfumerie en gros & en détail,

verbunden mit Drogen und Lager in Toiletten- und Luxus-Gegenständen aller Art, von Saarbrücken nach hier,

**Langgasse 37**, im Hause des Herrn Goldarbeiter Engel, verlegt habe.

Durch eigene Fabrikation speziell feiner Parfums und langjährige Verbindung der renommirtesten Häuser des In- und Auslandes bin ich in den Stand gesetzt, allen Wünschen meiner verehrten Kundschaft entsprechen zu können und bitte ich mein Vorhaben gütigst unterstützen zu wollen.

Wiesbaden,  
37 Langgasse 37.

Hochachtungsvoll

**Louis Jacob.**

Unser Geschäft befindet sich von **jetzt** ab:

## 1 Häfnergasse 1

(„Zum Stern“).

**F. Lehmann,**

Putz-, Mode- und Weisswaaren.

12672

Nur für kurze Zeit:

## Großer Saison-Musverkauf.

Um mein großes Lager etwas zu räumen, verkaufe von heute ab

## Filzhüte, Mützen und Schirme

zu und unter Einkaufspreis.

Die Sachen sind mit Preisen im Fenster ausgestellt und bitte ich, sich von deren enormer Billigkeit gef. zu überzeugen.

Hochachtungsvoll

**J. Gibelius, Langgasse 25.**

11614

## Prima Sandkartoffeln, frostfrei,

liefert in jedem Quantum zu billigem Preise

**Ad. Gräf, Goldgasse 15.**

**Schlittschuhe**, Halbpant M. 1.40, Halifag M. 2.40, Riemen à 15 Pfg. empfiehlt **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 10870

## Costüme

werden in gediegener Ausführung nach neuestem Schnitt schon zu **12 Mark** angefertigt.

**Muster-Taillen** stehen zur gefl. Ansicht.

**Confection Saalgasse 18**  
im Laden.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 12.

Dienstag den 15. Januar

1889.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. d. Mts. Vormittags 10 Uhr  
wird Herr Carl Bornträger von hier sein im Schweizerstyl  
errichtetes photographisches Atelier an der Taunus-  
straße 2 hier an Ort und Stelle auf Abbruch versteigern  
lassen.

Die näheren Bedingungen sind im Rathhause hier, Zimmer  
No. 54, einzusehen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1889.

Im Auftrage:  
305 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

## Holzversteigerung.

Donnerstag den 17. Januar, Vormittags 10 Uhr  
anfangend, werden im Dohheimer Gemeindevah „Mittlere  
und Obere Weisenberg“, Abth. 5 und 13:

- 6 eichene Stämme von 0,37 und 0,92 Festmeter,
- 1 kieferner Stamm von 0,79 Festmeter,
- 118 Amtr. buchenes Scheit- und Prügelholz,
- 4 „ kiefernes Nutzholz und
- 1400 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert. Es wird auf Verlangen bis zum 1. Sep-  
tember d. J. den Steigerern Credit bewilligt.

Dohheim, den 9. Januar 1889. Der Bürgermeister.  
Heil.

## Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H., und Frauen-Sterbekasse.

Donnerstag den 17. Januar Abends 8 1/2 Uhr im  
Saale des „Evang. Vereinshauses“ (Platterstraße 2):

### 1. ordentliche General-Versammlung.

#### Tagesordnung:

- 1) Bericht der 1. Vorsteherin über die Thätigkeit der Kasse;
- 2) Rechnungsablage des Kassiers;
- 3) Bericht der Rechnungsprüfer;
- 4) Festsetzung des Rechnungs-Voranschlags;
- 5) Ergänzungswahl des Vorstandes und Verwaltungsausschusses;
- 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet die stimmberechtigten  
Mitglieder beider Kassen ein

Der Vorstand. 90

## Pompier-Corps.

Junge, thatkräftige Leute, welche gesonnen sind, dem Pompier-  
Corps beizutreten, wollen sich bei Herrn Fr. Berger,  
Mauergasse, melden.

283

Das Commando.

## Institut für Zahnleidende!

C. Bischof, Schwalbacherstraße 19.

Künstl. Zähne und Gebisse unter Garantie. Füllen  
und Reinigen der Zähne nach neuester Methode.  
= Schmerzlose Zahnoperationen. = Sprechzeit  
12-12, 2-5 Uhr. Kinderbewilligte finden von 12-1 Uhr  
Berücksichtigung. 11669

Alle Tapezirer-Arbeiten werden bestens ausgeführt Neu-  
gasse 12. Dasselbst sind verschiedene Puppenstuben, sowie  
Sofa- und Fußkissen in allen Größen billigst zu haben. 9654

## Musik-Pädagogium,

Taunusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern  
und Dilettanten. Erste, bewährte Lehrkräfte.  
Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekte  
im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38, und bei  
Herrn Spangenberg, Wörthstraße 5.

### Das Directorium.

305 H. Spangenberg. Bernh. Lufer.

## Kunst-Anzeige.

Nachdem ich mein Atelier von Düsseldorf nach Wiesbaden  
in das Haus Elisabethenstraße 13 verlegt habe, be-  
nachrichtige ich, daß daselbst in der zweiten Etage eine  
kleine

### Gemälde-Sammlung

den Gurfremden sowie Einheimischen zur unentgeltlichen  
Benutzung jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag  
geöffnet ist, Vormittags von 10-1 Uhr, gegen Vorzeigung  
einer Karte, welche, wenn diese nicht zugestellt sein sollte,  
im Hause selbst verabreicht wird.

van Starckenborgh, Landschafts-Maler,  
früher in Düsseldorf,

Mitglied der Kgl. Academie der Künste in Amsterdam.

## Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestä-  
tigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt  
uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere  
Gummischuhe außer dem in die Sohle ge-  
prägten Kaiserl. Russischen Reichsadler,  
welcher von unserer Firma in Russischer Sprache  
umgeben ist und  
tations-Waare  
abgedruckten ova-  
rother Del-  
ersuchen wir die  
unseres Fabri-  
Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zmi-  
nicht hat, den hier  
len Stempel in  
farbe tragen und  
geschädten Käufer  
kates um genaue

St. Petersburg, im December 1888.

Russisch-Amerikanische Compagnie  
für Gummivaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden  
i Herren

Baumcher & Co.

255 Ecke der Schühenhofstraße und Langgasse.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nußb., matt und  
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503



**Die höchsten Preise**  
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das  
größte Antiquariat am Plaze 7983  
**Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.**

**Musikalischer Hausfreund.** 62  
Blätter für ausgewählte Salomusik.  
Monatlich 2 Nummern (mit Textbeilage).  
Preis pro Quartal 1 Mk. (La. 284)  
Probe-Nummern gratis und franco.  
Leipzig. C. A. Koch's Verlag.

**Kölner Dombauloose à 3 Mk.,**  
**Marienburg Geldloose à 3 Mk.,**  
**Wiesbad. Loose (Turn-Gesellsch.) à 1 Mk.,**  
**Königl. preussische Antheilloose,**  
sowie alle annoncirten concessionirten Loose im  
**Haupt-Debit de Fallois,**  
20 Langgasse 20. 11483

**Tanz-Unterricht.**  
II. Curfus beginnt in der 1. Hälfte d. Mts. und bitte dies-  
bezügliche Anmeldungen baldmöglichst machen zu wollen. Privat-  
Unterricht zu jeder gewünschten Zeit in und außer meinem  
Lokale in einzelnen wie allen Tänzen.  
11666 **Karl Müller, Goldgasse 9.**

**Neu eröffnetes** 11665  
**Schuhwaaren-Lager.**  
Größte Auswahl in Damen-, Mädchen-  
und Kinder-Winterwaaren, sowie Herren-,  
Damen- und Kinder-Lederwaaren in vor-  
züglicher Qualität zu den billigsten Preisen.  
Hochachtungsvoll  
Grabenstraße 12. **A. Schreiner.**

**Betten- und Möbel-Geschäft**  
von **W. Egenolf, gr. Burgstraße 8,**  
empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Betten und Polster-  
Möbel zu den billigsten Preisen. Bettstellen in Holz  
und Eisen, sowie einzelne Betttheile, als: **Matratzen,**  
**Strohsäcke, Deckbetten, Kissen** schon von 6 Mark  
an u. s. w. **Bettfedern und Daunen** zu äußerst  
billigen Preisen.  
**Reparaturen** an Betten und Möbel werden schnell und  
preiswürdig besorgt. 22540

**Waschkessel**  
in Kupfer und Eisen zu den billigsten Preisen bei  
**Eduard Meyer, Kupferschmied,**  
Gäfuergasse 10, Wiesbaden. 3040

**Wärme steine** vorrätig im Marmorgeschäft von  
10838 **H. Oesterling, Karlstraße 28.**

## Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen verehrten Freunden und Gönnern, der  
verehrten Nachbarschaft, sowie meinen werthen  
Stammgästen hiermit zur gefälligen Nachricht, daß  
ich unter dem heutigen die bisher innegehabte Wirthschaft  
„Zum Himmel“, Röderstraße, verlasse, und eine  
solche in meinem Hause Röderallee 2

## „Zum Römer-Castell“

eröffne. Indem ich für das mir in so hohem Maße  
geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir  
ein Gleiches in mein neues Unternehmen folgen zu  
lassen und halte mich durch Verabreichung nur guter  
Speisen und Getränke bestens empfohlen.

Mit aller Hochachtung zeichnet

**Heinrich Müller,**

„Zum Römer-Castell“, Röderallee 2.

Wiesbaden, im Januar 1889.

NB. Gutes Glas Lagerbier, immer frisch  
vom Faß. 12309



52

## Chocolat F. Marquis

in Tafeln, sowie

Croquettes, Pastilles, Pralines, Tablettes à la vanille, Tablettes Moraves  
Langues dorées, Pains de café, Non plus ultra, Tablettes stomachiques.

sind am billigsten zu haben bei

**Brenner & Blum,**

Hoflieferanten,

10261

Wilhelmstraße 42.

**Eine vorzügliche Marmelade**  
aus  
Johannisbeeren, Himbeeren und Mirabellen  
à 60 Pfg. per Pfund und aus  
Erdbeeren à 80 Pfg. per Pfund  
empfiehlt 12544

**H. J. Viehovever,**  
Drogen-Handlung und Mineralwasser-Anstalt.



# Schlesische Gold- und Silber-Lotterie.

Ziehung am 17. und 18. Januar 1889.

Mit dem Verkauf der Original-Loose à 1 Mark (11 Loose für Mk. 10) haben wir das Banthaus

**Carl Heintze, Berlin W.** Unter den Linden No. 3

betrauft, und sind Bestellungen auf Loose durch Einzahlung auf Postanweisung dahin zu richten.

Das Central-Comité, I. V.:

**Heinrich IX., Prinz Reuss.**

Jeder Bestellung sind 20 Pfg. (für Einschreiben 30 Pfg. extra) für Porto und Gewinnliste beizufügen. 11289

Preuss. Antheil-Loose  $\frac{1}{2}$  100,  $\frac{1}{4}$  50,  $\frac{1}{8}$  25,  $\frac{1}{16}$  12,50,  $\frac{1}{32}$  6,25,  $\frac{1}{64}$  3,25 Mk., Originale  $\frac{1}{2}$  240,  $\frac{1}{4}$  120 M.

Gewinne nur Gold und Silber.

Werth	Mark
1 goldene Säule à	50000
1 goldene Säule à	20000
1 Hauptgewinn à	5000
1 do. à	2000
2 Gew. von je	1000 = 2000
4 do. do.	500 = 2000
19 do. do.	100 = 1900
40 do. do.	50 = 2000
40 do. do.	40 = 1600
50 do. do.	30 = 1500
200 gold. Münz. v. je	20 = 4000
2000 silb. Münz. von je	5 = 10000

## Die besten Gesichtspuder

sind

# Leichner's Fettpuder

und

## Leichner's Hermelinpuder.

Sie sind die Einzigen, welche die Haut wie bekannt bis in's Alter weich und geschmeidig erhalten und ihr einen zarten, rosigen, jugendfrischen Ton geben. Zu haben in der Fabrik **Berlin, Schützenstrasse 31.** und in allen Parfümerien, in verschlossenen Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingepreßt ist. Man lasse sich nichts Anderes aufreden und verlange wie stets:

(Man.-No. 4409) 15

## Leichner's Fettpuder!

### Schlesische Gold- und Silber-Lotterie.

Ziehung 17. und 18. Januar cr.

Hauptgewinn 50,000 Mk. W.,

garantirt 45,000 Mark.

Loose à 1 Mk. 11 Loose 10 Mk.

**D. Lewin, Berlin C.,**

61 (à 946/12 B.) 16 Spandauerbrücke 16.

Porto und Liste 20 Pfg.

**D.R. Patent. Thüre zu!**

Kein Zuschlagen!  
Kein Offenbleiben der Thüren!  
Selbstthätige Geräuschlos

**Thürschliesser.**

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenstes und dauerhaft. System. 20000 St. im Gebrauch.  
— Zahlreiche behördliche Atteste. —  
Kostenlos. Probezeit. Keine Thürbeschädigung.  
2 Jahre Garantie. — Prospekt fr. gratis.  
**Schulze & Rösche**  
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

**Verkauf in Wiesbaden**

bei 6540

**M. Frorath,**

**Kirchgasse 2c.**

## Massage und Heilgymnastik

kann man gründlich erlernen. Näh. unter „Massage“ durch die Exped. d. Bl.

1 Blumentisch, 1 Bräter, 1 mattblaues Kleid und 1 Wintermantel zu verkaufen. Näh. Exped. 12496

## Wichtig für Hausfrauen!

Als bestes Präparat

zum schnellen u. gründlichen Reinigen u. Poliren von  
**Fenstern, Spiegeln,**  
fetten Glasplatten, öligen Glasgefäßen u.  
wird empfohlen

das anerkannt unübertroffene und beliebte

## Fenster-Putz-Pulver

in eleganten, weißen Packetchen

à 10 und 20 Pf.

Billigt zu beziehen durch den Allein-Verkauf von

**H. J. Viehoveer,**

Drogen- und Chemikalien-Handlung,  
Mineralwasser-Fabrik.

12558

Der Erfolg ist überraschend!

Der Erfolg ist überraschend!

Große Auswahl in 1- u. 2-thürigen lack. Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränken, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Garnituren in Blüsch, Buffets, Secretäre, Bureau, ovale und viereckige Tische, Auszieh-Tische, vollständige französ. nußbaum-polirte und gewöhnliche lackirte Betten, einzelne Bettstellen, Hochhaas- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Sopha's, Chaises-longues, Spiegel in allen Größen, Stühle, Etageren, Gallerien u. in gediegener Arbeit zu billigen Preisen.

12484

**H. Markloff, Mauergerasse 15.**

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400



# Zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Nach beendigter **Inventur** haben nachverzeichnete Waaren zu den beigefügten

**aussergewöhnlich billigen Preisen**

zum Verkaufe ausgesetzt:

20 Herren-Winter-Paletots,	früherer Preis 30, 35 u. 40 Mk., jetzt nur Mk. 15.
60 Herren-Frühjahrs-Paletots	„ „ 22, 30 u. 36 „ „ „ 12.
10 Herren-Kammgarn-Gehrock-Anzüge	„ „ 45, 50 u. 55 „ „ „ 22.
20 Herren-Taillen- u. Jaquette-Anzüge	„ „ 36, 40 u. 45 „ „ „ 16.
10 Herren-Sacco-Anzüge	„ „ 22, 28 u. 34 „ „ „ 16.
30 Knaben-Anzüge	„ „ 10, 14 u. 18 „ „ „ 6.
20 Knaben-Paletots	„ „ 14, 18 u. 22 „ „ „ 9.
20 Burschen-Anzüge	„ „ 18, 22 u. 26 „ „ „ 12.
40 Herren-Taillen-Jaquettes	„ „ 18, 24 u. 30 „ „ „ 7.

**Gebrüder Süss, am Kranzplatz.**

277

## Herr Prediger Schrenk von Marburg

wird heute Dienstag den 15. d. M. Abends 8 Uhr im großen Saale der „Kaiser-Halle“ (Bahnhofstraße 20) wieder eine Reihe Evangel. Vorträge beginnen und allabendlich zunächst bis Freitag den 18. d. Mts. fortsetzen.

Jedermann ist freundlich eingeladen. — Eintritt frei.

Die Bibelstunden beginnen Dienstag den 15. d. Mts. Morgens 10 Uhr im Saale des Evangelischen Vereinshauses (Platterstraße 2).

305

**Herrn**  
nach Maß,  
**Kragen,**  
**Manschetten,**  
**Taschentücher,**  
**Bielefelder Leinen,**  
**Gold- und Gausleinen,**  
**Braut-Ausstattungen**

In Qualität empfiehlt in billiger  
**C. Reppert,**  
Grantenstraße 16, I.  
Berater bei Firma  
**A. & E. Hamann,**  
Grantenstraße 12, I.  
12269

## Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

**28 Langgasse 28**

verkaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren mit

**10% Rabatt 10%.**

**Chr. Nöll, Uhrmacher,**

**6 Langgasse 6.**

12209

**Reparaturen prompt und billig.**

Möbel, Betten, Spiegel und Matratzen schon von 10 Mk., Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen von 6 Mk. an bei **Phil. Lauth, Tapezierer, Marktstraße 12,** am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

**Ein kleiner, guter Amerikaner-Ofen**  
sammt Rohr für 40 Mk. zu verkaufen  
**Herzthal 25, I. Etage.**



# Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

5864

**Neuheiten**  
für die Gesellschafts-Saison.

**Verkauf zu Engros-Preisen.**

Bitte, genau auf Firma zu achten.

52/54 Ctm. **Satin Merveilleux noir**, reine Seide . . . . . Mk. 2.25.

51/53 Ctm. „ „ „ **1<sup>re</sup> Qual.** für Costümes . . . , 3.50.

Für reine Seide und gutes Tragen wird garantirt.

11611

Bitte, genau auf Firma zu achten.

**Langgasse 31.**

**M. Marchand.**

## Total-Ausverkauf

sämmtlicher 11697

## Putzwaaren.

**Emma Wörner,**  
9 Taunusstrasse 9.

**Großes Masken-Magazin**  
7 Metzgergasse 7.  
Großartige Neuheiten!  
Domino's und Anzüge zu  
verleihen und zu verkaufen. 11671



**Kleider,** elegante wie einfache, werden zu  
mäßigen Preisen angefertigt Kirch-  
gasse 11, Seitenbau.

## Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle:

Hemdentuche — Madapolams — Cretonnes — Piqués  
Cooper — Barchende — Satins etc.,

**= Damaste und feinste Brocate, =**  
Madapolams,

doppeltbreit, für Betttücher und Couverts,  
**ausschliesslich beste Elsässer Fabrikate.**

**Leinen** für Leib- und Bettwäsche.

**Bettuch**, Reinleinen und Halbleinen, doppeltbreit,  
Hausmacher und Wiesenbleiche,  
**= farbige Bett-Cattune und Damaste, =**  
Baumwollflanelle — Oxfords etc. etc.

in solidesten Qualitäten zu reellen, billigen  
Preisen.

11694 **W. Ballmann**, kl. Burgstrasse 9.

**W**egen Geschäfts-Veränderung verkaufe von  
heute ab sämtliche Kurz- und Woll-  
waaren mit 25% Rabatt.

**E. Biegel,**

12118

Kurz- und Wollwaaren-Handlung,  
Ecke der Delaspéestraße 2 und Friedrichstraße.

Wachspülen, weiss und farbig,  
Besatzpülen und Rüschenpülen

empfiehlt

**W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 17. 12038

## Wiener Modes, Zahnstraße 4, I,

empfiehlt sich den geehrten Damen in allen Putzarbeiten in  
geschmackvoller Ausführung und zu billigen Preisen.



# Stadtbrauerei in Spalt.

## Ausschank: Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse.

In Flaschen wie in Gebinden zu haben bei

12575

**Heinrich Faust, Bierhandlung, Wellritzstrasse 33.**

### Gebrannte Java-Kaffee's

aus der Dampf-Kaffee-Brennerei von

**A. Zuntz sel. Wwe.,**

la gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.80  
 Ha gebr. Java-Kaffee . . à Mk. 1.70  
 Gut gebr. Haushalts-Kaffee à Mk. 1.60

per  
Pfund.Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers und  
Königs von Preussen etc.**Bonn, Berlin, Antwerpen.**

Niederlagen in Wiesbaden: Aug. Engel, Königl. Hoflieferant, Ant. Schirg, Königl. Hoflieferant,  
 Ferd. Alexi, P. Enders, C. M. Foreit, Jean Haub, P. Hendrichs, Aug. Korthener, Louis  
 Kimmel, F. Klitz, C. W. Leber, C. F. Lotz, E. Moebus, F. A. Müller, J. Schaab, H. J. Viehoever,  
 Carl Zeiger; in Bierstadt: Ph. Vogel IV. Wwe. 158



### Griechische Weine

der Firma

**Friedr. Carl Ott in Würzburg.**Per große Flasche  
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . . 1 Mart 80 Pfg.  
 Mont Cnos, herber Weißwein . . 1 " 70 "  
 Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2 " — "  
 Moscato, vorzüglicher Süßwein . . 2 " — "  
 Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein; 2 " 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von  
 2 Mart 50 Pfg. bis 3 Mart 20 Pfg. per Flasche bei

182

**E. Rudolph, Taunusstraße 51.**

**Steffen's**  
 ächtes **Malz-Extract**  
 und **Malz-Extract-Bonbons**

sind keine Geheimmittel, sondern  
 vollkommen reelle, seit 20 Jahren be-  
 währte, d. Magen wohlthätigkeits-  
 mittel.

**Magenmittel**

Äusserst wirksam u. schmeimlosend,  
 bei Alt u. Jung beliebt. — In allen  
 Apotheken zu haben. —  
 Bonbons 20 u. 40 Pf., Extract 90 Pf.  
 Man verlange stets „Lothund“.

**Gegen Husten, Verschleimung, Heiserkeit**  
 gibt's nichts Besseres, lösender und schnell  
 wirkendes wie

echte Oscar Tietz'sche

### Zwiebel-Bonbons

(kein Geheim-, sondern altbewährtes Hausmittel).  
 Man versuch's! Beutel à 20 und 25 Pfg. zu haben in Wies-  
 baden bei den Herren A. Cratz, Drogerie, Langgasse 29,  
 Heinrich Eifert, Neugasse 24, und F. A. Müller,  
 Adelhaidstrasse 28.

Gute Speise-Kartoffeln, als Mänschen-, rothe Pommerische,  
 blaue und Früh-Kartoffeln sind zu haben kumpf- und centner-  
 weise Albrechtstraße 5, Hinterhaus, Parterre. 10479

Destillerie der Abtei zu Fécamp  
(Frankreich)

VÉRITABLE LIQUEUR

### BÉNÉDICTINE

der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit  
und die Verdauung befördernd.VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE  
Marques déposées en France et à l'Étranger

A. G. Grandjean

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die  
 viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-  
 Directors befindet. (Man.-No. 3984) 14

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch  
 der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich einge-  
 tragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder  
 Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich ge-  
 warnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigen-  
 den gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der  
 für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile.

Man findet den echten **BÉNÉDICTINER**  
**Liqueur** nur bei Nachgenannten:

**Carl Acker; Eduard Böhm, Weinhandlung,**  
 Adolphstrasse 7; **Aug. Engel, Taunusstrasse 4;**  
**Anton Schirg, Schillerplatz; Georg Bücher,**  
 Wilhelmstr. 18; **Martin Foreit; J. C. Keiper;**  
**Chr. Keiper; Fried. Aug. Müller, Adelhaidstr. 28;**  
**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk; J. M. Roth, grosse**  
**Burgstr. 1; F. Strasburger; H. J. Viehoever.**

Empfehle für die feine Küche:

### Poularden,

**Gähner oder Rücken** 10 Pfd. Postcolli franco Mk. 5.50,  
**Buter oder Enten** 10 Pfd. Mk. 6.—. (Größere Exemplare  
 Buter etwas theurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch  
 geschlachtet, rein gepunkt, in prima Qualität.

**Anton Tohr, Borschetz (Ungarn).**  
 (Gerichtlich eingetragene Firma.)

12291



## Souchong-Thee

ist wieder in vorzüglichen Qualitäten frisch eingetroffen. Empfehle selbigen im Preise von Mk. 2.40—6.— per Pfund, sowie Grün-Thee von Mk. 1.60—2.40 per Pfund.

**H. J. Viehoveer,**  
Drogen- und Thee-Handlung.

12550

- Stückzucker im Brod per Pfd. 30 Pfg.  
 Würfelzucker, unegal, per Pfd. 32 Pfg.  
 Raffinade, gemahlen, per Pfd. 30 Pfg.  
 Vanille-Block-Chocolade per Pfd. 80, 90 Pfg. und 1 Mk.  
 Cacaopulver, garantirt rein, per Pfd. Mk. 1.80, 2.—, 2.20 und 2.40.  
 Thee, schwarz (directer Import), per Pfd. Mk. 2.—, 2.20 bis zu Mk. 7.—, elegant gepackt in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Pfd.-Paqueten, ohne Aufschlag.  
 Kaffee, roh, per Pfd. Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40 bis 1.70.  
 Kaffee, gebrannt, per Pfd. Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 bis Mk. 2.—, nur feine Qualitäten, ohne Aufschlag unter heutigem Einkaufspreis, eigene Brennerei, stets frisch.  
 Nürnberger Lebkuchen (Ausverkauf mit 20% Rabatt).  
 Süßrahmbutter (täglich frisch eintreffend) per Pfd. Mk. 1.20.

**J. Schaab,** Ecke der Markt-  
u. Grabenstraße.

12556

## Bei Husten, Heiser-

keit, Verschleimung, Catarrh und Keuchhusten der Kinder, sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das bewährteste Haus- und Genussmittel

## Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft,

wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à Mk. 1.—, 1.50 und 3.— mit Beschreibung allein acht zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer**, Marktstr. 23.

## Poppe's Zwiebel-Bonbon,

echte vorzüglichstes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit, empfiehlt in Packeten à 15 und 25 Pfg.

6942 **Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.**

Neue, amerikanische 11909

## Dampkring-Äpfel

billigst bei **J. Rapp, Goldgasse 2.**

## Butter.

Täglich feinste Pfälzer Butter per Pfund 1 Mk., prima Schmelzbutter 1 Mk., sowie frische Eier sind fortwährend zu haben bei **D. Birkenstock, vorm. Friedrichs,** Michelsberg 5.  
12594

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mk. 20 Pf.,  
 Solberfleisch, roh, per Pfund 60 Pf.,  
 Frankfurter Würstchen per Stück 15 und 17 Pf.  
 empfiehlt **Louis Behrens, Langgasse 5.** 11656

Äpfel per Kumpf 35 Pf., Birn- und Zwetschenlatwerg, ausgezeichnet, per Pfd. 50 Pf. zu haben Adlerstraße 53, Hh. 10292



## Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Schutzmarke.

9266

**Wilh. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15.

## P. Beysiegel, Kohlenhandlung,

Lager und Comptoir

Friedrichstraße 48,

empfehlte alle Sorten Kohlen in bester Qualität, sowie Brenn- und Anzündholz zu billigsten Preisen. 12063

## Anthracit-Kohlen,

gewaschene Rußkohlen, Herdkohlen von den besten Zechen, sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.  
 Kohlenhandlung von **A. Brunn, Moritzstraße 13,** 12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.

## J. L. Krug,

Adolphstraße 6,

empfehlte alle Sorten Kohlen von der Vereinig.-Gesellschaft zu Kohlscheid zu den billigsten Preisen. 12099

## Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu **Wiebich a. Rh.** offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden: 26

<b>Ia</b> stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à Mk. 16.—	per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwage netto comptant.
<b>Ia</b> Stückkohlen	à " 19.50	
<b>Ia</b> gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
<b>Ia</b> gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte)	à " 27.—	
<b>Ia</b> Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Zahlungen bei **Hrn. Ad. Kling, Kirchgasse 2.**

## Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Rußkohlen 20 Mark empfiehlt 8903

**A. Eschbacher, Wiebich.**

## Buchenholz,

kleingemacht, per Centner Mk. 1.20, bei Abnahme von 10 Ctr. à Mk. 1.10, von 20 Ctr. à 1 Mk., liefert frei in's Haus

**Richard Sturm,**

Schneidmühle bei Johannisberg im Rheingau.

## Gartendünger.

Empfehle bei jetziger Jahreszeit den geehrten Herrschaften Gärtnern u. den so beliebten Torfdünger, auch als Kopfdünger für Rasen- und Zier-Anlagen geeignet. Bei Abnahme von mindestens 10 Ctr. per Ctr. 60 Pf. franco Haus über die Stadtwage.

Bestellungen nimmt das Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10, entgegen. Die Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

**Fr. Knettenbroch.**

**Klein, Ofenseker u. Pucher,** wohnt Webergasse 38. 9534



## Mal'occhio.

Novelle von Ossip Schubin.

(11. Fortf.)

Konrad wandte sich zu mir.

„Was hast Du?“ — fragte er besorgt.

„Nichts,“ erwiderte ich mit großer Geistesgegenwart, mein Kleid über die Zeitung schiebend. „Nichts, ein wenig Herzklopfen, ich werde mich bald niederlegen, um morgen frisch zu sein.“

Kurze Zeit darauf suchte er in seiner unbeholfenen kurzfristigen Art die Zeitung. Er fand sie nicht. — — —

Ich zog mich zurück.

In der Zeitung hatte ich gelesen:

„Herrenrennen.“

Fürst Ottomar Werdenfels-Vollenhain, Baron Nicolaus Gudrun, Rittmeister Friedrich Goltan, Friedrich Graf Verbenyi!“

Sollte ich auf das Rennen fahren? Mein Kopf schrie: „nein“ — mein Herz tobte: „ja...“ Was sollte im Grunde genommen Schlechtes daran sein, daß ich ging, — daß ich mir das Vergnügen erlaubte, das Verhängnis meines Lebens durch einen Operngucker anzusehen.

Wie meine Sophismen überredeten mich nicht, ich wußte, daß es unrecht von mir wäre zu gehen, und ich entschloß mich zu Hause zu bleiben.

In der Nacht schlief ich fest genug, nur hatte ich sehr häßliche Träume.

\* \* \*

„Er wollte es um einen Tag verschoben haben, weil ihm das Datum mißfiel!“

„Wieso?“

„Aun, Du weißt, der Dreizehnte!“

„Ist er so abergläubisch?“

„Ja, seitdem er Bräutigam ist.“

„Wie alle Verliebten.“

Diese Unterhaltung hörte ich durch die Wand in dem rothen Adler — dem besten Gasthof zu St. . . —, wo wir abgestiegen waren, und in dem wir — die Pferde und ich — nach unseren dreistündigen Strapazen ausrasteten, während Konrad seine Geschäfte besorgte.

„Wie alle Verliebten . . .!“

Ich horchte aufmerksam auf die Fortsetzung dieses interessanten Zwiegesprächs, aber erhörte nichts mehr — als den Eintritt eines Kellners und eine Sodawasser-Bestellung.

„Wer ist Bräutigam?“ fragte ich mich unaufhörlich. Ich hatte Lust an der Wand zu rütteln und diese Frage meinen beiden Nachbarn laut zuzuschreien.

Was ging es mich an. Ich mußte es übrigens bald erfahren. Vielleicht war's Ottomar Werdenfels?

Natürlich war er es — wir hatten ja vor ein paar Wochen das „fairs part“ bekommen. Wie albern, daß es mir nicht gleich eingefallen war.

Indessen ging ich noch immer unruhig genug die gelblackirte Diele des großen, niedrigen Zimmers auf und ab.

So war ich doch gefahren, trotz all meiner tugendhaften Vorsätze! Ja! und hatte ein unheimliches Gefühl von Weirungen herübergeschleppt — ich konnte es nämlich nicht einen Augenblick vergessen, daß ich unrecht that. Dennoch freute ich mich auf den Moment, ihn, wenn auch nur von Weitem, wiederzusehen. Den ganzen Weg war es mir gewesen, als müsse ein Rad brechen oder etwas Anderes uns verhindern, nach St. . . zu kommen, jetzt hatte ich Angst, das Rennen würde abgesagt.

Wie lange Konrad doch ausbleibt, wird er nie kommen? Es ist zwei — es ist drei Uhr. Ich höre die Schläfer im Nebenzimmer gähmend erwachen, höre sie ihre Stiefel anziehen und die höhlklingende Holztreppe herunterpoltern . . . sehe sie aus dem Fenster — es sind zwei Dragoner-Offiziere — in einen Aufschritzwagen steigen und quer über den staubigen Marktplatz davontrollen . . . Konrad kommt nicht!

Die Gänge des Hotels beleben sich, Alles strömt hinaus, —

der Marktplatz wimmelt von Menschen, die dem Rennen zuwandern — Konrad kommt nicht. Hotel und Marktplatz sind wie ausgestorben — Konrad kommt noch immer nicht.

Meine Ahnung erfüllt sich, ich werde das Rennen nicht sehen, — ich möchte weinen vor Ungeduld. Einmal höre ich einen Tritt in dem Corridor; ich stecke den Kopf hinaus — nur ein Kellner, der eine Kanne Wasser in das Nebenzimmer trägt.

Ich verschränkte die Arme über der Brust und nahm mir vor, Alles ruhig über mich ergehen zu lassen. Aber innerlich knirschte ich. Längst war es mir entfallen, daß meine Anwesenheit bei dem Rennen ein Unrecht sei.

Verdrießlich heftete ich meinen Blick auf zwei verschwommene Photographien in ovalen Rahmen an der Wand. Der Wirth, eine dicke Hand auf jedem larrigen Knie, und die Wirthin, eine Karlsbader Sprudelbrosche an dem mächtigen Kropf!

Endlich kommt Konrad!

Ich erhob mich nicht, um ihn zu begrüßen. Er trat an mich hin, ernster als gewöhnlich: „Ich habe mich verspätet, es thut mir sehr leid, Miz,“ begann er.

„Mir auch,“ erwiderte ich barsch.

„Vielleicht lohnt es sich nicht mehr der Mühe, noch auf das Rennen zu fahren,“ sagte er, mich scharf fixirend.

Ich biß mich in die Lippen und machte hastige Schritte der Thür zu. „Wenn Du nach Hause zu fahren wünschst, so . . .“ erwiderte ich gereizt.

Stumm gingen wir die Treppe hinab. Wir sprachen kein Wort mehr miteinander; unten stiegen wir in den Wagen. Konrad dirigierte ihn zur Rennbahn.

Ich athmete tief auf.

„Habe keine Angst, Du kommst noch zur rechten Zeit,“ sagte Konrad. Er sprach das erste Mal in diesem satirischen Ton zu mir. Daß er mich doch erräthen!

Bald war zu keinem weiteren Grübeln mehr Zeit, wir hatten den Rennplatz erreicht. Er zog sich über eine weite, grüne Wiese, etwa eine Viertelstunde hinter dem Städtchen zwischen der Straße und dem Flusse hin. Hinter dem Flusse ragte ein grauer Felsen empor, von dem Tausend und aber Tausend Menschen neugierig zu dem großen Tagesereigniß herüber spähten. Es sah aus, als habe eine große Vogelschaar sich dort niedergelassen.

Diesseits des Flusses war die Menschenmenge ungemein groß, die Bevölkerung von wenigstens dreißig Ortschaften, Dörfern und Städtchen zusammengebrängt.

Es wimmelte nur von anständig aufmerksamen Handwerkern mit sauber gewaschenen Kindern und roth aufgedunsenen Frauen, von kleinen Beamten mit Hufeisen in den Manschetten und oberflächlichen Sportkenntnissen, die ihrem weiblichen Anhang gar sehr imponirten, von Bauern mit hölzernem Ernst und münzenbesetzten Jacken, Bäuerinnen mit sammetenen Stirnbändern, rothen Strümpfen und unzähligen kurzen Unterröcken.

Offiziere zu Pferde — Offiziersfrauen zu Pferd in unmöglichen Reiter-Costümen — junge Fabrikanten zu Pferd mit neuesten Reithosen und Reiterkenntnissen, umgeben von zahlreichen Freunden zu Fuß, die sich dem Reiter nähern, um das Roß beguttsam zu streicheln und sich die Mysterien seines sehr schwierigen Temperaments expliziren zu lassen.

Viele Wagen, meist schwerfällig, plump — ein Paar hübsche Viererzüge.

Obzwar wir spät gekommen, fanden wir einen sehr guten Platz und konnten das Ganze wohl übersehen.

„Ben grüßt Du?“ fragte ich Konrad, der seinen Hut gelüftet hatte.

„Grazin's,“ erwiderte er kurz.

Richtig, dort in der dunkelgrünen Equipage, nahe der Holzumzäunung, welche die Reithahn vom Publikum trennte, saß die Gräfin mit Nina, die mir lustig zuwinkte und wunderschön geworden war. Blanche war längst verheirathet. (Schluß f.)



## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 12.



Dienstag den 15. Januar

1889.

### Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der königlichen Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufsoldaten, Versorgung von **Invaliden**. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1887 wurden versichert 20,000 Knaben mit Mk. 23,000,000 Capital. **Status Ende 1887:** Versicherungscapital Mk. 90,000,000; Jahreseinnahme Mk. 5,500,000; Garantiemittel Mk. 15,000,000; Invalidenfonds Mk. 113,000; Dividendenfonds Mk. 562,000. Prospective u. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 305

### Bekanntmachung.

 Heute 

Dienstag den 15. Januar c., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

8 kleine Schwalbacherstraße 8

eine große Parthie Pelzwaaren, als: Mäffte, Kragen, Fußtörbe, Mützen, 2 Damen-Pelzräder, sowie eine Parthie Damenmäntel und Tricottailen, wollene Herren- und Damen-Unterjacken, Unterhosen, Unterrockstoffe, Kleiderstoffe, wollene Decken, Oxford, blaue Schürzenleinen, Handtücher, Küchenhandtuch- und Bettuch-Leinen, weiße Herrenhemden, weiße und bunte Nachjacken, Reste Bugkin u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Sachen sind neu und tadelloß.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Tagator.

235

### Kunst-Anzeige.

50 Langgasse 50 ist eine große Sammlung Gemälde moderner Meister, worunter Werke von A. Normann, B. Dommern, A. Böllin, A. Naßmuthen, A. Nordgreen, G. Volkers, A. Askefeld, C. F. Deiter, F. Beinke, C. Schulz, G. Hartung, C. Heiden, B. Bantier, A. Achenbach, Fr. Heimerdinger, G. Hampe, A. Schmitz, M. D. Beier, J. J. v. Poorten u. v. A. zum freihändigen Verkauf ausgestellt.

12430

J. A.: F. Küpper.

 Restauration zur **Männer-Turnhalle**,   
16 Platterstraße 16.

Heute: Fortsetzung des großen Preisfestes, neue Regel, neue Angeln,

wozu ergebenst einladet

12542

C. Kohlstädt, Restaurateur.

 **Wärmflaschen** 

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Mk. an.

10439



Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,  
Säuerergasse 10.

### Fortsetzung

des

### Total- Ausverkaufs

sämmtlicher Teppiche, Teppich-  
stoffe und Läuferstoffe

 zu jedem Preise 

38 Wilhelmstrasse 38.

S. Guttman & Co.

165

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

**Gustav Brode,**

803

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

L. Kilian, Gärtler, Eiseleur und Broncearbeiter,

Kleine Schwalbacherstraße 2,

4048

empfehlte sich dem geehrten Publikum in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl in Blech- als in Gusswaaren. Anfertigung von Beleuchtungs-Gegenständen aller Art. Erker- und Schaufenster-Einrichtungen. Anlage von Wasserleitungen, sowie Kunstschmiede-Arbeiten. Aufarbeiten von Metall-Guss-Gegenständen, sowie Reparaturen solcher. Vernickeln, Versilbern, Vergolden, Verkupfern auf galvanischem Wege. Billige und reelle Bedienung.



## Charcuterie Berger,

Tannusstrasse 39,

empfiehlt ihren anerkannt kräftigen **Mittagstisch** à 1 Mk. und höher in und außer dem Hause. 10453

## Rheinweine.

Empfehle meine vorzüglichen, reingehaltenen Flaschenweine:

<b>Weissweine:</b>	Deidesheimer	3/4 Str.	0,70 Mk. incl. Glas
	Wallufer	"	1,00 " " "
	Erbacher	"	1,10 " " "
	Hattenheimer	"	1,20 " " "
	Johannisberger	"	2,00 " " "
	Forster Riesling	"	2,20 " " "
<b>Rothweine:</b>	Dürkheimer	"	1,10 " " "
	Assmannshäuser	"	5,00 " " "

(Originalabfüllung aus der kgl. Domaine, besonders für Reconvalescenten geeignet.)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Größe ab.

6603

**C. Pfeil, Moritzstraße 8.**

## Die Molkerei Kloppenheim

von **H. & G. Gossmann**

in Kloppenheim bei Wiesbaden

empfiehlt sich zur Lieferung von **Milch**, sowohl im Ausmessen als auch in Flaschen, und deren Producte in anerkannt bester Qualität bei **billigsten** Preisen. Wir machen insbesondere auf eine hochfeine Milch in Flaschen als Cur- und Kindermilch aufmerksam. Die Milch wird schon in den frühesten Morgenstunden, auch 2 Mal täglich frisch in's Haus geliefert.

Der gesammte Viehstand etc. steht unter fortwährender Controle des Schlachthaus-Directors und Thierarztes I. Gl. Herrn Michaelis zu Wiesbaden. — Unsere Milch ist auch zu haben bei den Herren **Otto Siebert**, Marktstraße, **J. C. Keiper**, Kirchgasse, und **F. Klitz**, Tannusstraße.

In der **Drogerie Siebert „Kefir“** täglich frisch.

**Fisch-Restaurant** bei d. Fischzucht-Anstalt andernw. zu verpachten. Vollständiges Inventar. Näheres bei **Fischmeister Rossel**. 11522

## Guten Mittagstisch

für Damen. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Etage.

12255

per Pfund 20 Pf.  
**Salz-Bohnen.**  
12588 **J. Schaab**, Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

**Prima! Rindfleisch 50 Pf., prima Rostbraten 60 Pf., prima Kalbfleisch 56 Pf.** zu haben **Röderstraße 41.** 12526

**Hochstätte 19** ist gutes Kornbrot zu 42 Pfg., sowie **Sauerkrant, Bohnen, Äpfel, Birnen** und täglich frische **Milch** und alle Arten frische **Gemüse** zu billigem Tagespreise zu haben bei **Neugebauer, Hochstätte 19.** 12589

Verschiedene Sorten **Äpfel** per Kumpf 50 Pfg., **Borsdorfer 1 Mark** sind zu haben **Albrechtstraße 5, Stb., Part.** 10477

## David Perabo, Dachdeckermeister,

32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in verschiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Bringe mein **Stuhllager** in empfehlende Erinnerung.

**A. May, Stuhlmacher,**  
14921 8 Mauergasse 8.  
**Amerik. Stuhlfiße** stets vorrätig. Reparaturen sehr billig.

## Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

## Bettfedern-Dampfreinigungs-Anstalt.

**Federn und Daun** werden in Gegenwart des Auftraggebers gereinigt und wieder wie neu hergestellt **Louisenstraße 41, II.**

## Fritz Berger, Koch, Tannusstraße 39,

empfiehlt sich im Herrichten von **Diners und Soupers**, sowie im Herrichten **kalter und warmer Platten** in und außer dem Hause. 10484

## Specialität! Specialität! Zwiebel - Bonbons,

eigenes Fabrikat

(Husten-Befreier),

bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit und Katarrh.**

Zu haben in Packeten à 15, 30 und 50 Pfg. bei

**H. J. Viehovever, Hoflieferant,**

**Drogen- und Chemikalien-Handlung,**

12549 **Mineralwasser-Fabrik.**

**Äpfel** p. Apf. 30 Pfg. zu haben **Herrnmühlgasse 9.** 12444

**Verrentleider** werden unter Garantie angefertigt, getragen sorgfältig repariert und gereinigt **Neugasse 12.** 10401

Ein feines **Concert-Pianino** (Blüthner) mit sehr schönem Ton zu verkaufen. Näh. Exped. 12525

Durch Verkauf des Privat-Hotels „Zum Ritter“ wird das ganze Inventar, bestehend aus gutem **Polster- und Holzmöbel**, sowie **Betten** etc., aus freier Hand verkauft. Aufsehen an **Wochentagen von 10—1 Uhr.** 12564

Ein **Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Schlaffopha, 1 Wanduhr, 1 Nähmaschine, 1 Waschkommode**, noch **guterhalten**, billig zu verkaufen **Louisenstraße 41.**

16 **Fenster, 12 Thüren, 2 Lauf-Treppen**, gebraucht, werden für auf's Land zu kaufen gesucht. Näh. **Geisbergstraße 9, 1. Stod**

**Bleichstr. 19** eine neue **Federrolle** zu verkaufen. 6627  
Eine gebrauchte **Federrolle** und ein neuer **Karren** nebst **Pferdegeschirr** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 12513

## Ein Restaurationsherd,

gebraucht, aber noch **guterhalten** und **transportabel**, zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. W.** vermittelt die Exped. d. Bl. 12529

**Coakskörbe** zu verleihen **Bleichstraße 2.** 12605

**Junge Doggen** zu verkaufen **Castellstraße 10, Parterre.**

Eine schöne, junge **Dogge** zu verk. Näh. **Neugasse 19.** 12588



# Hauptagent gesucht

251

für eine alte Deutsche Feuer- und Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft gegen hohe Provision. Offerten von solventen und gut eingeführten Herren erbeten sub D. M. 78 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 6244.)

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, nahe den 50er Jahren, alleinstehend, vermögend, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege ein Fräulein oder eine Wittwe nicht unter 36 Jahren Zwecks Verheirathung kennen zu lernen. Gef. ernstgemeinte, schriftliche, versiegelte Offerten wolle man unter N. St. an die Exped. der „Rheinischen Bäder-Zeitung“, Wiesbaden, richten.

Ein eleganter Masken-Anzug für eine junge Dame ist zu verleihen Schwalbacherstraße 47, I. 12338

Eine Prinzengarde-Uniform ist preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 19, I. Stock.

Damen- und Kinderkleider aller Art werden guttischend und geschmackvoll angefertigt Schwalbacherstraße 29, Part. 11518

## Unterricht.

Junger Mann von guter Gymnasialbildung wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen, Englisch mit eingeschl. Näh. Exp. 12404  
Gymnasialisten und Schüler höherer Schulen, welche gewillt sind, an einem Unterrichts-Cursus in englischer Conversation theilzunehmen, wollen das Nähere unter „Teacher“ postlagernd erfragen.

Eine gepr. Lehrerin, die in England und der franz. Schweiz war, ertheilt Unterricht in allen Fächern. Näh. Weillstraße 9, I. 8678

Eine erfahrene englische Lehrerin aus London ertheilt Unterricht in ihrer Sprache. Preis mäßig. Röderallee 28, I.

Eine Engländerin ertheilt Unterricht an Damen und Kinder. Offerten sub „Englisch“ postlagernd.

Dr. Hamilton gives private lessons now at 8 Kapellenstrasse. 11875

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, parterre.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 5646

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Spanisch, Portugiesisch, Italienisch wird gelehrt in bester Aussprache durch Deutsch, Englisch oder Französisch. Näh. Exp. 12092

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete Musik-Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch J. Chr. Glückliche. 6887

Eine erfahrene Musiklehrerin, welche mehrere Jahre im In- und Auslande mit bestem Erfolg thätig war, die besten Zeugnisse von namhaften Professoren besitzt, ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht.Adr.: Fräulein Th., Dranienstraße 18, I.

## Frau Lizzie Sonderrmann

ertheilt Unterricht im Gesang für Anfänger und Fortgeschrittene. Näheres von 2—4 Uhr Moritzstraße 3, Parterre. 12557

## Privat-Gesangs-Unterricht.

Der Unterzeichnete beabsichtigt an 2 Tagen in der Woche in Wiesbaden noch Privat-Unterricht zu ertheilen. Anmeldungen und nähere Auskunft im Musik-Pädagogium, Taunusstraße 38, und bei Dr. Krükl, Frankfurt a. M., Reuterweg 57.

Ein junger Kaufmann empfiehlt sich im Beibringen von Geschäftsbüchern und Anfertigung schriftlicher Arbeiten. Näh. Exped. 12460

Wer erlernt gründlich die Massage? Offerten bittet man unter Chiffre K. L. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 14, Parterre links. 10564

Eine durchaus perfecte Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Anfertigen von Herren- und Damenwäsche nach Maß und Muster. Näh. Hellmundstraße 37, 2. Stock. 6783

Eine Schneiderin sucht Kundschaft außer dem Hause. Näh. Geisbergstraße 11, Hinterh., 3 Tr.

## Immobilien, Capitalien etc.

### Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 161

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Curpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Villen, Wohn- und Geschäftshäuser mit sehr vortheilhaften Kaufsbedingungen in großer Auswahl an Händen. Otto Engel, Immo.-Agent, Friedrichstraße 26. 12026

Wohn- und Geschäftshaus in einer der schönsten und lebhaftesten Lagen der älteren Stadt zu verkaufen. Preis 60,000 Mk. Eignet sich vorzüglich für Schreiner, Tapezierer, Glaser etc., auch für kleinere Buchdruckerei u. s. w. Näh. bei August Koch, Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. 12466

Mehrere Villen im Nerothal, Echostraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch J. Chr. Glückliche. 8881

## Zu verkaufen

Villen und Landhäuser: Wilhelmstraße, Mainzerstraße, Humboldtstraße, Victoriastraße, Frankfurterstraße, Vierstädterstraße, Blumenstraße, Paulinenstraße, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Leberberg, Schöne Aussicht, Neuberg, Dambachthal, Kapellenstraße, Nerothal, Echostraße, Balmühlstraße, Diebrichstraße etc., Etagen-häuser, vorzüglich rentirend, in allen Hauptstraßen der Stadt, Landhäuser und Güter in ganz Deutschland, in der Schweiz, am Tegensee etc., große und kleine Villen in Diebrich-Wosbach und am Rhein, vorzügliche Geschäftshäuser und Hotels in allen Größen. Nachweis von industr. Unternehmungen aller Art. Vermittlung von Capitalien auf prima Hypotheken.

Haupt-Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ und der Frankfurter Lebensversicherung-Gesellschaft.

### Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Fernsprech-Anschluß No. 119. 12614

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wäscherei (Wellstrichthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glückliche, Nerostraße 6. 3469



## Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten.  
Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43.** 5648



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Villa** per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8268

## Haus mit Garten

in feiner Wohnlage der Stadt zu mäßigem Preis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **August Koch,** Agentur für Liegenschaften, 12230 Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2.

**Haus** in guter Geschäftslage mit zwei klein. Läden, wovon einer nebst Wohnung frei ist, sehr preiswürdig zu verkaufen. **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 12037

Zu verkaufen die

## Villa Frankfurterstraße 10

mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 10019

**Landhaus** mit großem Garten, letzterer als Baustelle verwertbar — nahe den Bahnhöfen und Curanlagen — zu verkaufen. Bedingungen günstig, billiger Preis. Näh. bei **August Koch,** Agentur für Liegenschaften, Langgasse 26. 12471

Ein rent., 3stöckiges **Haus** in feiner ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 14 im Laden. 12009

Ein sehr schönes, rentables **Gasthaus** mit flottgehender Meßgerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 8505

„**Villa Louise**“, **Sonnenbergerstasse 52**, mit Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich** und Dothheimerstr. 17 Part. 9295

Sofort preiswerth zu verkaufen **kleines Haus** in guter Lage, in welchem seit Jahren eine flottgehende Meßgerei betrieben wird, durch **J. Chr. Glücklich.** 10890

**rentables Wohnhaus** in der **Rheinstraße** (Sonnenseite) zu verk. durch Rechtsanwalt **Hehner,** Kirchgasse 38. 12159

**Untere Kapellenstraße** ist eine **Villa** mit Garten für den festen Preis von **45,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 2352

## Das „Hotel Nassau“

in **Biebrich** mit schöner Gartenwirthschaft, dicht am Rhein, direct am Landungsplatz der Dampfschiffe und der Endstation der Dampfstraßenbahn **Wiesbaden-Biebrich**, ist Verhältnisse halber per sofort preiswerth zu verkaufen durch

**J. Chr. Glücklich,** 12420  
Immobilien-Agentur, Wiesbaden.

**Haus** in **Mainz**, in welchem ein Spezerei-Geschäft und gutgehende Wirthschaft (mit Tanzsaal, Regelfabrik etc.) betrieben wird, ist preiswürdig mit **6—8000 Mk.** Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **M. Linz,** Mauergerasse 12.

In einem Städtchen am Rhein (in der Nähe Wiesbadens) ist ein **Haus** mit altrenommirter Wirthschaft und schönem Laden sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 10891

**Haus**, in welchem eine sehr gutgehende Meßgerei und Bäckerei betrieben wird, in einer sehr frequenten Stadt bei Frankfurt mit **10,000 Mk.** Anzahl. zu verk. durch **M. Linz,** Mauergerasse 12.

Zu verkaufen **Verhältnisse halber** in bester Lage von **Bad Schwalbach** ein im **Renaissance-Styl** massiv erbautes, prachtvolles, rentables **Haus** mit vorzüglich gehender **Conditorei** und **Colonialwaarengeschäft** zu sehr mäßigem Preise durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden. 11079

Wegen Sterbfall ist in **Bad Schwalbach** ein **Haus** mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezerei-Handlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 26410

Zu verkaufen mit vollst. Inventar die **Villa „Eugenie“** in **Bad Schwalbach** durch **J. Chr. Glücklich.** 10271

Das altbewährte und viel besuchte Gasthaus „**Zum Rebstock**“ in **Bad Schwalbach** mit Tanzsaal, großen Stallungen, guten, gewölbten Weinkellern, Deconomiegebänden u. s. w. ist per sofort unter sehr günstigen Bedingungen für **21,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 10938

In **Bad Homburg** in guter Lage ist ein vollständig möblirtes **Privat-Hotel** wegzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung **12—15,000 Mk.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden. 9823

Die reizend in der Nähe des Stadtwaldes von **Diez a. d. L.** gelegene **Villa** des bisherigen Landraths, jetzigen Regierungsraths **Herrn Rolshoven** ist wegen Wohnorts-Veränderung sofort preiswerth zu verkaufen; dieselbe enthält 9 Zimmer, 2 Mansarden und reichliches Zubehör. Das ganze Besisthum ist etwa einen Morgen groß. Eine sehr gute Jagd mit einem jährlichen durchschnittlichen Abschuh von **170 Hasen** und **70 Hühnern** kann mit abgegeben werden. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Wiesbaden. 9826

In **Heidelberg**, **Kaiserstraße**, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Villa** mit Garten für **45,000 Mk.** zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 4776



Eine sehr solid gebaute Villa mit gr. Garten, bei Mosbach, Haltestelle der Straßenbahn — vorzüglich geeignet zur Errichtung eines Restaurants — ist per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 9663

## Tausch oder Verkauf.

Ein bei Dresden belegenes, prächtiges kleines Gut für 100,000 Mk. zu verkaufen (Tagwerth 120,000 Mk.) oder gegen kleines Zinshaus hier zu vertauschen. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 12503

Billig zu verkaufen im blauen Ländchen eine im besten Betrieb stehende Mühle mit Backofen und ca. 15 Morgen Land, Garten etc. durch die Immobilien-Agentur v. J. Chr. Glücklich. NB. Das Anwesen eignet sich zu jedem Fabrikbetrieb. 10894

Billig zu verkaufen schön eingerichtete Mühle mit 2 Mahlgängen und Puhgang in der Nähe von Bad Schwalbach (dieselbe eignet sich auch zur Anlage einer Fabrik oder eines Holzschneidewerkes) durch J. Ch. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 11872

Mehrere eingetheilte Bauplätze — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 461

In vorzüglicher Lage (Sonnenbergerstraße) ist ein Gartenterrain zu vermieten. Näh. Neugasse 3. 12551

## Conditorei-Nacht-Gesuch.

In einer größeren Stadt Deutschlands wird eine Conditorei oder feinere Bäckerei zu pachten gesucht. Umsatz und Preisangabe erwünscht. Agenten verboten. Offerten sub „Conditorei“ an R. Mosse, Wiesbaden. (A.-No. 881) Wegen Krankheit ist ein gut eingerichtetes Laden-Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter „Mit Gott“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 11605

Mehlgerei p. 1. April zu vm. Näh. Röderstr. 3 b. Fr. Groll. 11605 Eine g. Mehlgerei mit Kundschaft und Inventar ist Krankheit halber sofort zu vermieten. Offerten unter A. H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11501

Eine alte, gangbare Wein-Restaurations ist per 1. April zu vermieten. Näh. Böhrigshausen 16, Mainz. (No. 20230) 96

Auf mein in vorz. Lage bel. Haus wünsche eine 2. Hypoth. von 30,000 Mk. per mögl. bald aufzun.; dir. nach 1/2 der Tage. Offerten unter M. Dr. 30 an die Exped. erbeten. 12116

25,000 Mk., Hypothek zu 4 1/2 %, auf ein hochfeines Haus in der Rheinstraße von sehr pünktl. Zinszahler zu April gesucht. Näh. Exped. 12116

Restkaufschillinge werden übernommen. Näh. Exped. 12419

## Hypotheken-Capital

zur ersten und zweiten Stelle, zu billigstem Zinsfuße, wird stets prompt besorgt durch Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 12027

6700 Mk. 5 % vorz. Restkaufsch. mit Nachl. zu ced. gef. Offerten unter M. Cl. 10 an die Exped. gew.

## Privat-Capital!

26—28,000, 30—35,000, 40,000 und 100,000 Mk., auch auf's Land, zu 4—4 1/2 % per gleich oder später zu plac. Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 12036

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

### Eine gebildete Dame

aus guter Familie wünscht für jetzt oder später Stelle als Gesellschafterin oder Repräsentantin. Beste Empfehlungen. Offerten unter M. 4933 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 35/1.) 62

### Verkäuferin,

in der Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Branche erfahren, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle hier am Plage. Fr.-Offerten unter L. W. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weißsticken. Näh. Bleichstraße 7, 1. Etage hoch links. 6253

Eine perfecte Näglerin sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Kirchgasse 23, Seitenb. links, 2. St. rechts.

Ein gutempfohlenes, gebildetes, junges Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts, sowie in allen Handarbeiten, besonders im Schneidern ausgebildet, sucht bald Stelle zur Führung eines Haushalts, zu einer einzelnen Dame oder als angehende Jungfer; ginge auch mit in's Ausland. Näh. Exped. 12619

Ein gebildeter, verheiratheter Kaufmann, in allen Bureauarbeiten erfahren, sucht bei mäßigen Ansprüchen Stellung in einem größeren Geschäft. Gef. Offerten unter F. J. No. 27 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gut beleumundeter, cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Bureaudiener oder sonstige Beschäftigung. Gef. Offerten unter Chiffre B. F. 120 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein militärfreier, junger Mann, der 2 Jahre als Offiziers-Pferdebursche diente, überhaupt mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stelle als Kutscher. Näheres durch Herrn Petri, Gastwirth, Schwalbacherstraße 55.

Ein junger, verh. Mann sucht Stelle als Hansbursche, am liebsten in einem Geschäft. Näh. Exped. 12330

Personen, die gesucht werden:

Eine Verkäuferin gesucht, welche ihre Lehre in einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft bestanden und bisher in diesem Fache thätig war. Kost und Logis auf Wunsch im Hause. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Offerten bittet man unter R. 100 in der Exped. niederzulegen. 12406

Ein tüchtiges Ladenmädchen für eine Conditorei gesucht. Näh. Exped. 12350

Wir suchen für sofort oder später ein gewandtes Ladenmädchen. Gute Zeugnisse erforderlich.

Gebrüder Wollweber. 12590

Suche für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft ein junges Mädchen, welches seine Lehrzeit bestanden hat, sowie ein Lehrmädchen.

Wilh. Schlemann, Ecke der Abelhaide- u. Dranienstr. 12361 Eine feinsbürgert. Köchin wird gesucht. Näh. Exped. 12570

Ein gescheites, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in einen großen Haushalt gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 57, Part. 12494

Ein Dienstmädchen sogl. oder später gef. Helenenstr. 26, I. 11562

Ein tüchtiges Dienstmädchen auf sofort gesucht. Näh. Mühlgasse 2, 2. St. 12545

Ein junges, braves Mädchen vom Lande auf gleich gesucht. Näh. H. Dörheimerstraße 4, I. 12522



Ein Mädchen auf gleich gesucht Bellrichstraße 26. 12586  
Eine gut empfohlene Mädchen, welches gutbürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, wird in kleinen Haushalt gesucht Herrngartenstraße 9, 1 Treppe.

Ein gefestetes, fleißiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, in einen kleinen Haushalt gesucht. Zu melden von 10 bis 2 Uhr. Näh. Exped. d. Bl. 12565

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Feldstraße 17. 12610  
in ganz zuverlässiges Mädchen, welches gründlich die Hausarbeit versteht und gutbürgerl. kochen kann, mit zuverläss. g. Zeugnissen nach Mainz gesucht. Näh. Exped. 12568

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Faulbrunnenstraße 6. 12534

Gesucht auf sofort ein tüchtiger, in Ausführung von Rammarbeiten erfahrener Zimmergeselle. Meldungen Häfnergasse 10, I, Mittags von 1—2 Uhr.

Tüchtige Möbelschreiner sofort gesucht.  
F. Kratz, Webergasse 4. 11868

## Tüchtige Installateure

sosort gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 12560

Ein wohlgezogener Junge kann die Buchbinderei erlernen bei Fr. Hetterich, Kirchgasse 18. 12474

Regeljunge gesucht „Deutscher Hof“. 12581

Ein sauberer, tüchtiger Milchbursche zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 12618

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine kinderlose Familie sucht per 1. April Wohnung in guter Lage, Bel-Etage, circa 5 Zimmer mit Zubehör, zum Preise von 800 bis 900 M. Offerten unter A. M. 34 an die Exped. erbeten.

Eine H. Familie (Mann und Frau, Pensionäre) sucht per 1. April eine unmöbl. Wohnung in besserer Lage von 4 Zimmern und Zubehör. Ges. schriftliche Offerten an die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich dahier. 12524

Sofort zu mieten gesucht: 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter M. G. an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine einzelne Dame sucht 2 oder 3 unmöblierte Zimmer in einem guten Hause für den 1. April, wenn möglich mit Bedienung. Offerten werden unter „Elisabeth“ postlagernd erbeten.

## Gesucht

ein für eine bessere Weinstube sich eignendes Local für sofort. Ges. Offerten mit Preisangabe an Carl Specht, Wilhelmstraße 40, erbeten. 12613

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Balkon etc., erste Etage, Sonnenseite, in der Nicolas-, Rheins-, unteren Adelhaidstraße oder in der Nähe der Curanlagen zum Preise von circa 1200 M. zum 1. April für ein älteres Ehepaar gesucht. Offerten unter D. E. 72 an die Exped.

### Angebote:

Adelhaidstraße 39, II, einige gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Adelhaidstraße 39, Ede der Dranienstraße, einf. möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 12362

Adelhaidstraße 56, Dachgeschoss, 2 Zimmer, wovon das eine gerade, Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst Parterre.

Adlerstraße 13 in meinem neuerbauten Hinter- und Seitenbau sind Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern nebst Küche auf 1. April zu vermieten. Karl Eichhorn. 11700

Adlerstraße 40 ein schönes Dachlogis auf Februar bill. z. v. Adlerstraße 47 sind 2 Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch rechts. 12481

Biebricherstraße, vor dem Rondel, sind 2 Grundstücke als Lagerplätze zu verm. Näh. Adelhaidstraße 56, Parterre.

Grosse Burgstrasse 13 ist im dritten Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Kammern und sonst. Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12008

Große Burgstraße 14, 3 St., 3 Zimmer mit sep. Eingang, event. auch möbl., per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 12008

Dohheimerstraße 56 ist der 1. Stock, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11793

Ellenbogengasse 6 2 Zimmer, Küche und Keller im Hinterhaus per 1. April zu vermieten. 12488

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Geisbergstraße 5, 2. Etage, Salon mit Schlafzimmer zu verm.

Geisbergstrasse 26 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 12295

Grabenstraße 24 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 12456

Hellmundstraße 33, 2. Stock links, sind 2 ineinandergehende, gut möbl. Zimmer, auch einzeln, preiswürdig zu verm. Anzsh. Nachm.

Hellmundstraße 48 ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469

Hermannstraße 4 ist die Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 2. St. das. 12157

Hirschgraben 4 (Neubau) sind Wohnungen von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1 St. rechts.

Karlstraße 32 Mansardwohnung an ruhige Leute zu vm. 12335

Kirchgasse 14 im Vorderhaus sind zwei freundliche Wohnungen, in der 2. Etage 3 Zimmer, Mansarde, Speisekammer u. Keller, in der 3. Etage 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 11912

Kirchgasse 30, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 12501

Kirchgasse 36 ist eine Parterre-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11930

Kleine Kirchgasse 3 eine H. Mansard-Wohnung zu verm. 12563

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badezimmer, Waschküche, Kohlen-Aufzug etc. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 4864

Langgasse 17 ist die 2. event. die 1. Etage, gänzlich renoviert, auf gleich oder später zu vermieten. 12555

Näheres im Laden. Langgasse 23 ist ein Logis zu vermieten. Näheres Metzgergasse 34.

Louisenstraße 3, Sonnenseite, sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.

Marktstraße 22, Seitenbau, 1 St., ist eine H. Wohnung an ruhige Mieter für 230 M. weggangshalber sof. zu verm. 12591

Metzgergasse 18 ein Zimmer nebst H. Küche zu verm. 12202

Müllerstraße 7, Part., 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres dortselbst. 12007

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Neugasse 15 ist eine freundliche Wohnung mit Glasabschluß von 4 Zimmern und Zubehör an stille Leute per 1. April zu vermieten. Näh. in der Restauration. 12593

Dranienstraße 18, Bel-Et., möbl. Z. m. ob. v. Pension z. v. 12045

Rheinstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer zu verm. 12608

Röderstraße 25 ist ein H. Logis auf 1. April zu vermieten



**Römerberg 17, Bel-Etage**, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 12062

## Schlichterstrasse 15

ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, mit Balkon, Küche nebst 2 Mansarden, 2 Keller, per April c. zu vermieten. Anzusehen Dienstags, Mittwochs, Freitags zwischen 12 und 2 Uhr. Näh. Thorfahrt rechts. 12231

**Schulberg 15** Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.

**Schützenhofstrasse 5** (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 25470

**Taunusstraße 1**, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

**Walramstraße 9**, Vorderh. 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070

**Webergasse 14**, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

**Ecke der Wellrig- und Hellmündstraße 54, Dachgeschoss**, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12023

## Per 1. Juli

sind in bester Curlage mehrere elegante Etagen von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer zu vermieten, besonders geeignet für ein Hotel garni oder Pension. Näh. durch

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 12612

In unserem Hause

## Röderstrasse 37

ist die **Bel-Etage-Wohnung**, aus 4 Zimmern, Küche etc. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr.

**A. & W. Linnenkohl**,  
15 Ellenbogengasse 15. 11758

## In allerfeinster Curlage

prachtv. Wohnung von 9 Zimmern u. Zubeh. mit separ. Eing., vorz. zum Möbliertvermieten geeignet, sofort zu verm., event. auch die ganze Villa von 19 Piecen in sehr großem Garten. Näh. d. d. Alleenaustr. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 12502

**Wohnung**, 3 Zimmer nebst Zubehör, (Bel-Etage) ev. auch einzelne Zimmer zu verm. Gustav-Adolphstraße 16, I r. Kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 12368

**Unmöblierte Zimmer sofort zu vermieten**. Näheres Langgasse 14 im Laden bei **Sternberg**.

**Leeres Zimmer zu vermieten** Langgasse 14, Bel-Etage.

Ein gr., I. Zimmer zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 5, I. 12281

Ein großes, leeres Zimmer zu verm. Stiftstraße 3, Stb., I. 12462

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11874

Ein schön., leeres Dachzimmer sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, I. 9442

Mansarde zu vermieten Nicolassstraße 25, Parterre.

**Möbl. 5 Zimm.**, auch einzeln 10—20 Mk., Langgasse 6, II. 12047

**In der Nähe der Bahnhöfe sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten**. Näh. Exped. 12019

Zu vermieten vordere Häfnergasse 2 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. N. d. **J. Oh. Glücklich**. 11870

**2 möblierte Zimmer zu vermieten** Taunusstraße 49. 12127

**To let. Two furnished rooms.** 30 Nicolas-

strasse, III. Stk. Right side.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstraße 20, Stb., b. Klein. 10142

**Möbl. Zimmer zu vermieten** Kirchgasse 8. 12273

**Eine alleinst. Dame** w. 1—2 möbl. Zimmer an eine Dame oder alt. Herrn zu verm. mit oder ohne Pension. S. ruh. Haus. Näh. **Haasenstern & Vogler, hier**. (H. 6234) 251

**Möbliertes Zimmer**, 1 Etage hoch, sofort zu vermieten Michelsberg 18. 12473

Ein freundliches Zimmer an eine Dame sofort zu vermieten Wellrigstraße 32, Parterre. 12405

**Möbl. Zimmer** event. auch zwei bei ruhiger Familie preisw. zu verm. Schwalbacherstraße 10, 2. St., nahe der Rheinstraße. 12355

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St. h. Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Dranienstraße 22, Hinterhaus Parterre. 11320

**Möbl. Zimmer zu vermieten** Häfnergasse 10, I. 2784

**Schönes, möbl. Zimmer zu verm.** Kirchg. 49, 3. St. 11332

**Schön möbliertes Zimmer zu vermieten** Weber-

gasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Gut möbl. Zimmer, separater Eingang, Bleichstraße 25, I. 8562

**Möbliertes Zimmer** Hellmündstraße 37, II. 8562

**Ein schön möbliertes, großes Zimmer an eine Dame oder einen älteren Herrn zu vermieten** Dranienstraße 15, Parterre.

Ein j. Mann findet gutes u. bill. Logis Röderallee 20, 2 Tr. h.

**Ein anständ. Mann erhält Kost und Logis Moris-**

straße 1, 3 Etiegen bei Baum.

Eine möbl. Mansarde zu vermieten Adelhaidstraße 54. 12566

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 12201

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Logis Gelenenstraße 6, Frontspitze.

**3 Läden**, Ecke der Friedrich- und Delaspéestraße, zus. oder einzeln zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 42, I. 8706

## Die beiden Läden Langgasse 6

neben Herrn Spindler sind per 1. April zusammen oder auch einzeln zu vermieten. Näh. Goldgasse 12. 11217

**Laden mit Badezimmer und Wohnung** per 1. Juli zu vermieten Ellenbogengasse 6. 12487

**Laden mit Wohnung zu vermieten** Adelhaidstraße 18. 1330

**Taunusstraße ein großer Laden** mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Exped. 10634

**Delaspéestraße 3 Laden** mit Wohnung und geräumigem Keller per 1. April 1889 billig zu vermieten. Näh. daselbst bei Dienstbach, 4. Etage. 11494

**Ein Laden** Ecke der Lang- u. Goldgasse 37 zu verm. Näh. bei Fr. Engel. 11421

Der von Herrn Rosamentier Gottschalk innegehabte **Laden** nebst **Arbeitsraum** und **Wohnung** auf 1. October anderweit zu vermieten. Näheres bei **W. Heymann**, Ellenbogengasse 3. 12093

Ein heller, gut heizbarer **Lagerraum**, **Magazin**, **Werkstätte** oder **Atelier** mit 5 Fenster mit oder ohne H. Logis wird billig vermietet Wellstraße 18 im Hinterh. Näh. Neubauerstraße 4.

**Bleichstraße 35** ist eine kleine **Werkstätte** auf 1. April zu verm. Tapeziret bevorzugt. Näh. daselbst Hinterh. II. 12388

**3 große, gewölbte Keller** zum 1. April zu vermieten Emserstraße 19.

Der seither von der Casino-Gesellschaft innegehabte, **große Weinkeller** ist als **Lagerraum** sofort anderweitig zu vermieten. Näh. zu erfragen Louisenstraße 22. 10098

**Nerostraße 18** ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

**Das Kohlen-Lager** von **H. Beysiegel**, Kirch-

gasse 30, ist auf 1. April zu verm. N. Häfnergasse 11. 11647

In der Pfeiffer'schen Cement-Fabrik zu Schierstein ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Speicher per 1. Februar d. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 12617

## Fremden-Pension

## „Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

**Möblierte Zimmer und Etagen (Sonnenseite)** mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499



# Schlittschuhe

schleift nach englischem System, sowie das Aufpoliren derselben übernimmt die

## Dampfschleiferei

von **G. Eberhardt**,  
Langgasse 28. Kirchhofsgasse 12.

Feine Harzer, edle **Concurrenzfänger**, auf allen Ausstellungen prämiert, sind zu verk. bei **J. Enkireh**, Marktstraße 29, 2 St. h.

## Briefe an einen Millionär.

Viel beneidet und umworben sind Diejenigen, die auf den glanzvollen Höhen des Lebens wandeln, denen das Schicksal Reichthum, Unabhängigkeit und die Behaglichkeit einer angesehenen Position gewährt — aber auch mannichfach sind die Ansprüche, die an sie gestellt werden, vielfach die Verpflichtungen, die ihre Stellung ihnen auferlegt. Noblesse oblige! Das Wort hat heutzutage Geltung im weitesten Sinne, das Zeitalter der Humanität bedarf desselben auch als Stütze für seine Bestrebungen. Aber es gibt Leute, welche mit dieser Devise die merkwürdigsten Begriffe verbinden und zu den sonderbarsten Schläffen gelangen; Leute, die von der Million ungeheuerliche Vorstellungen haben und der Meinung sind, daß ein großes Vermögen geradezu unerschöpflich sei oder daß es lediglich den tollsten Launen dienen und nur zur Befriedigung der excentrischesten Passionen verwendet werden müsse. . . . Nichts vermag dies wirksamer zu illustriren, als die nachfolgenden Briefe an einen Millionär, die wir selbstverständlich mit Hingewerfung des Namens der Einsender und des Adressaten reproduzieren.

Ein unglaubliches Stück Naivetät liegt in dem nachfolgenden Schreiben:

„Euer Hochwohlgeborener! Ich näherte mich Ihnen ehrfurchtsvoll mit einem Antrage, von dem Hochgeborener sehr befriedigt sein werden. Es handelt sich um dero Nichte oder gar Tochter? Ich habe in Erfahrung gebracht, daß das unglückliche Mädchen einen Totenkopf hat und trotz aller Bemühungen Hochgeborener nicht in der Lage sind, einen Gemahl für dieselbe zu finden. Nun könnte dieser Schwierigkeit abgeholfen werden, indem ich mich erbiete, Hochdero Nichte oder Tochter zu heirathen. Ich bin Handelsgärtner-Gehilfe in W. . . . (Oberösterreich), beziehe 30 fl. monatlich, würde aber sehr gerne nach Wien übersiedeln, allzumal es Ihnen um meinen Antrag ernst sein sollte. Möchte vor Allem bitten, daß Hochgeborener mich über geneigte Willensmeinung verständigen und zunächst, ob es Ihre Tochter ist oder Nichte? Wenn Nichte, bitte um eine Empfehlung an die Familie. Mitgift beanspruche ich keine, nachdem ich hoffe, einen monatlichen Betrag zu erhalten. Bitte jedenfalls, mein Schreiben nicht übel zu nehmen, Hochgeborener. A. G.

P. S. Bitte, mir poste restante zu antworten.“

Auf Originalität darf jedenfalls auch der nachfolgende Schreibebrief in italienischer Sprache Anspruch erheben. Er lautet in deutscher Uebersetzung:

„Mein Herr! Einer meiner Bekannten erzählte mir, daß er gehört habe, Sie sammeln Raritäten. Befürchten Sie nicht, daß ich Ihnen nun irgend einen antiken Gegenstand anbiete, der für Sie vielleicht keinen Werth besitzt. Was ich Ihnen offerire, ist etwas von außerordentlicher Seltenheit. Ich machte nämlich hier die Bekanntschaft eines Tätowirten. Dieser Mann sieht prächtig aus; er hat freilich entsetzliche Schmerzen ausgestanden, als er in Indianer-Gefangenschaft tätowirt wurde. Nach Europa zurückgekehrt, verkaufte er seine Haut dem British Museum, das heißt, wenn er stirbt, geht seine Haut in den Besitz des Museums über. Dafür bezieht er eine lebenslängliche Rente. Nun dieser Tätowirte ist mein Freund und will auch mich tätowiren; er versteht sich famos darauf (lernte es von den Wilden!), und ich bin bereit, mich dieser Tortur zu unterziehen, falls Sie, mein Herr, mit mir eine ähnliche Abmachung treffen wollten, wie das British

Museum mit meinem Freund. Ich bin 32 Jahre alt u. (folgt eine ausführliche Personbeschreibung). Zum Mindesten erwarte ich, daß Sie meinen Muth nicht verachten und mich einer Antwort würdigen. Ich habe die Ehre zu sein u. s. w.

Carlo G.,

in der Fabrik von M. (Erst).“

Da der Adressat durchaus keinen Handel treibt, am allerwenigsten mit Menschenhäuten, mußte er den Muth des Schreibers unberücksichtigt lassen und blieb ihm die Antwort schuldig — woraus übrigens zu entnehmen ist, daß auch Millionäre zuweilen etwas schuldig bleiben. . . . Der nachfolgende Brief von Damenhands ist der Träger eines Wunsches, der vielleicht eher realisiert werden könnte, als die vorerwähnten. Die auf japanischem Papier zierlich hingehauchten Zeilen lauten:

„Ich habe eine ganz bescheidene Bitte, die Sie mir so leicht, wirklich so leicht erfüllen könnten! Auch verspreche ich, Ihre Zeit nicht lange in Anspruch zu nehmen. Also kurz und bündig, es handelt sich um Folgendes: Sie würden mir eine außerordentliche Freude bereiten, wenn Sie eines Ihrer vielen herrlichen Rennpferde, so ein allerliebtestes Thierchen, nach meiner Wenigkeit benennen würden! Ich meine nämlich, daß das Pferd beim nächsten Rennen unter meinem Namen (unter Gänsefüßchen! — Jetzt werden Sie gewiß rechte lachen!) auf dem Rennprogramm steht. Sogar von der Nothwendigkeit, mir zu antworten, entbinde ich Sie. Falls Sie so reizend sind, meine Bitte zu erfüllen, dann überraschen Sie mich dadurch. Die schönsten Empfehlungen!“

(Unterschrift einer Wiener Schauspielerin.)

Ein „Zukunft-Sonnenhal“, der gegenwärtig — in Folge des unglaublichen Umstandes, daß man sein Talent noch nicht entsprechend zu würdigen weiß — noch als Buchbindergehilfe thätig ist, ersucht um einen monatlichen Studienbeitrag von 200 fl. und bittet bei der nächsten Soirée „sich produziren zu dürfen“. Nicht so bescheiden ist ein Photograph, wie aus folgendem Briefe zu entnehmen ist:

„Hochgeborener Herr und Wohlthäter! Mein Name dürfte Ihnen ganz unbekannt sein, aber ich bin Künstler, nämlich Maler und Photograph. Eine lange Leidensgeschichte will ich gar nicht erzählen. Ehrlich geizte hiermit, daß ich durch eine unglückliche Neigung zu\*\* (der discrete Künstler nennt hier einen Namen einer übrigens unbekannten Dame) in Schulden gerathen bin. Fürchten Sie nicht, daß ich Sie anpumpen werde, das ist wahrlich nicht meine Gewohnheit. Ich bitte nur um Beschäftigung und um einen Vorschuß auf das Honorar. Mein Anbot ist: Ich photographire Sie täglich, was doch von Werth und Interesse sein dürfte, wenn Sie ein hohes Alter erreichen, umsomehr als Euer Hochgeborener, wie ich glaube, ja sehr gut zu treffen sind; ferner photographire ich alle Ihre Festungen, Schlösser u. s. w. Als Gegenleistung bitte ich um ein Darlehen von 5000 fl., welches mir ratenweise von dem zu vereinbarenden Honorar abgezogen werden kann. M. L.“

Herr M. L. irrte sich in seiner Voraussetzung — der hochgeborene Herr und Wohlthäter war nicht „sehr gut zu treffen“, denn trotz wiederholter Besuche, durch welche der Photograph seinem Schreiben Nachdruck zu geben hoffte, fand er Niemanden zu Hause. . . .

Das Ungeheuerlichste in der uns vorliegenden Sammlung bleibt der Brief eines „Erfinders“. Der mit „Eure Excellenz!“ betitelte Brief ist sehr umfangreich. Nachstehend die markantesten Stellen aus demselben:

„Ich habe nach langjähriger Bemühung eine Erfindung gemacht, welche einfach colossal ist! Durch Anwendung eines von mir construirten Verdünnungs- und Entwässerungs-Apparates bin ich in der Lage, während des stärksten Regens schönes, heiteres Wetter hervorzubringen! Hierzu brauche ich drei Kanonen und die nöthige Bedienungsmannschaft. Pläne und Zeichnungen stehen auf Wunsch zur Verfügung. Auch auf Befehl ein Experiment. Für Vorauslagen ersuche um 14.000 Gulden. Meine Erfindung ist um 250.000 fl. käuflich zu erwerben! Sie können viel damit hereinbringen!

A. v. R., Erfinder und Ingenieur.

P. S. Ich habe auch einen leuchtbaren Luftballon construiert. Wenn Eure Excellenz die Herstellungskosten bezahlen wollen, können sie mit mir die erste Auffahrt unternehmen! (M. B. L.)



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 12.

Dienstag den 15. Januar

1889.

**Miethcontracte** vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

## Wohnungs-Anzeigen

### Angebote:

**Marstraße 1** ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339  
**Marstraße 9** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller mit Wasserleitung auf gleich oder 1. April zu verm. 11249  
**Adelheidstraße 11**, Südseite, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u., zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen. 11797  
**Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh.**, auf sogleich oder später zu verm. Näh. Part. 24804  
**Adelheidstraße 30** ist die Bel-Etage von 1 Salon, 2—3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. April an ruhige Miether abzugeben. Näh. Parterre. 11701  
**Adelheidstraße 39**, Ecke der Dranienstraße, ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, auch getheilt mit 4 oder 5 Zimmern, per 1. April oder früher zu vermieten. Besichtigung, sowie Näheres im Hause von 10—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachm., sowie auch d. Herrn **Chr. L. Häuser**, Wellstr. 6. 11515  
**Adelheidstraße 42**, Hinterh., sind 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1 St. 12100  
**Adelheidstrasse 44** ist eine elegante Bel-Etage von 6 Zimmern, prächtiger Veranda und allem Zubehör zu vermieten. 12115  
**Adelheidstraße 49** ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 11214  
**Adelheidstraße 50** eine schöne Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Balkon und Zubehör, sowie eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche, Hinterhaus, auf 1. April zu verm. 11569  
**Adelheidstrasse 52** ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern u., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 12113  
**Adelheidstrasse 54** schönes Hochparterre, 6—7 eleg. Zimmer, Badezimmer u. zu vermieten. Näh. Rheinstr. 84, P. 12137  
**Adelheidstraße 55** ist wegzugshalber die Bel-Etage von 6 Zimmern und vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. Auch kann die ganze feine Einrichtung oder ein Theil derselben abgegeben werden. 11760  
**Adelheidstraße 62** ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 12103  
**Adelheidstraße 69** ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei W. Noder, Helenestraße 10, 1 St. 10902  
**Adelheidstraße 77** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 71, Parterre. 12120  
**Adlerstraße 1** sind 4 Wohnungen mit Benutzung der Waschküche und des Bleichplatzes (2 auf 1. April, 2 auf gleich oder 1. April) zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 12427  
**Adlerstraße 6**, Frontsp., 2 Zimmer, Küche, Keller z. verm. 12413  
**Adlerstraße 6** ein Zimmer zu vermieten. 12413  
**Adlerstraße 28**, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817  
**Adlerstraße 29** freundl. Dachlogis zu vermieten. 10448  
**Adlerstraße 49** eine kl. Wohnung auf 1. April zu verm. 12156  
**Adlerstraße 50** sind verschiedene Wohnungen zu verm. 11928  
**Adlerstraße 53** sind 2 kl. Wohnungen auf April zu verm. 12096

**Adlerstraße 51** sind zwei Logis von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde auf 1. April zu verm. 11744  
**Adlerstrasse 55** sind mehrere Wohnungen per sofort, sowie auf den 1. April zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12450  
**Adlerstraße 57** 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 11821  
**Adlerstraße 58** ein Zimmer u. Küche per 1. April zu verm. 11635  
**Adlerstraße 59** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör und eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 12194  
**Adlerstraße 63** sind zwei Wohnungen im Vorderhaus, 3. Stock, von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh., B. 12342  
**Adolphsallee 2** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 11955  
**Adolphsallee 6** ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590  
**Adolphsallee 6** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196  
**Adolphsallee 7** eine kleine Parterre-Wohnung mit Balkon per 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. 11637  
**Adolphsallee 9** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557  
**Adolphsallee 16** ist vom 1. April ab der Parterre-Stock zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 19. 12395  
**Adolphsallee 18** ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche, Balkon nebst Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. 11566  
**Adolphsallee 24** ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 23964  
**Adolphsallee 26** sind 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. Näh. über 3 Tr. Daselbst im Dachstock 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. 11290  
**Adolphsallee 28** ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Part. 11458  
**Adolphsallee 33** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Glasabschluß auf 1. April zu vermieten. 11713  
**Adolphsallee 47** ist das Hochparterre von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachm. 11349  
**Adolphstraße 4** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu verm. Näh. Rheinstraße 28. 11416  
**Albrechtstraße 23** (Hinterhaus, I) 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. 12188  
**Albrechtstraße 23** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden, per 1. April oder auch sofort zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. 11881  
**Albrechtstraße 23a** ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580  
**Albrechtstraße 31b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011  
**Albrechtstraße 33b** sind zwei sehr schöne Wohnungen, bestehend aus je 3 Zimmern mit je 1 Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Schmidt, Bel-Etage. 12425  
**Albrechtstraße 39** sind 2 Wohnungen im Hinterbau, freistehend, Parterre und 1. Stock, je 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, per 1. April zu vermieten. Näheres Wellstr. 9. 11523  
**Albrechtstraße 43** zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202  
**Albrechtstraße 45** ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928  
**Villa Bierstadterstraße 4** elegante Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 12394



- Bierstadter Höhe 12 3 Zimmer, Cabinet, Küche, auf 1. April zu vermieten. 10068
- Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 11258
- Bleichstraße 6 (Gehaus), 1 Stiege, Wohnung von 6 Zimmern, 2 Mansarden und sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmuthstraße 18 bei **W. Meinecke Wwe.** 12199
- Bleichstraße 11, Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 11772
- Bleichstraße 12, Vorderhaus, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11780
- Bleichstraße 14 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11710
- Bleichstraße 15, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11633
- Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007
- Bleichstraße 15a sind 2 Zimmer an ruh. Leute zu vm. 12431
- Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12382
- Bleichstraße 21 ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage daselbst. 12207
- Bleichstraße 22 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11703
- Bleichstraße 37 im 2. Stock sind zwei Wohnungen, eine von drei Zimmern und eine von zwei Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 11830
- Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 12173

### Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 5, Parterre. 11911

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblierte Zimmer an ruhige Miether per 1. April d. J. zu vermieten. 11985

**O. Nicolai.**

Große Burgstraße 4 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör und die 3. Etage von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 11778

**Gr. Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, per sofort oder 1. April zu vermieten.** 10817

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Castellstraße 6 eine schöne Wohnung mit Glasabschluß, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12414

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock links. 10653

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **W. Philippi.** 10899

Delaspéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

Dohheimerstraße 2 sind 2 schöne, ineinandergehende, möblierte Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 12253

Dohheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 12117

Dohheimerstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern mit großer Veranda, 2 Mansarden, 2 Kellern und Gartenantheil, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Hinterhaus, 1 Stiege. 11711

Dohheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11161

Dohheimerstraße 14, Seitenbau Parterre, eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Part. 11560

Dohheimerstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche, event. mit Mansarde und Zubehör, per sofort, 1. April oder auch früher zu vermieten. 11963

Dohheimerstraße 17, Seitenbau, Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 12125

Dohheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11426

Dohheimerstraße 18 ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, 2 Kammern etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **W. Kraft** im Hinterh. Einzuseh. v. 10—1 Uhr. 11635

Dohheimerstraße 20 eine fl. Wohnung auf 1. April zu vm. 11809

Dohheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722

Dohheimerstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche etc. mit Gartenbenutzung auf dem 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11756

Dohheimerstraße 28, 2. Hans, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller a. gleich ob. später zu verm. 11725

**Dohheimerstraße 36** ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11773

Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Dohheimerstraße 48a sind zwei kleine Wohnungen, sowie ein geräumiges Zimmer mit Keller auf 1. April zu verm. 12172

Dohheimerstraße 51 Frontspitz-Wohnung mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. **Gebrüder Müller.** 12142

Al. Dohheimerstraße 2 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12169

**Elisabethenstrasse 8, Gartenhaus, eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten.** 11917

**Elisabethenstrasse 15,** 2. Etage, sowie Parterre-Wohnung, je 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11131

**Elisabethenstrasse 17** ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

**Emserstraße 2,** 2 Treppen rechts, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachm. 12426

**Emserstraße 6** ist die Parterre-Wohnung aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil, die Bel-Etage aus 5 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, sowie eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Die Wohnungen werden vollständig neu hergerichtet. Näheres Louisenplatz 6, Parterre rechts. 11438

**Emserstraße 32 ist das ganze Haus, 15 Zimmer und Zubehör, Garten, Bleichplatz, oder einzelne Etagen von 5 Zimmern per 1. April zu vermieten.** 10242

**Emserstraße 49** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche etc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 11398

**Emserstraße 61,** Villa, Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche zu vermieten. 11628

**Emserstraße 61** im Hinterhaus 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 12111

**Emserstraße 61,** Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Garten und Zubehör, zu vermieten. 12385

**Emserstraße 69 oder 71** sind 5 Zimmer mit großem Balkon und Gartenbenutzung zu vermieten. 11775

**Emserstraße 75** eine Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche etc., sowie 2 Zimmer, Küche etc. gleich oder später zu verm. 11959

**Feldstraße 21** ist ein Dachzimmer zu vermieten. 12391

**Frankenstraße 2** ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 11816

**Frankenstraße 9** sind zwei Wohnungen im 1. Stock von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12195



**Frankenstrasse 11** sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12181

**Frankenstrasse 13**, Neubau, sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstrasse 20 bei

**Wilh. Schmidt, Schlosser.** 12180  
**Frankenstrasse 16** ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Hellmundstrasse 83. 11815

**Frankenstrasse 19** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Römerberg 7. 11556

**Frankenstrasse 20** sind Wohnungen (Vorderhaus) von 2 und 3 Zimmern mit Küche und Mansarde, sowie eine Werkstätte zu vermieten. Näh. Weiskirchstrasse 15 bei Küster **Lehr.** 12161

## Möblierte Wohnung.

### Frankfurterstrasse 10

ist das möblierte Parterre, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Einzusehen 4 Uhr Nachm.

**Frankfurterstrasse 28** eine freundliche Wohnung, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 11939

**Friedrichstrasse 5**, nächst der Wilhelmstrasse, herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Badz. u. sonst. Zubeh., April (od. früher) zu verm. Anz. 10—12 Uhr. N. Adelsheidstr. 42, I. 10931

**Friedrichstrasse 7** ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör und Balkon zum 1. April zu vermieten. Näh. Delaspéeferstrasse 2, 2 Treppen hoch. 12121

### Friedrichstrasse 10

ist ein Dachlogis, bestehend aus 1 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst. 12354

**Friedrichstrasse 19** ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Miether zu vermieten. Näh. Parterre. 11542

**Friedrichstrasse 34** ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April und im Hinterhaus ein Dachlogis von 1 Zimmer und Küche auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kirchgasse 29, Comptoir. 11694

**Friedrichstrasse 36** ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde mit großer Feuergeräthigkeits-Werkstätte auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh., 1 Stiege links. 11519

**Friedrichstrasse 36** ist im Hinterhaus eine Wohnung, mit auch ohne Pferdestall und Remise, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1 Stiege links. 11520

**Friedrichstrasse 37** ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Hth. I. 11958

**Friedrichstrasse 46**, 6—7 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8093

**Friedrichstrasse 48** ist ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 11387  
**Geisbergstrasse 6** sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 6312

**Geisbergstrasse 11**, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör und im Mittelbau eine solche von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11769

**Geisberg** (Absteinerweg 3) Parterre-Stock in gr. Garten gel. Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10633

**Goldgasse 6** 1 Mansard-Wohnung an stille Leute sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Goldgasse 2a bei Herrn Heinrich Tremus. 11594

**Goldgasse 8** schöne Dachwohnung im Vorderh. z. vm. 12422

**Göthestrasse 5** im Hinterhaus 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Hth. oder Marktstr. 26, Hth. 12107

**Göthestrasse 5** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstrasse 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

**Grubweg 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, eb. mit einem schönen Giebelzimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Parterre daselbst und bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostrasse 6. 10024

**Gustav-Adolphstrasse 1** ist auf 1. April zu vermieten eine sehr schöne Frontspitz-Wohnung von fünf Zimmern (eines mit Eingang vor dem Glasabschluß), Küche, zwei Kammern, zwei Kellern, Mitbenutzung der Waschküche und des Trodenspeichers. Hohe, gesunde Lage, herrliche Fernsicht. Preis 500 M. Näh. daselbst 1. Stock rechts. 12128

**Gustav-Adolphstrasse 1** ist auf 1. April eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst erste Etage rechts. 12129

**Gustav-Adolphstrasse 5**, neu erbautem Land-Wohnungen von 5 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung auf 1. April t. J. zu vermieten. Auch ist Stallung für zwei Pferde nebst Zubeh. vorhanden. Näh. Philippsbergstr. 13. 10543

**Gustav-Adolphstrasse 6** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Platterstrasse 12. 11924

**Gustav-Adolphstrasse 7**, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573

## Gustav-Adolphstrasse 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Ortern und einem großen Balkon-Orter mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigenthümer H. Wollmerseidt. 12390

**Selenenstrasse 1**, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12163

**Selenenstrasse 7** ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11708

**Selenenstrasse 19** ein kleines Logis und eine große, helle Werkstätte zu vermieten. 12157

**Hellmundstrasse 21** geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Waschküche u., auf 1. April zu vermieten. 11643

**Hellmundstrasse 21** kleine Wohnung mit großem Hofraum, Lagerplatz u. auf 1. April zu vermieten. 11644

**Hellmundstrasse 23**, Hinterhaus, eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Dachkammer auf 1. April zu vermieten. Näh. Dogheimerstrasse 23. 11573

**Hellmundstrasse 31** ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. Part. 12389

**Hellmundstrasse 34** eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11729

**Hellmundstrasse 35** ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 11668

**Hellmundstrasse 40**, 2 St., eine gr. Mansarde zu verm. 10298

**Hellmundstrasse 43** ist eine Wohnung, Bel-Etage von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 1153

**Hellmundstrasse 43**, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abschluß, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

**Hellmundstrasse 57** eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1 Stiege rechts. 12222

**Hellmundstrasse 57** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 12223

**Hellmundstrasse 60** ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstrasse 56, Bel-Etage. 3988



Sellmundstraße 58 Dachwohnung, gr. Zimmer und gr. Küche, an kinderlose Leute auf 1. April zu vermieten. 12378

Hermannstraße 1 ist der 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Herrn G. Münch, Langgasse 29. 11857

**Hermannstrasse 2** ist der zweite Stock und eine Mansard-Wohnung, bestehend aus je 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 11514

Hermannstraße 3, Hinterhaus, Dachlogis, sind 2 gr. Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 12435

Hermannstraße 6 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 12239

Hermannstraße 9 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1 Treppe hoch. 12193

**Herrngartenstraße 3** ist die Parterrewohnung v. 3 Zimmern zc. auf April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11 bis 12 Uhr oder Näheres bei D. Beckel. 11581

**Herrngartenstraße 5** Souterrain-Wohnung, 2 Zimmer und Küche zum 1. April zu verm. Näh. daselbst, 1 St. r. 11750

**Herrngartenstraße 13**, obere Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bel-Etage. 12167

Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. N. daselbst im 3. Stock. 11358

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

**Herrngartenstrasse 17**, Bel-Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345

Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 8915

Hochstraße 8 sind 2 Wohnungen mit Keller zu vermieten. 12141

**Jahnstraße 2**, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., per 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 9852

Jahnstraße 9 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 11212

**Jahnstraße 10** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine große Remise auf 1. April zu vermieten. 12098

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör und im Seitenbau die Frontspitze, sehr geräumige Wohnung, zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 11714

Jahnstraße 21 eine Wohnung, 3 oder 4 Zimmer, per sofort zu vermieten. 12416

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698

**Kapellenstraße 2**, Hochparterre rechts, sind eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer für 70 Mark monatlich, auch getrennt für 40 und 25 Mark monatlich zu vermieten. 11144

**Kapellenstraße 2a** ist die Bel-Etage von 7 großen Zimmern, Küche zc. (Alles wird völlig neu hergerichtet) auf 1. April zu vermieten. Näheres Louisenstraße 43, 1 Stiege, oder bei Glücklich, Retosstraße 6. 11702

**Kapellenstrasse 5**, 1 Stiege 4 Zimmer, Küche, und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439

Kapellenstraße 5 zwei Dachzimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12452

Kapellenstraße 16 ist ein freundl. möbliertes Zimmerchen an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 12379

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11812

**Kapellenstraße 31** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, an eine kl. Familie ohne Kinder zu verm. 11352

**Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

**Kapellenstrasse 67**, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

**Kapellenstraße** ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9824

**Kapellenstraße** ist eine möblierte Villa von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 6613

**Karlstraße 15** ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 16 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 32. 11938

**Karlstraße 28** ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Karlstraße 30, Hinterhaus, sind schöne, für sich abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde nebst Remise, und eine Mansarden-Wohnung, für Schuhmacher passend, zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 12220

Karlstraße 30 möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 12221

**Karlstrasse 31** ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, Parterre, zwei große Zimmer und Zubehör, desgl. zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei Martin. 11927

Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519

Karlstraße 36 ist eine Mansard-Wohnung an eine kl. Familie — am liebsten an eine einzelführende Persönlichkeit — auf 1. April abzugeben. 11864

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

**Kirchgasse 2b** (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 2c ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11632

**Kirchgasse 11** ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und in der 3. Etage eine solche von 5 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Sternitzki, Grabenstr. 2. 10632

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 19, 1. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde zc. per 1. April zu vermieten. 11795

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Kirchgasse 43 ist eine Frontspitz-Wohnung per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12145

**Kirchgasse** ist eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12166

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6476

Kirchhofsgasse 11 ist ein schönes, großes Zimmer, Küche und Keller an eine einzelne Person oder auch an zwei Damen auf 1. April zu vermieten. 12257

Kirchhofsgasse 11 ist ein leeres Zimmer zu vermieten. 12258

Langgasse 13 ist im Seitenbau, 1. Stock, eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen im Laden. 11838

**Langgasse 15a** Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör zu verm. Näh. in der Hof-Apotheke. 12464

**Langgasse 26** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Dachkammer, 2 Stiegen hoch, vom 1. April 1889 ab zu vermieten. Näheres im Geladen. 11785



**Langgasse 48** sind im Seitenbau 2 Logis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 11692

**Lehrstraße 1a** ist eine kleine Wohnung, Zimmer und Küche, zu vermieten. 11858

**Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.** 258

**Lehrstraße 12** sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941

**Lehrstraße 14** ist die Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf gleich oder 1. April zu verm. 12210

**Lehrstraße 25** ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 11718

**Ede der Lehr- und Röderstraße 29** neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

**Louisenstraße 12** sind zwei elegante Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubeh., sowie in dem 3. Stock zwei Wohnungen, bestehend je aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1 Treppe. 10913

**Louisenstraße 14** ist ein Dachlogis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf sofort und ein Dachlogis im Hinterhaus, 3 Zimmer nebst Küche u. Zubeh., auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 11901

**Louisenstraße 16** ist eine kleine Mansardwohnung und möbl. Zimmer zu verm. 11255

## Louisenstraße 20, Bel-Etage,

bestehend aus 9 Zimmern, 2 Küchen nebst Zubehör, per 1. April a. e. ganz oder getheilt zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 12393

**Louisenstraße 37, Sonnenseite** (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296

**Mainzerstraße 12, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und reichliches Zubehör, Mitgebrauch des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr an.** 10945

**Mainzerstraße 34** ist das Landhaus, aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, ganz oder getheilt zu vermieten. 9317

**Mainzerstraße 44** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 42. 11535

**Mainzerstraße 48** sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

**Mainzerstraße 58** (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607

**Mainzerstraße 66** ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

**Marktstraße 13** sind die jetzt noch von dem Volks-Kaffeehaus innehabenden Lokalitäten auf 1. April anderweitig zu verm. 12104

**Marktstraße 19a** ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420

**Mauergasse 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.** 11721

**Mauergasse 14, Hinterhaus, ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten.** 12438

**Michelsberg 21** ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912

**Moritzstraße 6** ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör im Seitenbau zu vermieten. 11904

**Moritzstraße 6** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11905

**Moritzstraße 6** im Hinterhaus eine 11. Wohnung zu verm. 11906

**Moritzstraße 8** ist eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Hinterhaus, zu verm. Näh. im Laden. 11706

**Moritzstraße 20, Stb. 1 Zimmer und Küche zu verm.** 12124

**Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten.** 9661

**Moritzstraße 21** ist Verfehlung halber eine Wohnung von 3 Zimmern sofort oder später an ruhige Leute billig zu verm. 11298

**Moritzstraße 23** ist im Vorderhaus die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 11879

**Moritzstraße 23** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, sowie eine von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Vorderhaus, Part. 11878

**Moritzstraße 25, Hinterhaus, 1 Treppe hoch, Wohnung von 3 Zimmern wegen Verfehlung zu vermieten. Näh. daselbst.** 12165

**Moritzstraße 26** ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073

**Moritzstraße 28** ist im Hinterhaus 1 Zimmer zu verm. 12176

**Moritzstraße 42, 2. Etage, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr.** 12101

**Moritzstraße 48** sind 2 Zimmer, Küche u. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761

**Mühlgasse 13** ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11866

**Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei**

**W. Müller, Elisabethenstraße 2.** 11916

**Müllerstraße 1** sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

**Müllerstraße 3** sind 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 11442

**Nerostraße 10, Hinterhaus, schöne Wohnung verfehlungshalber auf 1. April zu vermieten.** 12179

**Nerostraße 11, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm.** 11846

**Nerostraße 13** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

**Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten.** 8745

**Nerostrasse 18** im Hinterhaus eine Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör per 1. April zu verm. N. Vorderh. Part. 12479

**Nerostraße 23** ein Logis von 3 Zim. u. Küche im Hinterhaus und ein solches von 3 Zim. im Vorderhaus zu verm. 12249

**Nerostraße 24** Wohnungen zu vermieten. 12189

**Nerostraße 25** ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Laden. 12498

**Nerostraße 27** ein Dachlogis auf gleich oder später zu verm. 10935

**Nerostraße 30** sind 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Einzusehen von 10—2 Uhr. 11863

**Nerostraße 32** ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957

**Nerostraße 34, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten.** 11490

**Nerostraße 36** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12191

**Nerostraße 42** Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8553

**Nerothal, verlängerte Stiftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Balkon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6.** 10676

**Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.** 12134

**Neugasse 22** ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 11768

**Nicolasstraße 10** eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche u. 526

**Nicolasstraße 18** ist der 4. Stock zu vermieten. 11075

**Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre.** 10259

**Nicolasstraße 32** sind 5—6 Zimmer und Zubehör (Badelammer) zu vermieten. Näh. im Erdgeschoß rechts. 11067

**Nicolas- und Herrngartenstraße 1** ist der erste Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei D. Beckel, Adolphstraße 14. 12386



**Oranienstrasse 15**

2. Stock, 1 Salon, 5 große Zimmer, 2 Cabinetts nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 11749
- Oranienstrasse 27 ist die Bel-Etage von 4 und 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör zum 1. April zu vermieten. 11854
- Philippbergstrasse 7** ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst Hochparterre. 11476
- Philippbergstrasse 17 bis 19 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstrasse 20. 11899
- Philippbergstrasse 23 eine Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermieten. 11789
- Philippbergstrasse 25 schöne Frontispiz-Wohnung, 2—3 Zimmer mit allem Zubehör, zu vermieten. 11890
- Platterstrasse 10** eine schöne Wohnung im Hinterhaus von 4 Zimmern, Cabinet auf gleich oder auf 1. April zu verm. 11896
- Platterstrasse 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660
- Querstrasse 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965
- Rheinstrasse 34** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. daselbst, 3 Tr. rechts. 12095
- Rheinstrasse 40 eine Wohnung im Hinterhaus mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 11549
- Rheinstrasse 44, Bel-Etage**, ist eine freundl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 10972
- Rheinstrasse 45** (Sonnenseite) ist der untere Stock (3 Zimmer nebst Zubehör) und Hausgarten auf 1. April zu vermieten; auf Wunsch auch das Nebenhaus im Hofe (2 Zimmer) dazu. Näheres in letzterem. 7829
- Rheinstrasse 47, 2. Etage, 5 Zimmer u. von April ab zu vermieten. 6552
- Rheinstrasse 56** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Dohheimerstrasse 8, 1 Stiege hoch. 11641
- Rheinstrasse 69** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Et. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695
- Rheinstrasse 70** ist die elegante 3. Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern mit Balkon, Badezimmer und Kohlenzug, Wegzugs halber für 1400 Mk. zu vermieten. 11743
- Rheinstrasse 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266
- Rheinstrasse 80** ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. Wörthstr. 9, Bel-Et. 11244
- Rheinstrasse 81** sind im 3. St. 4 Zim. m. Balkon u. im 4. St. 2 Zim. mit Zub. zu vermieten. Näh. Parterre. 12440
- Rheinstrasse 91a** sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Vau-bureau, Rheinstrasse 88. 11512
- Rheinstrasse 95** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Eleganteste eingerichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932
- Rheinstrasse (Sonnenseite) 8 fein möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstrasse 1. 6139
- Ringstrasse 2 ist eine schöne, freundliche Wohnung, elegant eingerichtet, bestehend aus 4 Zimmern, Badeeinrichtung für kalt und warm u., an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11726
- Westl. Ringstrasse 8 fbl. Mansardw. an fbl. Leute zu v. 10624
- Röderallee 2** eine schöne Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern und Küche, sowie eine solche im 2. Stock auf 1. April zu verm. 11584

- Röderallee 4** ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11856
- Röderallee 16**, 1. Etage, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11783
- Röderallee 16** ist ein schönes Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 11784
- Röderstrasse 13** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Mansard-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 12149
- Röderstrasse 14** ist 1 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11686
- Röderstrasse 17**, in meinem neuerbauten Hause, sind Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 12446
- K. Schweisguth.**
- Röderstrasse 21** ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontispiz-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 11799
- Röderstrasse 21** ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 32. 11800
- Röderstrasse 25** 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12455
- Röderstrasse 31** ist im 1. und 2. Stock je eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. Zubehör auf 1. April zu verm. 11832
- Röderberg 18** ist auf 1. April eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 12272
- Röderberg 24** ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 8809
- Röderberg 32** ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Februar oder 1. April zu vermieten. 12143
- Röderberg 34** eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 11753
- Röderberg 37** Str., eine Dachwohnung sogleich zu verm. 9854
- Saalgasse 3** eine kleine Wohnung zu vermieten. 11820
- Saalgasse 32** ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638
- Schachtstrasse 3** ist eine Wohnung zu vermieten. 10670
- Schachtstrasse 4** eine Mansarde auf 1. Februar zu verm. 12276
- Schachtstrasse 17** 1 sch. Dachlogis auf gleich od. später zu verm. 12225
- Schachtstrasse 24** ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 11804
- Schiersteinerweg 8, Bel-Etage**, Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zub. im Preise von 240 Mk. per 1. April zu verm. 12245
- Schlachthausstrasse 1b** eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher u. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**, **Moritzstrasse 13**. 6256
- Schlachterstrasse 19** sind die 2. und 3. Etage, jede mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-Zimmer und allem Zubehör der Neuzeit zu vermieten. Näh. Parterre. 11762
- Schulberg 21** ist im Seitenbau eine freundliche Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz und sonstigen Annehmlichkeiten auf April zu vermieten. 12429

**Schützenhofstrasse 15 Villa mit Garten**, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

**Schützenhofstrasse 14** ist die **Bel-Etage**, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstrasse 16, I. 9827

- Schwalbacherstrasse 12** ist eine Mansardwohnung im Hinterhaus sofort zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 12277
- Schwalbacherstrasse 27** sind zwei Wohnungen im Seitenbau zu vermieten. 12186
- Schwalbacherstrasse 30, Allee-seite**, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuß vor u. hinter dem Hause nebst Zubehör, per 1. April od. sofort preiswürdig zu verm. 8718
- Schwalbacherstrasse 35** eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 11782
- Schwalbacherstrasse 37** ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 St. hoch. 11553



**Schwalbacherstraße 37** ist eine Wohnung im Hinterhaus auf gleich oder April zu vermieten. 12571

**Schwalbacherstraße 41** ein Zimmer, Mansarde (mit Wasserleitung) und Keller gleich oder auf 1. April an eine ruhige Dame zu vermieten. 12506

**Schwalbacherstraße 45a** ist eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. in No. 47, Parterre. 12423

**Schwalbacherstraße 59**, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

**Schwalbacherstraße 63** sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465

**Schwalbacherstraße 67** ist eine kleine Wohnung auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. 11555

**Schwalbacherstraße 73** eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

**Schwalbacherstraße 75** ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11746

**Al. Schwalbacherstraße 3**, nächst der Kirchgasse, eine abgeschl. Wohnung v. 3 Zim., Küche nebst Zubehör auf 1. April z. vm. 11723

**Kleine Schwalbacherstraße 4**, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

**Kleine Schwalbacherstraße 8** (Neubau), 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 12459

**Al. Schwalbacherstraße 14** ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170

**Sedanstraße 1**, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961

**Sedanstraße 3** sind zwei Wohnungen, jede bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 11875

**Sedanstraße 4** eine Mansardwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12380

**Sonnenbergerstraße 14** („Villa Fischer“) ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Cabinet, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller zc. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr. 12151

**Steingasse 3** ist eine fl. Dachwohn. auf 1. April zu vm. 12381

**Steingasse 8** sind 3 kleine Wohnungen auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege links. 11855

**Steingasse 10** ein fl. Dachlogis auf 1. April zu verm. 12197

**Steingasse 14** ist ein schönes Logis mit Glasabfluß im Hinterhaus zu vermieten. 12090

**Steingasse 17** sind zwei schöne Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 12229

**Steingasse 17** eine schöne Mansarde z. vm. Näh. im Laden. 10678

**Steingasse 20** zwei Logis à 3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre oder Steingasse 15 im Laden. 12288

**Steingasse 26** sind 2 schöne Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 12146

**Steingasse 28** sind Wohnungen zu vermieten. 12265

**Steingasse 31** im neuen Hinterhaus eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich zu vermieten. 11742

**Steingasse 32** ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. 11801

**Steingasse 35** ist ein Dachstübchen zu vermieten. 11842

**Stiftstraße 13** in dem neuerbauten Hause ist noch eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097

**Stiftstraße 21** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde zc., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

**Stiftstraße 21**, Hinterhaus, ist ein leeres Zimmer für 8 Mk. zu vermieten. 10898

**Stiftstraße 22** ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840

**Verlängerte Stiftstraße** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

**Taunusstraße 21**, Bel-Etage, 6 Zimm., K. und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung, 3 Zimm., K. u. Zubeh., Seitenb., 2 Zimm., K. u. Werkstätte auf Berl., auf April c. zu vermieten. Näheres bei P. Schmidt im Seitenbau I. 12383

**Taunusstrasse 25** ist die zur Zeit von Herrn Dr. Hofmann benutzte, elegante Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche zc., per 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus im Laden. 9830

**Taunusstraße 27** („Zum Sprudel“) ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Kammern zc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei Herrn A. Abler, Pianoforte-Handlung. 11954

**Taunusstraße 29** ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

## Taunusstraße 38

ist eine Parterre-Wohnung mit 2 Weinkellern auf 1. April zu vermieten. 10668

**Taunusstraße 40** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Röbersstraße 41, 1. Etage. 12147

**Taunusstraße 43** ist d. Bel-Et. v. 7 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April anderweitig zu vm. Einzug. von 2—4 Uhr Nachm. 11825

**Taunusstraße 51**, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Näheres No. 53, Parterre. 11822

**Taunusstraße 55**, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11808

**Taunusstraße 57** ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

## Victoriastrasse 11

prachtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Kreizner & Hatzmann, Wobphsallee 51. 98

**Walmühlstraße 6** (Landhaus) ist die Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. Adlerstr. 65, III. 10499

**Walmühlstraße 19** schöne, neue Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 12407

**Walmühlstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

**Walramstraße 3** und **Frauenstraße 10** sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche zc. auf 1. April zu vermieten. 11844

**Walramstraße 5** ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche zc. auf gleich oder später zu vm. 11843

**Walramstraße 10** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460

**Walramstraße 12**, Vorderhaus, sind 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 11538

**Walramstraße 15** sind 2 Stuben auf 1. April zu vm. 12384

**Walramstraße 19** ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Auch ist daselbst die Frontspitze zu vermieten. Näh. im Laden. 11865

**Walramstraße 24**, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214

**Walramstraße 24**, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576

**Walramstraße 31**, Seitenbau, verschiedene fl. Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 12198

**Webergasse 39**, Ecke der Saalgasse, ist im zweiten Stock eine prachtvolle Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden nebst Zubehör, per 1. April event. auch per 1. Februar zu vermieten. Näh. bei C. W. Leber, Saalgasse 2. 12490

**Webergasse 42** ein Logis im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11728

**Webergasse 46**, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591



Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104  
 Weilstraße 8 eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12275  
 Weilstraße 9, 1 Treppe hoch, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11915  
 Wellrigstraße 3 ist eine Wohnung, Frontspitze, auf 1. April zu vermieten. 11869

**Wellrigstraße 3** ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11302  
 Einsehen von 11 Uhr ab.

Wellrigstraße 20 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 12428

Wellrigstraße 26 eine Wohnung im Hinterhaus, 1. Stock, 2 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. 11833

Wellrigstraße 27 sind 2 Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 11923

Wellrigstraße 27 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wellrigstraße 36 eine kleine Wohnung, 2 Stiegen hoch, auf 1. April zu vermieten. 12432

Wellrigstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

**Wilhelmstraße 2a** ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. daselbst. 11061  
 (Wilhelmsplatz 12)

**Wilhelmstraße 3** Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (große Balkons) zu vermieten. 12138

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstraße 14, 2. Etage, ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 3 Zimmern mit Balkon, Küche, sowie reichlichem Zubehör auf 1. April oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst oder Wilhelmstraße 32 bei Hof-Juwelier Heimerdinger. 11839

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern oder getheilt zu 3 und 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 12208

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 12205

Wörthstraße 5, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086

Wörthstraße 18, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 10628

Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509

Wörthstraße 22, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Kammer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 12029

Eine große Villa, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

**Eine geräumige Villa mit großem Garten, an der Viebricherstraße gelegen, ist ganz oder getheilt zu verm. Näh. Oranienstraße 15, I. 10971**

In meinem neuerbauten Hause Kirchgasse 9 sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

L. Conradi. 11960

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinweg 9. 3670

Zu unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

**Gebrüder Kahn,**

Kirchgasse 19. 11086

In meinem mit allen Ansprüchen der Neuzeit eingerichteten neuen Hause Steingasse 2 sind noch schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. A. Wink, Adlerstraße 53. 10065

**In der Villa Geisbergstraße 15** ist eine Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9422  
 Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

### ≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu verm. Näh. Langgasse 3 im Laden. 8928

**Bel-Etage Adolphsallee 27** ist auf 1. April d. Js. zu vermieten. Einsehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Comptoir. 9507


Zwei große Zimmer und Küche (Bel-Etage) auf gleich zu vermieten. Näh. Michaelsberg 28, 1 St. 10046

In meinem neuerbauten Landhause oberhalb der Adolphshöhe, an der Chaussee (Straßenbahn), ist die erste Etage sofort oder per April zu vermieten.

J. Kristian Möller,

Baumschulen, Viebrich a. Rh. 12514

**Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör (Nerostraße) ist per 1. April 1889 anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 10934**

 **3** Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 Mk. zu vermieten bei J. Ph. Sprenger am Schiersteinerweg. 11195

Eine Wohnung 1. Etage am Kochbrunnenplatz (Saalgasse 36), bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auch getheilt, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 12105

**Zwei Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im „Römerbad“.** 12228

Eine Wohnung mit Werkstätte und 1 Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 15. 11845

**Eine schöne Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör und eine solche von 2 Zimmern auf 1. April oder gleich zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 11767

Eine Wohnung und Werkstätte, zusammen oder getheilt, zu vermieten Hellmündstraße 49. 11937

Wohnung von 5 sehr schönen Zimmern im 4. Stock für 600 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 12399

**Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, in der Nähe der Post und den Bahnhöfen, ist per 1. April anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.** 12578

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Drogen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Ein leeres Zimmer auf gleich und eine schöne Mansarde auf 1. Februar zu vermieten Bleichstraße 8. 12123

Eine leere Stube zu vermieten Mauergerasse 10. 12477

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 24. 10466

Heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 19. 10682

Heizbare Mansarde zu vermieten Helenestraße 4, Hinterh. 12259

Eine große, heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Louisenstraße 41. 12598

**Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34,**

geräumig, komfortabel möblirt, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

Das Gartenhaus Grünweg 4, dicht beim Kurhaus, 5 Zimmer und Zubehör, ist möblirt zu vermieten; Einsicht daselbst. 10082

Näheres Kapellenstraße 31.

Eine kleine, möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sofort zu vermieten Querstraße 1, 1 St. links. 11705



# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 12.

Dienstag den 15. Januar

1889.

## Bekanntmachung.

### das Militär-Erfassungsgeschäft pro 1889 betreffend.

Unter Bezugnahme auf §. 23 des ersten Theiles der deutschen Wehr-Ordnung vom 28. September 1875 werden alle dormalen sich hier aufhaltende männliche Personen, welche a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1869 einschließlich geboren und Angehörige des deutschen Reiches sind; b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Recrutierungs-Behörde gestellt und c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar c. Vormittags zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Recrutierungs-Stammrolle im Rathhause, Zimmer No. 6, anzumelden.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Loosungscheine vorzulegen. Die zur Anmeldung zur Stammrolle erforderlichen Geburtscheine werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Geburtsorte kostenlos ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtscheines zu ihrer Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweitigen, dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seelente u.), haben die Eltern, Vormünder, Lehrer, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Handlungsdiener und Lehrlinge u., welche dahier in Diensten stehen und die Schüler der hiesigen Lehr-Anstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden; dies gilt auch von denjenigen Militärpflichtigen, welche den Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt haben und hier geboren sind, auch wenn ihre Zurückstellung schon verfügt sein sollte.

Auswärts geborene, im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst befindliche Militärpflichtige haben sich bei der königlichen Polizei-Direction hier, Louisenstraße No. 15, zu melden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in der oben angegebenen Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familienverhältnisse Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 15. Februar l. Js. bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen und gehörig zu begründen. Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 10. Januar 1889.

J. A. Gruber.

## Bekanntmachung.

Die am 3. d. Mts. in den städtischen Waldbestritten „Schlieferskopf“ und „Pfaffenborn“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß die Ueberweisung des Holzes zur Abfuhr noch besonders bekannt gemacht werden wird.

Wiesbaden, 12. Januar 1889. Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

Freitag den 18. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird in dem Bureau des städtischen Krankenhauses die Verfuhr von 51 Raumtr. buch. Prügelholz aus den Waldbestritten „Pfaffenborn“ und „Schlieferskopf“ nach dem Krankenhaus-Terrain öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 12. Januar 1889.

Städt. Krankenhaus-Direction.

## Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. December 1888 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 25. Januar 1889 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhaus-Wahlssaale Marktstraße 7 dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten u. und unmittelbar darauf Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. ausgeboten.

Bis zum 24. Januar c. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 und Nachmittags 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 25. Januar c. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 12. Januar 1889.

Die Leihhaus-Commission.

## English Church.

A Ladies Meeting will be held at the 'Rose' Hotel on Wednesday Jan. 16. at 3 o'clock. Mr. Hanbury will preside.

All Ladies who are interested in the improvement of the interior fittings of S. Augustine's Church are invited to attend as this Meeting will be the last in connection with the Fund.

## Wiesbadener Verein für volksverständliche Gesundheitspflege.

### Einladung

zur ordentlichen Allgemein-Versammlung des Vereins

Mittwoch den 23. Januar Abends 8 Uhr,

Beginn der Verhandlung pünktlich 8 1/4 Uhr,

im kleinen Saal des „Hotel Schützenhof“.

(Außer den Herren Berichterstattern haben nur Mitglieder Zutritt.)

Tagesordnung:

1) Jahresbericht. 2) Kassenbericht und Antrag auf Entlastung des Vorstandes. 3) Antrag wegen überzähliger Zeitschriften. 4) Wahl des Vorsitzenden, einiger anderer Vorstandsmitglieder, der Rechnungsprüfer und des Stellvertreters für das laufende Jahr. 5) Etwasige Anträge.

Der Vorstand. 12625

## Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

Die Mitglieder werden hiermit zu einer Vereins-Versammlung auf

Mittwoch den 16. c. Nachmittags 6 Uhr in den Damen-Salon des „Ronnenhof“ ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1) Dr. Kühno: Ueber die Ziele und Aufgaben des Vereins.  
2) Wahl des definitiven Vorstandes.

Der provisorische Vorstand:

Fresenius. Götz. Hüppe. Kühno.  
Schmitt. Staffel. Weidenbusch.

305

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billig. Bestellungen auch per Postkarte Moritzstraße 48. 9594



## Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,  
Einladungen in Brief- und Kartenform,  
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen,

Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

liefert in eleganter Ausstattung die

Visitenkarten, Menus,  
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,  
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,  
Wiesbaden, Langgasse 27.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. Januar d. Js. Nachmittags  
2½ Uhr werden vor dem Versteigerungslokale  
Kirchgasse 47 hier 3 Rühre (1 fette und 2 Milch-  
rühre) auf freiwilliges Ansichten gegen Baarzahlung  
meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 14. Januar 1889.  
Salm, Gerichtsvollzieher.

## Curhaus zu Wiesbaden.

### II. grosser Masken-Ball

in den  
Sälen des Curhauses

Samstag den 19. Januar 1889.

Zwei Orchester.

Ball-Leitung: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr  
geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lese-  
zimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr  
oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale bis  
Samstag Nachmittags 5 Uhr gegen Abstempelung derselben besondere  
Ballkarten zum ermäßigten Preise von 2 Mark.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass  
der Eintritt in die Ballsäle ausnahmslos nur in entsprechendem  
Masken-Costüme oder Ballanzüge (Herren: Frack und weisse Binde)  
mit carnavallistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Die Aufforderung, Rechnungen einzusenden, geschah nur beßhalb,  
da wir in kurzer Zeit nach Darmstadt überziehen.  
Bemerkte aber zugleich, daß weder mein Sohn Carl noch ich  
je Schulden gemacht haben, was jeder Einzelne hier  
bezeugen kann und wird.

Frau Oberförster Genth,

geb. Klink,

Waldmühlstraße 23.

## Magnetische Heil-Praxis

24 Mainzerstrasse 24.

Sprechstunden täglich. — Auf Wunsch auch Besuch im  
Hause.

Frau Delia Freisberg.

Louise Riepert, Goldgasse 18,

empfiehlt ihr Lager in

Kurz-, Putz- und Modewaaren.



Für neuen Centonia, Bleichstraße 14.

Heute Dienstag den 15. Januar:

Gans- und Hasen-Schießen,

wozu freundlichst einladet

Adolph Roth.

## Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

Ellenbogengasse 6, W. Thon, Ellenbogengasse 6,

empfiehlt sein Lager in Polstergestellen, Rohrstühlen, Birthe-  
stühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schantelstühlen, Kinder-  
stühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbütten, Küben  
und Eimer zu billigen Preisen.

Polstergestelle nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477

## I. Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form  
und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei

9810

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

## Lanolin-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M.

enthält ein erst vor Kurzem wieder in den Arzneischatz ein-  
geführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, heilt und  
glättet die Haut und gibt derselben eine jugendliche  
Frische und Elasticität. Vorr. p. St. 50 Pf. bei

12621

A. Berling, gr. Burgstrasse 12.

## Feinste Centrifugen-Butter

8 Pfd. netto für 9 Mk. 50 Pf. und 10 Mk. versendet  
franco gegen Nachnahme

Dobinsky, Gutsbesitzer,  
Bartscheiten bei Reutkirch, Ostpr.

Eier, täglich frisch gelegte, abzugeben Bleichstraße 8, 1. Stock.



**21 Jahre!** hat sich als unübertroffen und zum täglichen Gebrauch, statt Del oder Pomade, das **staatlich geprüfte und begutachtete Haarwasser v. Retter i. München** bestens bewährt. 3. h. um 40 Pf. und 1.10 nur allein acht bei **Louis Schild**, Langgasse 8. 102

Zwei elegante, feibene **Gesellschaftsleider** sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **A. Reuter**, Schulberg 19.

Zur Anfertigung aller **Schuhmacher-Arbeiten** empfiehlt sich **Herr Heilmann**, Schuhmacher, Rheinstraße 20, 1. St. 12828

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

$\frac{1}{2}$  **Sperritz** abzugeben Hellmundstraße 52, 2. Stod.

Ein gut erhalt. **Flügel** ist billig zu verk. Kirchhofsgasse 4. 12685

Eine **Muschelsammlung** zu verkaufen Kirchgasse 34. 10485  
Nerostraße 32 sind mehrere **complete Betten** Umzugs halber billig zu verkaufen. 12639

Ein **Schreibtisch**, 1 französische **Bettstelle**, 1 **Küchentisch**, fast neu, billig zu verk. Wellstrasse 16, 1 Tr. h. l. 12648

## Provisionsreisende & Agenten

gesucht zum Verkauf von **Thran, Dégras etc.** an Gerbereien Süddeutschlands, der Schweiz und Oesterreich. Offerten unter **N. 4997** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. 62

**Warum beschäftigt man nicht bei der Canalisation längs dem „Römerbad“ nach der Saalgasse zu mehr Arbeiter, damit die Gewerbetreibenden dieser Gegend nicht zu schwer geschädigt werden?**

## Heiraths-Gesuch.

Ein vermögender Geschäftsmanu, Wittwer, 40 Jahre alt, mit einem 10 Jahre alten Sohne, aus einem Städtchen in der Nähe Wiesbadens, sucht sich wieder mit einem ges. Mädchen oder allein stehenden Witwe, welche 5-10,000 Mk. Vermögen besitzt, zu verehelichen. Ernstgemeinte Offerten unter **E. W. 27** wolle man in der Exped. d. Bl. niederlegen. Discretion Ehrensache.

## Herzliche Bitte!

Wer von euch, ihr glücklichen, gottbegnadeten Menschen, nimmt sich einer allein stehenden, schwergeprüften, geb., älteren Dame an oder hilft derselben vielleicht, sich einen Erwerb zu schaffen? Gültige Offerten an die Exped. d. Bl. erbeten unter „**Mit Gott 10**“.

**Wer leiht** einem Ehrenmanne zu guten Zwecken **2000 Mark** gegen volle Sicherheit? Vielleicht der edle Menschenfreund „In Dank gegen Gott“. Off. bis 17. Januar 1889 unter **A. B. 16** postlagernd hier erbeten.

In **Sonnenberg No. 43** ist wegen Geschäfts-Übergabe zu verkaufen ein **Pferd mit Break und Geschirr**, ein leichter **Wagen**, ein- und zweispännig, ein **Karren**, drei **Pflüge**, eine **EGge**, ein **Schlitten**, eine **Säckelbank**, **Stroh**, **Heu** und **Grummet**. **Ph. Schneider**. 12637

## Fox-Terrier

billig abzugeben **Wilhelmstrasse 44**.

In **Sonnenberg No. 149** ist ein schöner, zwei-jähriger **Ruchtbullen** zu verkaufen.

Schöner, brauner **Jagdhund**,  $4\frac{1}{2}$  Monate alt, wegen Mangel an Platz **sofort** billig zu verk. Näh. **Schwalbacherstraße 13**, I. 12443

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Frau, welche selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 12644

Ältere, gebildete, Schreib- und rechnungswandte Dame (Franz., Norddeutsche) vorzüglich empfohlen, sucht einen Wirkungskreis als Gesellschafterin und Pflegerin eines Herrn oder einer Dame, als Repräsentantin etc. Gest. Offerten niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter **L. L. 20**.

Eine in der **Galanterie-, Papier-, Schreibwaaren- und Haushaltungsbranche gewandte Verkäuferin** sucht **Stellung**. Näh. Exped. 26301

Eine Frau mit Maschine sucht Beschäftigung im Nähen von Hemden, Arbeitskleidern, Unterhosen und verschiedenen anderen Artikeln. Näh. **Nerostraße 36**, Vorderhaus im Dach.

Eine ehrliche, unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen u. Bügeln od. Monatsstelle f. d. ganzen Tag. Näh. **Hermannstr. 1**, I.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Bügeln. Näh. **Bleichstraße 12**, Vorderhaus, Dachlogis.

Eine junge, unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Römerb. 34**, I. Eine Frau sucht eine Monatsstelle. Näh. **Louisenstraße 14**.

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Walramstraße 33**, II r.

Ein fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. **Adlerstraße 32**, S.

Eine junge, unabh. Frau, welche nur in feineren Häusern war u. sehr gut empfohlen ist, sucht Monatsstelle. Näh. **Mauergasse 14**, D.

Ein junges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. **Hochstraße 27**.

Eine tüchtige **Restaurationsköchin** und eine **feinbürgerl. Köchin** suchen auf sofort Stelle.

Bureau „**National**“, **Goldgasse 8**, 2. St. bei **Staad**.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten bei Kindern. Näh. **Walramstraße 15**.

Ein junges Mädchen, welches alle häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Stelle. Näh. **Schillerplatz 1**, Seitenbau.

Tüchtiges Mädchen, welches der feinbürgerlichen Küche vorsteht, sucht sofort Stelle hier oder auswärts, am liebsten bei Israeliten. Näh. bei Frau **Kögler**, **Friedrichstraße 36**.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle zur selbstständigen Führung einer Wirtshaus auf Wunsch kann Caution gestellt werden. Offerten unter **M. M. 110** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen gesekten Alters, welches alle Haus- und Handarbeiten versteht, sucht Stelle auf Anfang Februar, am liebsten nach **New-York**. Näh. im **Paulinenstift**.

Ein junges Mädchen sucht sofort Stelle als **Hausmädchen**. Näh. **Langgasse 22**, 2. St. h.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Näh. **Schachtstraße 5**, 1. Stod.

Für einen 16jähr. Jungen wird Stelle bei einer Herrschaft oder in einem Geschäft gesucht. Näh. **Wellstrasse 13**, 1. Stod.

Ein junger **Hausbursche** vom Lande, welcher 2 Jahre in einem Hotel war, sucht Stelle auf gleich oder 1. Februar. Näh. **Adlerstraße 57**, Hinterhaus, 2. St.

### Personen, die gesucht werden:

**Monatmädchen** gesucht. Näh. **Hellmundstraße 32**, 3. St., Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr. 12684

Monatmädchen den g. Tag gesucht **A. Schwalbacherstr. 3**, 3. St.

Tüchtige, feinbürgerliche **Köchin**, **Restaurationsköchin**, **Haus- und Zimmermädchen** gesucht.

Bureau „**National**“, **Goldgasse 8**, 2. St., bei **Staad**.

Für kleine, feine Haushaltung ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden in **Diebich**, **Rathhausstraße 23**, 1. Etage.

## Hausmädchen gesucht.

Ein solides, gewandtes Mädchen, in der Hausarbeit, Bügeln, Serviren und Nähen gründlich erfahren, auf **1. Februar** gesucht (gute Zeugnisse erforderlich) **Victoriastraße 17**.

Gesucht gegen hohen Lohn **Weißzeugbeschieferinnen**, **Mädchen**, welche gutbürgerl. Kochen können, zu einer einzelnen Dame, **Zimmermädchen**, **Haus- und Küchenmädchen**, **Mädchen f. allein d. Frau Schug**, **Kirchgasse 2b**, 5th.

Ein zuverl. **Dienstmädchen**, welches kochen kann und mit Kindern umzugehen versteht, gesucht **Auguststraße 1** (Ecke der **Wainzerstraße**), **Parterre**. 12641

Ein einfaches Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht **Moritzstraße 44**, **Parterre**.



Tannusstraße 7, 1 Treppe, wird ein junges Mädchen gesucht.  
Ein braves, williges Mädchen, das melken kann, wird auf das Land gesucht. Näh. Hermannstraße 7, Seitenbau, 2 Stg., von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

**Zwei tüchtige Hausmädchen sofort gesucht. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36.**

Ein tüchtiges Mädchen für bürgerliche Küche und Haushaltung gesucht Adolphsallee 32, 3. Etage.

Ein braves, tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47, Parterre. 12669

Für eine ruhige, nur aus Herr und Dame bestehende Haushaltung wird am 1. Februar ein tüchtiges, geübtes Mädchen (nicht unter 28 J.), das die feinbürgerliche Küche und alle Hausarbeit gründlich versteht und prima Zeugnisse aufzuweisen hat, als Mädchen allein gegen hohen Lohn gesucht Rheinfstraße 93, 1 St., Morgens zw. 11 und 12 oder Nachm. zw. 3 und 4 Uhr.

**Ein geübtes, tüchtiges Mädchen, welches gerne zu Kindern geht, gegen guten Lohn zum 1. Februar gesucht Karlstraße 8, Parterre links.**

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gef. Schützenhofstr. 16, B. Mädchen für den Haushalt gesucht. Näh. im Schuh-Geschäft Kirchgasse 40.

Gesucht wird zum 1. Februar ein zuverlässiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit gründlich erfahren ist. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich Adelsheidstraße 2, Parterre, melden.

Mädchen, welches kochen kann, wird auf sofort gesucht Goldgasse 2, 1. links. 12690

Ein einfaches, braves Dienstmädchen wird in eine kleine, feine Familie nach Winkel im Rheingau zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Karlstraße 31, 3. Etage links.

Rorichstraße 20 wird ein Mädchen gesucht.

Gesucht zum 1. Februar eine anständige, nette, gewandte **Kellnerin** gegen hohes Salair. Näh. Exped. 12683

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9.

**Gesucht wird von einer kleinen Familie (2 Pers.) ein sauberes, stilles Mädchen für allgemeine Hausarbeit Göthestraße 28, 1. St.**

Junger, kräftiger **Küferbursche** gesucht. Näh. Exped. 12631

**Ein Wagner gesucht**, welcher selbstständig zu arbeiten versteht, bei

**Joh. Phil. Sprenger** am Schiersteinerweg.

Ein **Schuhmacher** gesucht Wegergasse 24.

Ein junger Hausbursche wird gesucht Tannusstraße 17. 12682

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. und 3. Beilage.)

### Gesuche:

Eine anständige Dame sucht auf gleich ein Wohn- und Schlafzimmer (möblirt oder unmöblirt), am liebsten mit separatem Eingang, in der Nähe der Bleichstraße. Offerten mit Preisangabe unter Chiffer **E. S. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht im mittleren Stadttheile eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, wovon 1 Zimmer als **Tapeziers-Werkstätte** benutzt werden kann. Näh. Wellstrisstraße 40, Seitenb., 2 Stiegen.

**Wohnung von 10-12 Räumen**, entweder in einer Etage oder als kleines Haus mit Garten, zum Preise von jährlich höchstens 2400 Mk. zum 1. April zu mieten eventuell auch das Haus zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. E. D.** an die Expedition dieses Blattes erbeten, wo auch die Adresse zu erfahren.

**Wohnung gesucht** für kleine **Wascherei** geeignet, zum 1. April. Offerten unter **K. B. 418** an die Exped.

**Parterre-Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, in der inneren Stadt gesucht. Offerten unter **G. M. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ruhige, pünktlich zahlende Familie sucht eine Wohnung mit Garten. Näh. Exped. 12638

## Gesucht

eine Wohnung von 4-5 Zimmern zum Preise von 5-600 Mark in der Nähe des Gerichts. Offerten unter **J. 500 J.** an d. Exped.

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. April auf dauernd eine Parterre-Wohnung in guter Geschäftslage von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 5-600 Mk. Offerten bittet man unter **K. 700** bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12709

Für ein 15 jähriges Mädchen von außerhalb wird zwecks Erlernung der Haushaltung u. in einem besseren Privathause, in welchem sie auch Klavierunterricht erhalten kann, Pension gesucht. Offerten unter **L. Chr. 8** an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Angebote:

Adlerstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689

Adlerstraße 29 ist eine fl. abgeschlossene Wohnung zu vm. 12646 Bleichstraße 1 eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12634

## Dohheimerstraße 30<sup>a</sup>,

zweiter Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Speisekammer, Closet (Alles unter Abchluss), sowie großem Balkon gleich oder später zu vermieten. 12635

**Emserstraße 20** eine elegante Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und großem Balkon, eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, zusammen oder getheilt auf sofort oder 1. April zu vermieten.

Feldstraße 23 ist eine Dachstube mit Keller an ruhige Leute zu vermieten. 12652

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12053

**Geisbergstraße 10**, 3 Treppen, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Cabinet auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten.

Selenenstraße 9 ist ein kleines Logis auf 1. Februar oder später zu vermieten. 12667

**Hellmündstraße 27**, 2 St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 11791

Sirschgraben 5 (am Schulberg) ist eine abgeschlossene Wohnung mit schöner Aussicht im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 1 Stiege h. l. 12624

Hochstraße 4 eine Wohnung zu vermieten. 12656

Jahnstraße 20 eine Mansarde zu vermieten. 12668

Karlstraße 26 Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 12701

Karlstraße 28 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Vorderh., B. 12676

Kirchgasse 23 eine Wohnung im Seitenbau, 2-3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670

Mauergasse 16 ist die Wohnung, 1 Stiege hoch, von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. in der Wirthschaft. 12688

Nichelsberg 20 ein Zimmer und K. auf 1. April zu vm. 12676

**Nerostraße 35** sind zwei Logis, 4 Zimmer, 2 Zimmer und Küche mit Zubehör nebst einer hellen Werkstätte, sofort oder später zu verm. Näh. Kapellenstraße 4, I. 12640

**Nicolassstraße 17** ist ein neuhergerichtetes, heizbares Frontspitzzimmer mit oder auch ohne Möbel zum 1. Februar d. J. zu vermieten.

**Oranienstraße 25**, Hinterhaus, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine solche im Parterre per sofort zu vermieten. 12706

**Platterstraße 50**, vis-à-vis der Castellstraße, sind 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche mit Glasabschluss, 2 Kellern, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers, mit oder ohne Mansarde, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 12650

Rheinstraße 20 ist ein Parterre-Logis mit drei Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. 12626

Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12627



Adlerallee 20 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall nebst Mitbenutzung des Gartens, an eine ruhige Familie zu vermieten. 12651

Adlerallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649

Römerberg 3, Parterre, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12622

Römerberg 6, St., eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 12654

Römerberg 14 eine kleine Mansard-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 12642

Schwalbacherstraße 65 sind 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 12628

Schwalbacherstraße 79 eine Wohnung im 1. Stock und eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 12661

St. Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege hoch. 12657

Sonnenbergerstraße 34 ist das Parterre oder die Bel-Etage mit Zubehör zu vermieten. 12660

Stiftstraße 1 ist eine große heizbare Mansarde zu verm. 12658

Taunusstraße 19 Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sodann 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12636

Walramstraße 2, 1 Stiege, freundl. abgeschlossene Bel-Etage-Wohnung (2 Zimmer, Küche u.) zu vermieten. 12681

Walramstraße 23 eine schöne Mansardwohnung zu verm. 12680

Webergasse 38 ist ein Dachlogis, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. 12686

Webergasse 50, Neubau, ist noch ein großes Dachlogis, 3 Zimmer, Küche und Zubehör (im Vorderhaus) auf gleich oder später zu vermieten. 12643

Welltritzstraße 11, 1 Tr. hoch, 3 Zimmer nebst Zubehör, daselbst Hinterh. 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 12671

Welltritzstraße 37 zwei Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 12692

Eine Dach-Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Karlstraße 26. 12623

Ein schönes, großes Frontspitzzimmer an eine einzelne Person zu vermieten Dranienstraße 22, II. 12677

Eine Mansarde auf 1. April zu vermieten Michelsberg 20. 12089

Ein junger Mann oder ein anst. Fräulein aus einem Geschäfte findet in homneter Familie billig ein gut möbl. Zimmer (ev. mit ganz. oder halb. Pension). N. Walramstraße 8 im Bäderladen. 12678

Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer 3. v. m. 12673

Schön möblierte Bel-Etage, 6 Zimmer, zu vermieten Frankfurterstraße 16. 11947

Mehrere möbl. Zimmer billig zu verm. Welltritzstraße 22, 1 St. I. 9499

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 12647

Zwei große möblierte Zimmer mit oder ohne Küche auf gleich billig zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 11, Bel-Etage. 12673

Ein schön möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer ist sofort zu vermieten Langgasse 2. 11947

Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 12673

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Februar zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. 12673

Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12673

## Für 40 Mark

vom 1. Januar möbl. Zimmer mit Pension Taunusstraße 34. 10954

## Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982

Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806

Ein möbliertes Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten Kirchgasse 34. 10484

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Helenenstraße 26, Hinterhaus, 1 St. 11819

Möbliertes Zimmer zu vermieten Adelsheidstraße 11, 2 St. 12608

Ein möbl., freundl. Zimmer zu verm. Röderstraße 11, 2 St. 12154

Ein schönes, geräumiges Zimmer in feinem Hause möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. Exped. 12215

Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Welltritzstraße 33, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, bei Kutscher Fuhr. 12352

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit voller Pension ist an einen soliden Herrn zu vermieten Ecke der Bleich- und Helenenstraße 1. 12478

Ein schön möbl., heizbares Zimmer ist für 12 M. zu vermieten Sedanstraße 2, Parterre, Ecke der Walramstraße. 12664

Möbliertes Zimmer sogleich zu verm. Herrnhutgasse 3, 1 St. E. jung. Mann erh. gute Kost u. Logis Moritzstraße 1, 3 St. b. Braun. 11862

Nerostraße 11a 2 neu zu errichtende Läden nebst Wohnung und Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. 11862

**Wellgasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889**

**Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098**

**Große Burgstraße 4 ist per 1. April ein eleganter Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7584**

**Gladen, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604**

**Laden mit anstoßender Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör gleich oder später zu verm. Nerostr. 34. 9326**

**Ein Laden mit Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489**

Philippbergstraße 29 ist der Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055

**Gladen, ein schöner, geräumiger nebst Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Louisenstraße. 11657**

D. größ. m. 2 Läden beabsichtige nach Fertigstellung einer kl. Bauveränderung zu vermieten. Ein Comptoir, geräumig und hell (Nordlicht), kann durch Entfernung eines Glasabschlusses damit vereinigt werden, auch schließt sich noch Parterre 1 kleine Küche an und kann 1 Zimmer darüber und 1 Mansarde u. dazu gegeben werden. Näheres bei mir selbst.

**Heh. Merte, Goldgasse 5. 11699**

**Marktstraße 19a ist der von Herrn J. Schaab bewohnte Gladen, sowie der in der Grabenstraße belegene größere Laden per April event. später zu vermieten.**

**Hermann Hertz. 11774**

Ein Laden mit Wohnung a. 1. April zu verm. Saalgasse 22. 10451

**Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. April billig zu verm. Näh. Goldgasse 10. 11687**

**Frankenstraße 17 ist der Laden und mehrere Wohnungen zu vermieten. 11851**

Schöner Laden zu vermieten Faulbrunnenstraße 10. 11860

Taunusstraße 51 ist der jetzt bestehende Spezereiladen wegen Unwohlsein des jetzigen Inhabers mit oder ohne Einrichtung auf 1. April d. J. zu vermieten; es kann auch Wohnung dabei abgegeben werden. Näh. beim Eigentümer No. 53. 11824

Wegen Aufgabe meines Geschäftes beabsichtige meinen Laden mit verschiedenen Räumlichkeiten auf 1. April oder früher zu verm. **F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34. 11720**

**Bahnhofstraße 5 Laden eb. mit groß. Keller vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734**



**Laden** auf gleich oder 1. April zu vermieten Mehrgasse 14. 11716

**Mengasse 15** per 1. Februar schöner **Laden** mit daranstoßendem Zimmer und Wohnung nebst Zubehör zu verm. Näh. in der **Restauration** im Hinterh. 11587

**Lehrstraße 2** **Laden** und Wohnung zu vermieten. 12247

**Meroststraße 27** **Laden** und verschiedene neu hergerichtete Wohnungen zu vermieten. 12242

**Laden** Ecke der Friedrich- und Delaspéestraße, in welchem seither ein Barbiergegeschäft betrieben wurde, ist zum 1. April anderweit zu verm. Näh. Delaspéestraße 2, 2 Tr. h. 12122

**Marktstraße 12** ist ein **Laden** auf 1. April zu vermieten; auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397

**Schulgasse 5** **Laden** und Wohnung zu vermieten. 12458

Ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer in bester Geschäftslage auf 1. April zu vermieten. Näh. Erped. 12493

**Faulbrunnenstraße 9** ist ein schöner **Laden** mit Wohnung auf Mai zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 12655

Die seither von der Doge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten **Marktstraße 14** (vis-à-vis dem königl. Schlosse), bestehend aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 12168

**Magazinraum** auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

**Große Schlosserwerkstätte** mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 26. 10943

**Schwalbacherstraße 23** ist die Schlosser-Werkstatt zu vermieten. Näh. bei **R. Faust**. 11596

**Friedrichstraße 36** ist die Schmiede-Werkstatt mit Beschlagstand, Hofraum und Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Vorderhaus 1 Stiege links. 12080

Eine große Werkstätte auf gleich und eine kleine Werkstätte mit Wohnung per 1. April zu verm. **Schwalbacherstraße 43**. 12160

**Oranienstraße 4** Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. 12237

Werkstatt mit Holzschuppen zu verm. **Schwalbacherstr. 25**. 12461

**Morikstraße 6** ist eine große **Remise** für Lagerraum auf den 1. April zu vermieten. 12695

**Großer Weinkeller** auf gleich zu verm. **Schwalbacherstr. 25**. 7188

**Friedrichstraße 41** ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf gleich zu vermieten **Waltmühlstraße 29**. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist **Morikstraße 23** auf gleich oder später zu verm. 11880

**Adlerstrasse 55** ist ein **Stall** nebst Wohnung per 1. April an einen Kutscher zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12451

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 8 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartenst. auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Erped. 23803

Weggungshalber steht in **Diebrich** eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst **Mathausstraße 23**.

### Per 1. April Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer, Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in Mainz, Uferstraße 45. 11956

### Berliner Stimmungsbilder.\*

Eine Schlittschuhfahrt durch den Spreewald.

„Es schlecht, Mädchen hübsch, Bewegung flau“ — lautete das kurze Urtheil eines literarischen Freundes, als wir vor wenigen

\* Nachdruck verboten.

Tagen, Jeder ein Glas dampfenden Grogs in der Hand, vor der „Restauration“ genannten Bretterbude auf der Eisbahn an der Russen-Insel standen und die buntbewegten Scenen des weltstädtischen Eisbahn-Lebens an unseren Blicken vorbeigleiten ließen. „Ich möchte“, fuhr der Sprecher fort, „daß wir von hier aus auf den Schlittschuhen durch den Thiergarten laufen könnten, und dann weiter, immer weiter, stundenlang, allein in der schweigenden winterlichen Natur — aber das sind ideale Pläne, wie sie sich — (mit stark spöttischem Ausdruck) — der Berliner, dieser sonst so bevorzugte Hauptstadt, kaum denken, geschweige ausfüllen kann!“ — „Oho“, rief ich in verletztem lokalpatriotischem Stolz aus, „was werden Sie sagen, wenn sich Ihr Idealplan verwirklichen läßt, schon an einem der nächsten Tage?“ Mein Nachbar zündete sich mit ironischem Mundzucken eine Cigarre an und stieß dann ein unangenehmes Gelächter aus, halb mitleidig halb beleidigend. „Gut“, sagte ich, „nun werde ich Ihnen wirklich zeigen, daß Sie Berlin noch immer unterschätzen; seien Sie morgen Abend einhalb sieben Uhr auf dem Central-Bahnhofe Friedrichstraße — als einziges Gepäck Ihre Schlittschuhe!“ — Er lächelte ungläubig: „Es ist doch kein schlechter Witz?“ — „Nein, durchaus nicht, also bis morgen Abend, auf Wiedersehen!“

Am die genannte Stunde fand sich denn auch auf dem Bahnhofe eine kleine Anzahl von Personen ein, alle gut miteinander bekannt — einige Berliner Schriftsteller und ein Meister der Palette, unter ersteren Ludwig Pietzsch, trotz der grauen Fäden, die sich ihm bereits in Haar und Bart gemischt, der lebensfreudigsten und jugendkräftigsten einer, alle Sportzweige ebenso gewandt handhabend, wie den Federkiel. Aber selbst Er, der „vieler Menschen Städte gesehen und Länder erforscht“, der bald in Griechenland, bald in Marokko gewelt, der Aegypten besucht und Kleinasien durchwandert, er kannte unser Ziel noch nicht — den Spreewald, durch den der Schreiber dieses so oft in schönen Sommertagen gepilgert und zu dem er sich immer wieder und wieder hingezogen fühlt, diesmal sogar im Winter.

Die neunte Stunde war weit vorüber, als wir, begleitet von dem Klappern unserer Schlittschuhe, nach über zweistündiger Eisenbahnfahrt unseren Einzug in die Hauptstadt des Gurlenlandes, Lübbenau, hielten. O weh, verdrießliche Wolken zogen am Himmel entlang und Schnee schien in der Luft zu liegen, die Wetterpropheten nickten sogar von Thauen und Regnen, aber ihre und unsere Hoffnungen suchten wir durch andauerndes Punschtrinken bis zu später Stunde im behaglichen Honoratiorenzimmer des „Braunen Hirsches“ neu zu beleben. Und unsere Zuversicht wurde belohnt: stahlblauer Himmel wölbte sich am nächsten Morgen über der Heimath der Wenden, von Wind war fast gar nichts zu spüren und die Kälte war nicht schlimm — hei, wie war unsere Stimmung eine frohe und ausgelassene, schnell wurden die Proviant-Vorräthe, zumeist aus Rothwein und einem kräftigen Spreewald-Bittern bestehend, dem Führer für seinen kleinen Stuhlschlitten übergeben, und dann ging's über den holperigen Marktplatz zum Ufer — ah, welch' ein bezaubernder Anblick hier bereits: ein weites, unübersehbares, schneefreies Eismeer, aus dem, wie Wegzeiger, Bäume, Gebüsche und riesige kuppelartige Heuhaufen, und, wie Inseln, schmale braune Wiesenflächen hervorragten. Und die Wonne und das Entzücken nahmen zu, als wir erst die blanken „Stahlrosse“ unter den Füßen fühlten und nun die endlose Bahn durchmachten, das Herz hob sich und eine niegefühlte, unbeschreibbare Daseinsfreudigkeit erfüllte uns: fern vom hastenden Treiben, von der lärmenden Unruhe Berlins, nicht durch die Plagen des arbeitsreichen Tages bedrückt, fern von dem Streit der Parteien, von Politik und Literatur, von Kunst und Wissenschaft, ganz der Schönheit und dem Zauber der uralten erhabenen Winternatur hingegeben, von gleich empfindenden Freunden begleitet, wahrlich, diese Gefühle der schrankenlosen Freiheit und Lust kann nur der nachempfinden, der die Poesie des Schlittschuhlaufens versteht und dessen Nerven unter dem großstädtischen Leben arg gelitten, für den daher Einsamkeit und Ruhe oft die liebsten Begleiter sind. Einsamkeit und Ruhe hatten wir in reicher Fülle; so weit der Blick reichte, außer uns kein Mensch, hin und wieder erhoben sich mit schwerem Flügelschlag einige Dohlen oder ein geängstigter Lappe schoß unter dem Gebüsch hervor, das Eis knisterte und knackte unter dem hastigen Laufe und die Gefahr, die wiederholt beim Passiren der tiefen



Spree-Flußläufe vorhanden war, trug das aus Ihrige zu dem eigenthümlich Veranschenden dieser Fahrt bei.

In guter Vormittagsstunde erreichten wir Zeipe, sicherlich eins der seltsamsten Dörflein in der ganzen preussischen Monarchie, vor Jahrhunderten gewiß genau ebenso aussehend wie heute — einige Duzend Häuschen und Hütten, zum Theil alterthümlich, vermodert, aus Balken errichtet, selten eine dünne Lehmwand darüber, das Dach mit moosbewachsenem Stroh bedeckt, durch eine schmale Wand von Stube und Küche getrennt die Räume für das Vieh — die richtigen Urwaldblochhäuser — so stehen sie an den schmalen Wasseradern, welche hier die Dorfstraßen ersetzen, denn mit wenigen Ausnahmen kann man von keinem Hofe zum anderen zu Fuß gehen, jeglichen Verkehr vermittelt, außer im Winter, der Kahn, der hier stets die Hauptrolle spielt und der, wenn der Frost die Gewässer in feste Bänder geschlagen, durch den Schlittschuh ersetzt wird. In welcher hohen Grabe sollten wir bald sehen, denn jubelnd kam eine Schaar auf Schlittschuhen angelaufen, der Schulunterricht war zu Ende, der Stephansbote mit seiner Briefmappe kam gleichfalls in Sicht, auch er trug die Schlittschuhe, ebenso Männer und Frauen, Jünglinge und Greise, und durch das bewegte Leben, durch die bunten farbigen Trachten der Frauen und Mädchen gewann die winterliche Landschaft einen neuen, überraschenden Reiz. Alles ist ja in diesen Wochen auf den „Stahl-Rothurn“ — es sind lange holländische Schlittschuhe mit unzähligen Bändern und Riemen — angewiesen: der Geistliche, der dem Sterbenden die letzte Tröstung spenden will, der Gensdarm, welcher den Holz- und Wilddieben nachspürt, der Gemeindevote, welcher Verordnungen auszurufen hat, der Hochzeitswerber, mit flatternden Bändern geschmückt, die Kirchgänger, zum wendischen Gottesdienste in Burg eilend, kurz, Jeder, der sein Haus verlassen will oder muß. Schlittschuh ist es freilich, wenn der Frost weicht, wenn eine widerspänstige, schwerflüssige Schnee- und Eismasse die Canäle ausfüllt und die Wiesen bedeckt, wenn man weder mit dem Kahn noch auf den Schlittschuhen fortkommen kann: dann hört tage, ja manchmal wochenlang jegliche Verbindung mit der Außenwelt auf (die Ermordung des Jaren Alexander im März 1881 wurde beispielsweise hier erst zehn Tage später bekannt), und gänzlich weltabgeschlossen liegen die einzelnen Gehöftchen und Dörfchen da — kein Arzt kann die ersuchte Hilfe bringen, kein Briefträger die erwarteten Postfächer, kein Bote irgend welche Proviantwaren aus der Stadt. Nur schwer ist der Verkehr zwischen den Nachbarhäusern möglich und die Freude ist groß, wenn in den Dämmerstunden sich die naheliegenden Bekannten einstellen und man sich beim Bräusen des Herdfeuers und beim Schnurren der Spinnräder die alten geheimnißvollen slawischen Sagen und Märchen erzählt, vom letzten wendischen König, der in seinem goldstrotzenden Palast unter dem Schloßberge bei Burg haust, vom Nachtläger, der keinen Kopf hat und auf einem Schimmel durch die Luft reitet, von den Rutschen in der Erde, ganz kleinen Männern und Frauen mit rothen Jacken und Mänteln, und von der Pischepolniza, der Mittagsgöttin, die Mittags mit einer Sichel umherwandelt und Jedem den Kopf abschlägt, der ihr nicht eine Stunde hindurch etwas erzählen kann.

Uns erschien sie nicht, diese unheimliche Göttin, aber eine holdere Schwester von ihr lernten wir kennen, als wir neugestärkt von Zeipe aufbrachen und im Fluge den langgedehnten Hochwald durchmaßten: die reinste, köstlichste Poesie. Nur zwei Förster, natürlich auf Schlittschuhen, begegneten uns, es waren die einzigen lebenden Wesen, die wir auf Stunden in diesem Waldesfrieden antrafen — ganz fern der Arthieb eines Holzfällers, ein schwacher Schuß, das Knistern eines Rehes in den Gebüsch, und dann wieder heiligste Stille, die selbst wir, tiefergegriffen, nicht durch Geplauder störten. Ach, und dann um die zweite Mittagstunde, dieser köstliche, in des Wortes vollster Bedeutung verzehrend aufstretende Appetit, gestillt in dem traulichen Wohngemach der einsamen Polenzschänke, wo uns ein seit Jahren hier Sommer und Winter lebender lieber Bekannter — ein ehemaliger preussischer Offizier und Mitkämpfer der letzten drei Feldzüge, der sich ganz der Erforschung des Wendenthums und Spreewaldes gewidmet hat, — auf das Herzlichste und Freundlichste begrüßt — und wie munden nun die dampfenden Gerichte mit Kaulquappen („die Forellen des Spreewaldes“ nannte sie unser einsamer Freund,

und der seine, zarte Geschmack der kleinen, unappetitlich aussehenden Fische erinnert lebhaft an den der Forelle), wie schmecken die Kartoffeln mit gebratenem Speck und nachher noch Käse und Spreewalds-Biqueur, o, ein herrliches Menu für uns, dann rasch noch einigen Flaschen Rothwein der Hals gebrochen und die Cigarren in Brand gesteckt und nun: „Adieu, adieu, auf Wiedersehen, so bald wie möglich!“ und wir gleiten wieder hinaus, dem dunkelroth untergehenden Sonnenball nach, der in ein einziges Feuermeer die Eisfläche hüllt; eine kurze Pause der Dämmerung, und die Mondsichel wirft ihren weißen Schein hernieder und aus dem Feuermeer ist ein Silbermeer geworden, aus dem gespensterhaft die Erlen und Eichen mit ihren blätterlosen Kronen auftragen, und immer schneller fliegen wir dahin, als hätten wir Flügel unter den Sohlen, und Auge und Seele trinken den einzigen Zauber, der uns wahrhaft umfluthet. Endlich wird die Ebene abgeschlossen, ein Park, eine Kirche, einige Häuser tauchen auf — wir haben um 6 Uhr Lübbenau erreicht, leider schon für uns viel zu früh, denn trotz der acht Stunden Schlittschuhfahrt spüren wir keine Ermüdung, die tiefen, unverglichen Eindrücke scheinen die körperlichen Strapazen aufgehoben zu haben, und um eine der schönsten Lebenserinnerungen bereichert kehren wir in später Nacht nach Berlin zurück.

Pant Lindenberg.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Januar 1889.)

### Adler:

Hesse, Comm.-R., Hedderneim.  
Felmer, Mainz.  
Philippsborn, Kfm., Berlin.  
Goetze, Kfm., Glauchau.  
Werner, Kfm., Stuttgart.  
Lang, Kfm., Blaubeuren.  
Busch, Kfm., Solingen.

### Bären:

v. Wild, Arzt m. Fr., Kassel.

### Schwarzer Bock:

Behncke, Rent. m. Fr.,  
Frankfurt a. O.

### Central-Hotel:

Boers, Lehrer, Haag.  
Klimowicz, Justizrath, Berlin.

### Cölnischer Hof:

Bonnet, Fr. m. Nichte, Deidesheim.

### Dr. Damm's Heil-Anstalt:

Hunger, Gutsbes., Grünhainichen.

### Hotel Dasch:

Frhr. v. Blomberg, m. Fr.,  
Nieder-Talle.

Jassoy, Kfm., Frankfurt.  
Horowitz, Rent., Russland.

### Einhorn:

Spiegel, Kfm., Berlin.  
Lippmann, Kfm., Elberfeld.  
Utz, Kfm., Regensburg.

### Eisenbahn-Hotel:

Mordann, Dr. med., Frankfurt.

### Grüner Wald:

Reitz, Kfm., Frankfurt.  
Geis, Bürgermeist., Diez.  
Neumeyer, Kfm., München.  
Unger, Kfm., Stuttgart.

### Vier Jahreszeiten:

Vollmer, Kf. m. Fr., Berchtesgaden.

### Pension „Hotel Kaiserbad“:

Guichart-Adresch, Fr., Velp.  
v. Neuhaus, Frl., Velp.  
de Swert, Musik-Direct., Brüssel.  
Conteans, Violoncell-Virtuos, Brüssel.

### Dr. Kempner's Augen-Klinik:

Herberich, Catub.  
Fey, Pfungstadt.

### Nassauer Hof:

Trapel, Remagen.

### Cur-Anstalt Merothal:

Gruau, Riga.

### Nonnenhof:

Müller, Kfm., Stuttgart.  
Roskoth, Kfm., München.  
Lang, Kfm. m. Fr., Offenbach.  
Dickson, Rent. m. Fr., London.  
Houwell, Rent. m. Tochter, Manchester.  
Aschworth, Rent. m. Fr., Cloufold.

### Pariser Hof:

Göbel, Architect, Wien.

### Rhein-Hotel & Dependence:

v. Osten-Sacken, Baron, Heidelberg.  
Brauns, Bauunternehmer, Goslar.  
Soumarokoff, Graf, Petersburg.

### Rose:

Stuttard, London.

### Weisses Ross:

v. Elgott, Major a. D. m. Fr.,  
Marienfließ.  
v. Milkau, Frhr., Frieß.

### Schützenhof:

Renz, Kfm., Augsburg.  
Buchholz, Kfm., Fulda.  
Leyerson, Kfm., Berlin.

### Tannhäuser:

Kaufmann, Kfm., Weinheim.  
Homsen, Kfm., Köln.  
Schraidt, Frl., Mainz.  
Otto, Förster, Zell.

### Tanus-Hotel:

Siepmann, Kfm., Köln.  
Schäfermayer, Jaxfeld.  
Majolke, Kfm., Köln.  
Gutwasser, Mühlhausen.  
Meyer, Fbkb., Wipperfurth.  
Bergmann, m. Fam., Karlsruhe.

### Hotel Victoria:

Herrmann, Concertmeister m. Fr.,  
Frankfurt.  
Braund, Kfm., London.  
Maynz, Kfm., Offenbach.  
Lewy, Kfm., London.

### Hotel Vogel:

Stephani, Kfm., Düren.  
Wolff, Kfm., Frankfurt.  
Jung, Kfm., Frankfurt.

### In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:  
v. Brock, Exc., Fr. m. Bed.,  
Dresden.  
v. Brock, Frl., Dresden.  
v. Schlippe, m. Fam., Moskau.  
Krahmer, Frl., Moskau.



Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-  
Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.  
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.  
Pech-Club. Abends 8 Uhr: Pechen.  
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Jüglinge.  
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.  
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.  
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Jünger-Verein. Abends 9 Uhr: Vorträge.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:  
Versteigerung einer großen Parthei Pelzwaren u., im Auktionsaal  
H. Schwalbacherstraße 8. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung in den hiesigen Walddistrikten „Langenberg“ und  
„Himmelsberg“. (S. Tgl. 10.)  
Holzversteigerung in den hiesigen Walddistrikten „Ronnenbuchwald“ und  
„Konnenswald“, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tgl. 11.)  
Stangenholz-Versteigerung im Hattenheimer Gemeindevald Distrikt  
„Jungholz“. (S. Tgl. 11.)  
Vormittags 11 Uhr:  
Versteigerung von Hausrecht auf dem Schrichtlagerplatz an der Dö-  
nheimerstraße. (S. Tgl. 10.)

Meteorologische Beobachtungen  
der Stadt Wiesbaden.

1889.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
12. und 13. Januar.	12.	13.	12.	13.	12.	13.	12.	13.
Barometer (mm) . . .	739.5	744.6	739.2	747.4	741.5	750.1	740.1	747.4
Thermometer (C.) . . .	-0.9	-1.9	+1.3	+3.7	+0.1	-0.9	+0.1	0.0
Dunstspannung (mm) . .	3.7	3.6	4.2	4.1	4.2	3.7	4.0	3.8
Relat. Feuchtigkeit (%) .	86	90	88	69	90	86	86	82
Windrichtung und Windstärke . . . . .	S. O.	S. O.	S. O.	S. O.	S. O.	S. O.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht . . . . .	böf.	völl. heiter	böf.	völl. heiter	böf.	heiter	—	—
Regenhöhe (mm) . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Am 12. Jan.: Mittags feiner Schnee. Am 13. Jan.: Nachts Neel.  
• Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 12. Januar 1889.	
Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	— 167.50
Dukaten	9.65-9.70
20 Franc-Stücke	16.11-16.15
Sovereigns	20.23-20.34
Imperialen	16.69-16.74
Dollars in Gold	4.16-4.20
Amsterd. 168.90 bz.	
London 20.80 bz.	
Paris 80.60 bz.	
Wien 168.55-60 bz.	
Frankfurter Bank-Disconto 4%.	
Reichsbank-Disconto 4%.	

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 6. bis incl. 12. Januar 1889.

I. Fruchtmarkt.				II. Viehmarkt.				III. Futtermittelmarkt.				IV. Fleisch.			
Ware	Qual.	Preis.	Wied.	Ware	Qual.	Preis.	Wied.	Ware	Qual.	Preis.	Wied.	Ware	Qual.	Preis.	Wied.
Weizen . .	p. 100 Agr.			Blumenkohl per Stück		60	30	Ein Hahn . . . . .		180	130	Ochsenfleisch:			
Hafer . . .	" 100	14 40	13 80	Kopfsalat . . . . .		15	12	Ein Huhn . . . . .		2	140	v. d. Keule . . . Agr.	1 44	140	
Stroh . . .	" 100	7 40	6	Gurken . . . . .				Ein Feldhuhn . . . . .				Brustfleisch . . . . .	1 32	120	
Heu . . . .	" 100	9 60	6 40	Grüne Bohnen p. Agr.				Ein Gans . . . . .				Auf- u. Rindfleisch . . . . .	1 20	1	
II. Viehmarkt.				Neue Erbsen p. 0.5 Agr.				Mal . . . . . p. Agr.	4	240		Schweinefleisch . . . . .	1 32	120	
Fette Ochsen:				Wirsing . . . . . p. St.	12	10	8	Neat . . . . .	240	1		Kalb- u. Rindfleisch . . . . .	1 40	1	
I. Qual. p. 50 Agr.	65	64		Weißkraut . . . . . p. Agr.	10		8	Bachfische . . . . .	70	40		Schaffelfisch . . . . .	1	80	
II. „ „ 50	62	61		Rothkraut p. 50		15	12	IV. Brod und Mehl.				Dörrfleisch . . . . .	1 60	140	
Fette Rinder:				Gelbe Rüben . . . . .	12	8		Schwarzbrod:				Schmalz . . . . .	1 32	120	
I. Qual. p. 50	55	54		Weisse Rüben . . . . .	12	10		Langbrod per 0.5 Agr.	17	14		Schinken . . . . .	1 34	170	
II. „ „ 50	50	49		Kohlrabi (ob. erb.)	12	10		Rundbrod „ 0.5 Agr.	15	12		Speck (geräuchert)	1 30	160	
Fette Schweine p.	1 4	1 2		Kohlrabi . . . . .	10	6		Weizenmehl:				Schweinefleisch . . . . .	1 30	140	
Hammel „ „	120	1		Preißelbeeren . . . . .				a. 1 Wasserbrod p. 40 Gr.	3	3		Hierensett . . . . .	1	90	
Käber	120	1		Trauben . . . . . p. Agr.				b. 1 Milchbrod „ 30	3	3		Schwarzenmagen:			
III. Futtermittelmarkt.				Äpfel . . . . .	40	12		Weizenmehl:				frisch . . . . .	1 60	160	
Butter . . . .	per Agr.	230	190	Birnen . . . . .	40	14		No. 0 . . . per 100 Agr.	38	37		geräuchert . . . . .	1 34	180	
Eier . . . . .	per 25 Stück	225	150	Zwiebeln p. 100 St.	40	20		I . . . . . 100	36	34		Bratwurst . . . . .	1 60	160	
Haubkäse . . .	100	8	7	Kartoffeln „ „	850	650		II . . . . . 100	34	30		Fleischwurst . . . . .	1 40	140	
Labrikkäse . .	100	5	3	„ „ „ „	12	8		„ „ „ 100	34	30		Leber- u. Blutwurst:			
Kartoffeln per 100 No.		850	650	Kartoffeln . . . . .	14	10		No. 0 . . . per 100 Agr.	29	28		frisch . . . . . p. Agr.	— 30	—	
Kartoffeln „ „	per Rilo	— 12	— 8	Eine Gans . . . . .	7	450		I . . . . . 100	25	25		geräuchert . . . . .	1 34	160	
Zwiebeln . . .		— 14	— 10	Eine Ente . . . . .	280	240									
Zwiebeln . . .	p. 50 Agr.	5	4	Eine Taube . . . . .	70	55									

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Cornelius Voss“.  
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von  
9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.  
Gemälde-Gallerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet:  
Dienstags und Samstags von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum  
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-  
Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.  
Synagoge (Friedrichstraße 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und  
Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt  
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 6. Jan.: Dem Müller Matthias Gruber e. L., R.  
Anna Maria Selma. — Dem Schreinergehilfen Anton Born e. L., R.

Elise Antonie. — Am 7. Jan.: Dem Schuhmacher Georg Wilhelm  
Stiegitz e. S., R. Adolf Wilhelm Philipp. — Dem Hausdiener Heinrich  
Hölzen e. L., R. Marie Louise. — Am 9. Jan.: Dem Zimmermann  
Jacob Waff e. S., R. Friedrich Johann. — Am 10. Jan.: Dem Königl.  
Schauspieler Cäsar Bed e. L., R. Anna.

Aufgeboteu. Der Königl. Major a. D. Christian Hubert Wilhelm  
Stürz, wohnh. dahier, und Friederike Wilhelmine Blüthgen, geb. Frerichs,  
aus Altona, wohnh. daselbst. — Der Wirth Christian Heinrich Albert  
Heinrich aus Siegen, wohnh. daselbst, und Sophie Philippine Wilhelmine  
Seibel von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Gustav Erhard aus  
Stuttgart, wohnh. daselbst, und Louise Caroline Schneider aus Stuttgart,  
wohnh. daselbst, vorher dahier wohnh. — Der Bahnhof-Schlosser Carl  
Emil Julius Vorwerk aus Fulda, wohnh. daselbst, und Marie Eva Flori  
aus Fulda, wohnh. daselbst. — Der Herrschaftsdieners Ernst Friedrich  
Christian Engel aus Dahlen im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin,  
wohnh. dahier, und die gerichtlich geschiedene Ehefrau des Schreiner-  
gehilfen Rudolf Heinrich Eduard Duenfing, Juliane Catharine, geb.  
Stiefenwetter von hier, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 11. Jan.: Jacob Heinrich, S. des Wieggergehilfen  
August Straus, alt 6 R. 21 J.

Königliches Standesamt.



# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 12.

Dienstag den 15. Januar

1889.

## Lokales und Provinzielles.

Der Gemeinderath beschäftigte sich in seiner gestrigen außerordentlichen Sitzung zunächst wiederholt mit den projectirten Anlagen an der neuen Trinkhalle. Herr Garten-Inspector Siesmayer legte einige weitere Pläne vor und das Collegium beschloß, denjenigen zur Ausführung zu bringen, in welchem die meisten schattigen Bäume vorgesehen sind. Dies ist derjenige nach französischem Muster. Darnach erhält die Anlage Rasenflächen mit Blumenbeeten und breite, von schattigen Bäumen eingefasste Promenadenwege. Der Gemeinderath genehmigte diesen Plan mit der Maßgabe, daß die Hauptpromenadenwege so breit als möglich angelegt werden. Mit der Ausführung der Anlage resp. zunächst mit dem Anpflanzen der schattigen Bäume soll schon im Monat Februar begonnen und deshalb der Platz sobald als möglich plantirt werden. Zu diesem letzteren Zweck ist die Beseitigung des Stalles der alten Trinkhalle von der Taunusstraße bis zum projectirten Hauptpavillon erforderlich. Der bestehende Rest der Halle soll aus diesem Grunde möglichst alsbald auf den Abbruch vertheiligt, von einer Verlegung derselben nach einer anderen Stelle aber abgesehen werden. Die Anlage wird noch durch die Errichtung eines Musik-Pavillons gegenüber der Halle an der Saalgasse bereichert. Sodann ist der Symmetrie halber die Aufstellung eines Kiosks in Aussicht genommen, jedoch noch nicht endgültig beschloßen. In Ausführung des in der letzten Sitzung gefaßten Beschlusses wurden schließlich die für einen „Rathskeller“ geeigneten Räume des neuen Rathhauses einer eingehenden Besichtigung unterworfen, die definitive Beschlußfassung hierüber jedoch bis zur nächsten ordentlichen Sitzung ausgesetzt.

**Kaisers Geburtstag.** Die Feier des diesjährigen Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs findet am Sonntag den 27. Januar in derselben Weise statt, in welcher die Geburtstage weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. begangen wurden. Das Festmahl wird im großen Saale des Curhauses gegeben.

**Curhaus.** Heute Dienstag findet Wagner-Abend der Cur-Capelle statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

**Die Beisetzung der Leiche des Herrn Geh. Ober-Hofbauraths Hoffmann** fand am Sonntag Nachmittag in der Familiengruft auf dem alten Friedhof statt. Der Sängerkor der griechischen Kapelle trug in der Leichenhalle das „Miserere“ vor, Herr Geistliche Rath Dr. Keller vollzog die Entsegnung der Leiche an der Gruft und hier sang auch der katholische Sängerkor zwei Trauerlieder. Die Beilegung an der erhabenen Feier war eine recht lebhaft an allen Theilen der hiesigen Einwohnerschaft. Auch von auswärtig hatten sich zahlreiche Leidtragende eingestellt.

**R. M. Commers für die „Concordia“.** Am Samstag Abend fand im hinteren Speisesaal des Curhauses ein Commers für den hiesigen Männergesang-Verein „Concordia“ statt. Unsere beiden kunstsinnigen und kunstsiebenden Mitbürger, Herr Adolph Röder und Herr Dr. Alb. Wilhelm, hatten denselben veranstaltet, um für die ihnen verliehene Ehrenmitgliedschaft ihren Dank abzustatten. Das Zusammenkommen verlief auf das Gemüthlichste bei kaisinischen Genüssen, die Vh. Ditt's „Meisterhand“ oder „Meisterlinge“ oder besser gesagt, seinen Meisterloch erkennen ließen, und einem „Witz“, der sich „nicht gewaschen“ hatte, dafür aber wie ein Topas goldgelb im Glase schimmerte. Die „Concordia“ ließ darauf einige „cantus“ unter Leitung ihres ausgezeichneten Dirigenten Herrn Weins steigen, dem Apoll auch der „Nede Hauberflut“ verliehen, denn in einer prachtvollen Improvisation, unterbrochen von humoristischen Witzgen, toastete er auf die Veranstalter und Ehrenmitglieder des Vereins, die Herren Dr. Wilhelm, nebst Gemahlin und Herrn Röder. Beide Herren hatten vorher ihrerseits zündende Reden auf die „Concordia“, ihr bisheriges und ferneres Ausblühen und ihren vortrefflichen Dirigenten Herrn Weins gehalten. Die Vorträge des Vereins, in Ensemble- und Quartett-Gesängen bestehend, die uns an diesem Abend zu Theil wurden, bewiesen aufs Neue die wohl längst bekannte Thatsache, daß die „Concordia“ seit einiger Zeit in erster Reihe steht. Vivat, floreat, crescat! rufen auch wir ihr zu. Herr Adolph Röder ließ dann seinen wohlklingenden Bariton erklingen und war so vorzüglich bei Stimme, daß der Beifall der Saal erdröhte. Eine Reihe von bedeutenden Mitbürgern unserer Stadt — in erster Linie Herr Cur-Director Henl, der ebenfalls „angetoastet“ wurde — ferner einige ausgezeichnete Jünger Aeschylos und Jünger der Themis, deren „schneidiger“ Witz die Lunte erhöhte, waren amende. Dann die Letzten auseinander gingen, wußte nur der Himmel und Herr Vh. Ditt — wir nicht.

**Der Verein für öffentliche Gesundheitspflege** hält heute Nachmittag 6 Uhr im Damen-Salon des „Rollenhofes“ eine Vereinsversammlung ab, in welcher Herr Hofrath Dr. Kühne eine Darlegung der Ziele und Aufgaben des Vereins geben und die Wahl des definitiven Vorstandes stattfinden wird.

**„Wiesbadener Militär-Verein.“** Bei der am 12. d. M. stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung wurde für den auscheidenden ersten Schriftführer Kamerad Petermann Kamerad Münch gewählt und der Vorstand um vier Mitglieder vermehrt. Als solche sind gewählt die Kameraden Lieutenant der Reserve Rechtsanwält Bogowski, Lieutenant der Reserve Rechtsanwält Hehner, Kilian und Gehrig.

**Der Krieger- und Militär-Verein** hielt am 12. Januar eine Generalversammlung ab. Nach herzlicher Begrüßung der Kameraden durch den Vorsitzenden ging derselbe zur Verlesung des Jahresberichtes über. In diesem gedachte er in erster Linie der hochseligen Majestäten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III., deren hohes Andenken die Versammlung durch Erheben von den Plätzen wiederum ehrte. Sodann erging sich der Vorsitzende in patriotischen Worten über die Person unseres jetzigen Monarchen, Se. Majestät Kaiser Wilhelm II., auf dessen festes Wohlergehen die Versammlung ein begeistertes dreimaliges Hoch ausbrachte. Aus dem Bericht geht hervor, daß der Verein am Schlusse des vergangenen Jahres 82 Ehrenmitglieder und 110 active Mitglieder zählte. Außer an den Trauertagen um unsere hochseligen Kaiser betheiligte sich der Verein an der Fahnenweihe des Kriegervereins zu Neudorf, an der Festlichkeit des Kriegervereins zu Bierstadt bei Gelegenheit der Neuerrichtung des dortigen Krieger-Denkmals, wie auch an der kirchlichen und volksühmlichen Feier des Sedantages hieselbst. Der Verein selbst veranstaltete am 7. November im Saalbau zu den „drei Kaisern“ eine Abend-Unterhaltung und am 2. Weihnachtstages eine Christbaum-Verloosung. Hierauf ernannte der Vorsitzende die Kameraden zu ihrem Zusammenhalten und kameradschaftlichem Wirken im Vereine und schloß mit einem Hoch auf das Wohl und Gedeihen des Vereins. Nachdem erinnerte der Vorsitzende an die im verfloßenen Jahre verstorbenen Kameraden Se. Excellenz General-Lieutenant von Bardenheben und Galtwirth K o f t. Die Versammlung ehrte deren Andenken durch Erheben von den Sitzen. Nach dem Berichte des Kassirers verfügt der Verein über ein Baarvermögen von 1021 Mk. 63 Pfg. und ca. 1200 Mk. an Inventar. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden folgende Kameraden wieder resp. nengewählt: zum Vorsitzenden Kamerad Pfeifer, zu dessen Stellvertreter Kamerad Steinhäuser, zum Kassirer Kamerad Höhler, zum Schriftführer Kamerad Köhler, zu Beisitzern die Kameraden Sauer, Diels und Küfer. Ferner wurden bestimmt: zum Fahnenführer Kamerad Triebert, zu Fahnenbegleitern die Kameraden Jung und Traubert, Rechnungsprüfer die Kameraden Carinus, Mömer und Jehner, zu Verbandsdelegirten die Kameraden Pfeifer und Sauer. Die Geschäfte des Vereinsdieners sind dem Kameraden Baum übertragen worden. Ueber Veranstaltungen zu Kaisers Geburtstag wird nach Rücksprache mit dem Verbandsvorstande der Vorstand das Weitere besprechen und demnächst veröffentlichen. Mit dem Wunsche auf ein einiges Zusammenwirken mit den beiden anderen kameradschaftlichen Vereinen schloß der Vorsitzende die Generalversammlung mit einem kräftig aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II.

**Mit Legung des Schienengeseisses zur Straßenbahn** durch die Langgasse ist gestern früh an der Ecke der Langgasse und des Nischelsbergs begonnen worden. Die Arbeit erstreckt sich zunächst bis zum Kranzplatz und soll demnächst gefördert werden, daß Mitte Februar dieser Theil der Bahn dem Verkehr übergeben werden kann. Die Breite des Geseisses beträgt 1 Meter.

**Grober Unfug, Mißhandlung etc.** Die Hermannstraße war am Sonntag Abend zwischen 8 und 9 Uhr der Schauplatz eines großen Menschenauflaufs. Aus einer dortigen Parterre-Wohnung drang lautes Geschimpfe und Geschrei auf die Straße. Was sich ergeben hat, geht aus infolge von Mißhandlungen und anderen strafbaren Ausschreitungen, die sich ein hiesiger Lindergeheile in der Behausung seines Bruders zu Schulden kommen ließ. Die sofort angerufenen Polizei wird sich wohl des rohen Menschen bemächtigt haben und ihm einen Denksteil wegen groben Unfugs anhängen. Wegen der übrigen Straftaten (Mißhandlung, Hausfriedensbruch, schwere Beleidigung etc.) wollen die Betheiligten bei Gericht vorgehen.

**Kohheit.** Am Samstag in der Mittagsstunde sah man einen kleinen schwarzen Spitz in vollem Jages in Todesangst die Moritzstraße entlang nach der Rheinstraße heulend laufen. Derselbe, boshafte Hände hatten dem armen Thier ein paar Blechbüchsen mit Bindfaden an dem Schwanz befestigt, was natürlich das arme Thier in Verzweiflung brachte. Und der große Theil des vorübergehenden Publikums fand die Sache höchst lächerlich. Ein schöner Beweis von dem Bildungsgrade und dem Gefühl der Menschen.

**Mit Bezug auf das Ehestands-drama** in der kleinen Schwalbacherstraße geht der „Br.“ eine Berichtigung von Seiten des betr. Eheannes zu. Derselbe behauptet darin, seine Frau habe einen Nebenbuhler empfangen und bewirthet; darüber sei Streit entstanden, eine Axt dabei aber nicht gebraucht worden. Die Frau läge auch nicht im Krankenhaus, sei vielmehr im Stande gewesen, am anderen Morgen zum Arzt zu gehen. Vergnügte Stunden habe der Betreffende sich nach der That, die schon in der Nacht zum Freitag stattgefunden, nicht gemacht.

**Personalien.** Der Gefreite Kommerger der 3. Compagnie Hess. Jäger-Bataillons No. 11 (Jäger der Classe A I.) ist vom 16. d. Mts. ab als ständiger Hilfsförster nach der Oberförsterei Wiebelsers, Forsthaus Memmershofen, versetzt. — Der seither bei der Landes-Direction diätarisch beschäftigt gewesene Architect W. Schuber wurde durch Beschluß des Landes-Ausschusses zum technischen Landesdirections-Mitgliedern ernannt und somit definitiv bei der genannten Behörde, und zwar vom 1. April 1884 ab, angestellt.



o. Bei der gestrigen Versteigerung von Immobilien der Erben der verstorbenen Jacob Bihl im Eheleute von Bingerbrück blieben bestehende auf: 1) 1 Mr 87,50 Du.-Mr. Ader „Büttelsberg“, 1r Gew., an der zukünftigen Ringstraße, taxirt 1880 Mr. Herr Schlossermeister Gg. Steiger von hier mit 3010 Mr. und 2) auf 20 Mr 85 Du.-Mr. = 81 Ruthen 40 Schuß Ader „Galgensfeld“, an der zukünftigen Ringstraße, taxirt 12,210 Mr. derselbe mit 8000 Mr. — Bei dem öffentlichen Verkaufs-Ausschub des gleichfalls im „Galgensfeld“ gelegenen Grundstücks der Erben des Gottfried Behrens von hier von 10 Mr 17,50 Du.-Mr. legte Herr Messgermeister Louis Behrens von hier mit 4610 Mr. das Höchstgebot ein.

\* **Schulwechsel.** Das den Phil. Koch Erben gehörige Hofgut bei Clarenthal ist durch Kauf in das Eigenthum des Landwirths Herrn Christian Behr in Schierstein für 85,000 Mr. übergegangen.

× **Dohheim, 18. Jan.** Während der letzten Jagdzeit wurden in der Gemarkung Schierstein ca. 250 Hain zur Strecke gebracht. In der Dohheimer Gemarkung, die der Gemarkung Schierstein an Wildreichthum kaum nachsteht, hat man jedoch bis jetzt nur 8 Hain erlegt. Möge doch der Eigenthümer der hiesigen Jagd, Herr v. Kuopp, Veranlassung nehmen, noch vor Beginn der für Hosen bereits angekündigten Schonzeit eine Jagd auf hiesigem Felde abzuhalten, um unsere Huren von einer größeren Anzahl der für den Landwirth so unliebsamen Kostgänger zu befreien.

? **Geisenheim, 13. Jan.** Die Firma Daniel & Comp., welche von der Frau Baronin v. Zwierele hierseits einen größeren Complex an Wald, Feld und Wiesen im Wisperthal und dessen nächster Umgebung käuflich erworben hat, will einen großen Theil derselben mit Tannen bestellen, um später den Bedarf an Grubenholz aus eigenen Wäldungen decken zu können.

? **Geisenheim, 14. Jan.** Im Schuljahr 1887/88, über das soeben der Jahresbericht erschienen ist, wurde die hiesige Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau von 307 Personen frequentirt, welche sich wie folgt theilten: 21 Eleven, 57 Gartenschüler und 2 Hospitanten (aus Ausland und Oesterreich); ferner an Curisten: Halbjähriger Specialcurus für Obst- und Weinbau 16, Nachcurus zum Obstbaucursus 64 (85 Lehrer, 8 sonstige Theilnehmer, 21 Baumwärter), Obstverwerthungscursus 26 Damen und 31 Herren, Nebbaucursus zusammen 54, Nebveredlungscursus 8, Wingercurus 14, Obstbaucursus 55 (88 Lehrer, 17 sonstige Theilnehmer) und Baumwärtencursus 50 Personen. Die gesammte Frequenz der Anstalt vom Tage der Eröffnung bis 31. März 1888 betrug 2167 Personen, darunter 20 Oesterreicher, 20 Russen, 6 Holländer, 3 Schweizer, 1 Italiener, 8 Serben, 1 Dänischer, 2 Japanesen, 5 Amerikaner, 2 Afrikaner und 1 Australier. Die Uebrigten sind aus allen Theilen des deutschen Reiches (aus Preußen allein 1882). Sieben Lehrer erteilen Unterricht im Obstbau, Gemüsebau, Treiberei, Landtagsgärtnerei, Blumenzucht, Gehölzucht und Gehölzkunde, Blanzzeichen und Früchte- und Blumenmalen, Feldweesen und Niveliren, Weinbau und Kellerwirthschaft, Botanik, Chemie, Physik, Zoologie, Mineralogie, Mathematik, Pflanzenbau, Sprache (Deutsch), Rechnen, Buchführung und Buchführung. Im Obstbau wurde das Augenmerk hauptsächlich gerichtet auf die Befähigung der Feinde des Obstbaumes, auf dessen Düngung und Veredelung und ganz besonders auf die Obstverwerthung, (Dörren, Gelee, Pasten, Beerengelee, Essig, Branntweinverrichtung etc.). Im Weinbau wurde eine neue Düngungsmethode eingeführt, sowie Versuche über die Bekämpfung des Heu- und Sauermurmes, der Peronospora vitis cola und die Veredelung der Reben gemacht. In der Veredlungsstation wurde beobachtet das Wurzelleben der Kulturpflanzen, die Laubarbeiten in den Weinbergen, die Ruheperiode der Pflanzen, das Verhalten der Trauben nach dem Absterben des Laubes, Erfrieren der Trauben und Frostschaden des Weines, die Gelfäule der Trauben, Weingährung etc. In der chemischen Abtheilung der Veredlungsstation wurden vorzugsweise Most- und Weinanalysen ausgeführt.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* **Königl. Schauspiele.** Herr Fähring, unsere talentirte Heroine, gastirt demnach an der Dresdener Hofbühne auf Engagement. — Herr Laben gastirt Ende dieser Woche als „Lore“ in Hannover. Von anderer Seite wird uns gemeldet, daß sie wahrscheinlich der hiesigen Hofbühne erhalten bleibt. Warten wir's ab! — !!! Herr Jenuy Haack ist nun definitiv engagirt worden!!!

\* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag den 15. Jan.: „Cosi fan tutto“. Mittwoch den 16.: „Der Zigeunerbaron“. Donnerstag den 17.: „Lohengrin“. Samstag den 19.: „Der Freischütz“. Sonntag den 20. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Märchenbrunnen“. Abends 7 Uhr: „Carmen“. Montag den 21.: „Der Zigeunerbaron“. — Schauspielhaus. Dienstag den 15.: „Alt-Frankfurt“. Mittwoch den 16.: „Zwischen zwei Herzen“. Freitag den 18.: „Judit“. Samstag den 19.: „Judit“. Sonntag den 20.: „Madame Bonnard“. vorher: „Der dritte Kopf“. Montag den 21.: „Anton Anton“.

\* **Aus Düsseldorf** meldet man das folgende Kuriosum: Der hier, wie überall, mit großem Lacherfolg aufgeführte Schwan „Ein toller Einfall“ von Laus wurde nach der fünften Aufführung „als unmoralisch“ vom Comité des Stadttheaters von der Bühne verbannt. Die Darstellerin der „Piffi“ erschien am Schluß des zweiten Aktes als „Prinz Ramiro“ in Ericots und Mantelcostüm. Wie unmoralisch! Das Ballet tanzt natürlich fleißig weiter.

\* **Die Gothard-Hoftheater-Saison**, welche bisher immer gegen Mitte April ihr Ende erreichte, wird diesmal bis zum 1. Mai ausgedehnt werden. Man kann diese Maßnahme nicht befremdlich finden, wenn man

ermägt, daß das letzte Abonnement in Coburg nur etwa 1200 Mr. eintrug, während das erste Abonnement in Gotha eine Einnahme von über 6000 Mr. ergab. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß Herr Kaupp, die hiesig hier gastirte und einer ihr in jeder Beziehung inferiorer Schauspielerin halber nicht engagirt wurde, trotzdem sie bei Publikum und Kritik einen entschiedenen Erfolg davontrug, trotzdem sie sich als ausgezeichnete, seine Saloufchauspielerin documentirte, nun wieder auf mehrere Jahre mit dem Coburger Hoftheater abgeschlossen hat.

\* **Cornelius Hoff** hat im Berliner Theater eine im Ganzen befällige Aufnahme gefunden, in die sich zum Schluß einige Bishlaute mischten. Die Aufführung wird sehr gerühmt.

\* **Der Leiter des „Wallner-Theaters“** rief jüngst die hervorragendsten Mitglieder seiner Bühne zusammen, um ihnen eine überreichende und mit Jubel aufgenommene Mittheilung zu machen. Director Hasemann hat beschlossen, die am 18. Januar stattfindende hundertste Aufführung der beiden erfolgreichsten Stücke „Madame Bonnard“ und „Der dritte Kopf“ in ganz eigener Weise zu feiern. Keine Jubiläumsschmückung — keine Kränze — kein „Souvenir“ — kein Künstlerfouper mit Toasten ohne Zahl und Ende —, in würdevoller, gemeinnütziger Weise will Director Hasemann dem Glück und seiner trefflichen Künstlergarde für den reichen Erfolg seinen Dank darbringen, und zwar durch Begründung eines Pensionsfonds für die Mitglieder des „Wallner-Theaters“, für welchen er am 18. Januar zunächst die volle Brutto-Einnahme des Jubiläumstages als grundlegende Summe deponirt. Dieser Fonds, welcher durch Ueberweisung aller Strafgelder, freiwilliger Spenden, Erträgen von gelegentlichen Benefizvorstellungen, Concerten etc., vor allem aber auch durch kleine monatliche Beiträge der Mitglieder selbst stetig vermehrt werden soll, wird dazu dienen, diejenigen Mitglieder des „Wallner-Theaters“, welche in ununterbrochener Folge acht Jahre lang hindurch dem Institut, in welcher Stellung es auch sei, angehört haben, durch eine Pension vor Noth und Entbehrung im Alter und im Falle der Arbeitsunfähigkeit zu schützen. Director Hasemann sichert so dem „Wallner-Theater“ eine Stellung in der Theaterwelt, welche nur sehr wenige Bühnen Deutschlands für sich in Anspruch nehmen können, von Privatbühnen sind es, so viel uns bekannt, nur das Stadttheater in Leipzig, das „Thalia-Theater“ in Hamburg und die deutsche Bühne in Riga, welche über einen Pensionsfond verfügen.

\* **Bruno Hageis's Panorama der Bewegung** erzielt in Berlin sehr bedeutende Erfolge. Alle Blätter jeglicher Richtung sollen dem Kunstwerke die reichhaltigste Anerkennung. Am 5. Januar hat der Kaiser das Hageis's-Panorama mit seinem Besuche beehrt und alles Lob gespendet; Feldmarschall Graf Moltke ist bereits zweimal erschienen und es fängt mehr und mehr an, eine Sache des guten Tons zu werden — daß „man dagesehen“.

\* **Aus der Theaterwelt.** Dr. Carl Siegen's Bearbeitung von Kleist's „Räthchen von Heilbrunn“ ist außer von den Stadttheatern zu Gießen und Barmen soeben auch vom Stadttheater zu Leipzig angenommen worden. (Wäre auch für Wiesbaden sehr nützlich! Redakt.) — Adeline Patti wird in Folge eines starken Bronchial-Katarrhes ihr projectirtes Gastspiel an der großen Oper in Paris aufgeben müssen. — Ein neues Ballet „Diana“ von Kathi Lanner, Musik von Herde, kam kürzlich am Empire-Theater in London mit Erfolg zur ersten Aufführung. — Ein neues Theater wird in Turin eröffnet; es soll den Namen „teatro Umberto primo“ erhalten. — „Rebitta“, Oper von F. Arnold, Text von George Morin, ging in San Francisco neuerlich zum ersten Male in Scene.

\* **Ein fürstlicher Dichter.** Fürst Nicolaus von Montenegro hat soeben ein Drama „Die Jarin des Balkans“ auf dem Theater in Cetinje aufzuführen lassen. Dasselbe soll sehr aufregend sein.

\* **Mammuthfunde in Sibirien.** Dieser Tage, so berichtet „Wostok“, Obojrenie“, traf in Sotnikow aus Dubinsk, Sibirien, der Kaufmann Sotnikow ein, der jenseits der Uralen Handel treibt, und brachte folgende Nachricht, die er für vollkommen verbürgt erklärte: Ungefähr 2000 Werst von Dubinsk, hinter den Uralen, 200 Werst vom Eismeer entfernt, fand ein Eingeborener im verfloffenen Sommer ein Mammuth. Das Thier lag in einer Thalsenkung bei einem kleinen Fluß; nur die Stirn und ein Ohr waren sichtbar, beide vollkommen erhalten und mit Haut bedeckt. Da sich zahlreiche Blaufische eingefunden hatten, und da der Eingeborene meinte, das General Amtschin habe Preise für das Auffinden eines ganzen Mammuths ausgesetzt, so machte er sofort bei den örtlichen Behörden Anzeige von seinem Fund und bewacht das Thier gegenwärtig vor den Angriffen der Fische. Herr Sotnikow suchte um die Erlaubniß nach, Maßregeln zu ergreifen, um das Mammuth der Wissenschaft zu erhalten. Im vergangenen Sommer soll ein anderes Mammuth am Ufer des Jenissei, 600 Werst von Jenissei, aufgefunden worden sein.

### Vom Büchertisch.

\* **Mit der Saison der Bälle und Gesellschaften** hat auch die Sorge um die Toilette begonnen! Da gibt es zunächst eine Wahl unter den Stoffen zu treffen und schon stellen sich die Schwierigkeiten heraus. Wer vermag dieser Fülle verschiedenartiger Gewebe, die dem sinnverwirrenden Farbenreichtum gegenüber sich leicht zu entscheiden? Und nun die tausendfältigen Combinationen! Ist es demnach schon unendlich schwer, unter den verschiedenen Stoffen zu wählen, zumal auch die Frage der Garnitur damit zusammenhängt und den Blick wieder auf ein neues Gebiet von schier unabsehbarem Reichthum, auf das der Stickereien, Basteimentieren, Federn, Blumen n. s. w. richtet, so bereitet die Wahl der Farbe fast noch größere Schwierigkeit. Ein mattes Nilgrün oder blaßes Wasserblau, wie man es nennen mag, in Verbindung mit Pfauenblau, oder Terracotta gilt als ein Triumph moderner Farben-Combination. Altrosa oder hellstes Knirferoth zeigt sich häufig mit Nilgrün gepaart, besonders an Wandern, die eine hervorragende Rolle in der



Ausstattung der Toiletten spielen. Ebenso bieten sich zu diesem Zwecke die köstlichsten Stickerien, wahre Wunderwerke der Nadel dar, theils in Portenform auf Tuchgrund ausgeführt, der unter den Metall- und bunten Seidenfäden völlig verschwunden, theils direct in den Stoff gearbeitet. Ihnen reihen sich die in immer neuen Formen erscheinenden Vasenentwürfe aus Soutache, Schnur und Rige, die vollen Rüschchen aus ausgefärbtem Seidenstoffe und der in allen hellen Farben vorhandene Schwanenpelz, wie der dunkle Federbesatz an. Aus dieser Fülle des Schönen und Eleganten, das für Zeit, Ort und Persönlichkeit Passende heraus zu finden und zu einem harmonischen Ganzen zu vereinigen, ist Sache des guten Geschmacks, dieses Wächters der Mode, der in jedem einzelnen Falle ein treuer Rathgeber ist. Als das bewährteste Organ desselben darf wohl die Illustrierte Frauen-Zeitung (Berlin, Voss'sche Buchh. Franz Vipperheide) bezeichnet werden, dieses in allen Toiletten-Fragen kompetente Blatt, das auch in seinem belletristischen Theile willkommene Gaben bietet und so Körper und Geist die gleiche Sorgfalt widmet. Die gewöhnliche Ausgabe kostet 2 Mk. 50 Pfg., die große 4 Mk. 25 Pfg. im Vierteljahr.

\* „Der Tourist“, offizielles Organ des Verbandes deutscher Touristen-Vereine, herausgegeben von H. Gisbert, Berlin, SW. 29, enthält in No. 13, 5. Jahrgang: Nagaz-Pfäfers im Canton St. Gallen (mit Illustration). — Touristen-Ausflüge im Sammerbergschen H. Napfsee, Säntel, Hameln. — Touristen-Vereine: Verband deutscher Touristen-Vereine, Tannus-Club Frankfurt a. M., Rhein- und Tannus-Club Wiesbaden, Harz-Club, Glager Gebirgs-Verein, Section Breslau. — Nachrichten aus Bädern. — Aus unseren Fragebogen über Bäder. — Aus dem Touristen-Ränzchen (mit Illustration: Schloss Friedrichshof). — Von unserem Bäderführer (mit Illustration: Nagareth). — Zum neuen Jahre, Gedicht von H. Gisbert. — Touristen-Gasthöfe. — Internationale Hotel-Tafel. — Inzerate. — Feuilleton: Die Insel Fehmarn von Ch. N.

## Deutsches Reich.

\* **Fürst Bismarck.** Persönlichkeiten, welche Gelegenheit hatten, den Kanzler in den letzten Tagen in Berlin zu sehen, versichern, daß derselbe sich der wünschenswerthesten Frische und Mithigkeit erfreue. Der Fürst hatte am Samstag eine längere Audienz beim Kaiser.

\* **Die Gerüchte über Braunschweig.** Den amtlichen „Braunschw. Anzeigen“ zufolge ist von den an die Öffentlichkeit gebrachten Gerüchten über Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland betreffend die braunschweigische Erbfolgefrage in maßgebenden Kreisen durchaus nichts bekannt.

\* **Der Reichstag** war am Samstag gut besucht. Verhandelt wurde der Antrag Baumbach, die Errichtung von gewerblichen Schiedsgerichten betreffend. Die Redner aller Parteien, Hartmann (cons.), Struwwann (nat.-lib.) und Bebel (Sozialist) stimmten dem Grundgedanken und dem Prinzip der geheimen Wahlform zu; die Nationalliberalen wollten jedoch die unmittelbare Wahl der praktischen örtlichen Entscheidung vorbehalten. Abg. Bebel verlangte auch passives Wahlrecht für die Frauen, jedenfalls obligatorische Einführung von Schiedsgerichten im ganzen Reich und hätte nichts gegen die Erweiterung zu Einigungs-Memoren. Die Regierung griff er wegen Mangels an gutem Willen an. Staatssekretär v. Bötticher, hiergegen Verwahrung einlegend, versprach demnach die Gründe mitzuthellen, welche den Bundesrath zu der Ablehnung der Arbeiterschutz-Anträge des Reichstags veranlaßt haben, und bestritt die Zweckmäßigkeit der Forderung, über den gegenwärtigen Zustand der facultativen Bezeichnung für die Gemeinden, ortstatutarisch Schiedsgerichte einzuführen, hinauszugehen, während auf dem gesamten sozialpolitischen Gebiete ein oder zwei Jahre noch allgemeine Erfahrungen gesammelt werden müßten. Der Antrag ward schließlich gegen die Stimmen der Conservativen angenommen.

\* **Deutsches freisinniger Parteitag.** Der am Sonntag in Berlin im „Central-Hotel“ abgehaltene märkische Parteitag der Freisinnigen war von Delegirten sämtlicher brandenburgischen Wahlkreise, den meisten freisinnigen Abgeordneten und insgesamt von über 2000 Personen besucht. Eine Rede Eugen Richter's, in der er die Affaire Gessien und das „Tagebuch“ besprach und die Hoffnungen der Freisinnigen auf die Zukunft auseinanderlegte, fand stürmischen Beifall. Die Vertreter verschiedener Wahlkreise sprachen über die Organisation für die nächsten Wahlen. Ein Schloffer aus Charlottenburg empfahl in einer recht eindringlichen Rede und unter großem Beifall die Bildung von freisinnigen Arbeiter-Vereinen. Es wurde schließlich eine auf die Wahlvorbereitungen bezügliche Resolution einstimmig angenommen.

\* **Ein vernichtendes Urtheil über die antisemitische Bewegung** hat Karl Schurz nach seiner Rückkehr aus Deutschland jüngst bei der Einweihung des Montefiore Home, einer neuen großartigen Wohlthätigkeits-Anstalt in New-York, gefällt. Schurz wies zunächst auf die großen Verdienste und Charakter-Eigenschaften des jüdischen Philanthropen Montefiore hin und schilderte dann die Entstehung und Zwecke des Montefiore Home, welches nicht bloß für Juden, sondern für alle Leidenden bestimmt ist. Das sei der richtige Geist, so eigenthümlich den Amerikanern, welche gegenüber der Pracht der Herrschaftssitze in der alten Welt auf ihre Schulen, Ärzte und Hospitäler hinweisen können, die sammtlich durch patriotische Freigebigkeit einfacher Bürger gegründet seien. Dann fuhr Schurz fort:

Um dem amerikanischen Volke diese stolze Unternehmung zu verschaffen, haben die Juden ebenso viel gethan, wie irgend eine andere Classe Bürger — nein, ich will hier wiederholen, was ich oft in Gegenwart Anderer gesagt habe — die Juden haben im Verhältnis zu ihrer Zahl viel mehr gethan. Ich wiederhole dies um so lieber, als ich jüngst Gelegenheit gehabt habe, den Ursprung, den Charakter und die Ziele der sogenannten „antisemitischen Bewegung“ zu beobachten — einer Bewegung, deren dunkler Geist des Fanatismus und der Verfolgung die menschliche Erleuchtung des 19. Jahrhunderts beschimpft, welche sich an das dümmste Vorurtheil und die blindeste Leidenschaft wendet, deren Ungerechtigkeit jeden Sinn für Billigkeit und Anstand beleidigt und deren Feigheit — denn Feigheit ist ein wesentliches Element in dem Versuche, die mitreißenden Kräfte einer Handvoll Leute zu unterdrücken — deren Feigheit, sage ich, die Verachtung jedes sich selbst achtenden Menschen hervorgerufen sollte. Angesichts dieser Bewegung, welche seit Jahren die europäischen Länder erregt und selbst ihre Schatten über den Ocean auf unsere Küsten geworfen hat, freut sich das menschliche Herz, wenn es den Präsidenten des Montefiore Home sagen hört, daß, während dieses dem Dürftigen Israels Schutz gewährend, doch kein menschliches Wesen wegen seines religiösen Glaubens ausgeschlossen werden soll. Er mag den todbenden Antisemiten bei der Hand nehmen, ihm die durch jüdisches Geld, jüdische Arbeit, jüdischen öffentlichen Geist, Wohlthätigkeit und Hingebung gegründeten und erhaltenen Hospitäler, Waisenhäuser und Armenschulen zeigen und ihm sagen: „Wenn Ihr einen Kranken, Alten oder Kinder habt, welche sonst nirgendwo Hilfe finden können, haben wir hier Raum für dieselben, und sie sind willkommen.“ Was hat der Antisemit darauf zu antworten? Nein, nein, diese „Bewegung“ kann nicht lange dauern, sie muß in Schande untergehen, sie wird in ein schändliches Grab vermiethen durch die edlen Triebe der menschlichen Natur und die Civilisation des Zeitalters, und was übrig bleiben wird, ist der wohlthätige Einfluß und die süße Erinnerung an solche gute Thaten wie die Jüdischen und die Brüderlichkeit der Menschheit.

Karl Schurz, der dem deutschen Parteitreiben durchaus fern steht und sich bei seinem jüngsten Besuch in Deutschland von allen Seiten, auch vom Reichskanzler, gebührender Auszeichnung erfreute, ist über den Verdacht der Parteilichkeit in dieser Frage hoch erhaben.

\* **Alters-Versorgung.** Die Commission des Deutschen Handelstages, welche mit der Vorberatung des Alters- und Invaliditäts-Versicherungs-Gesetzentwurfs betraut war, hat beschlossen, beim Ausschusse zu beantragen, daß dem Plenum empfohlen werde, zu befürworten, daß die Handlungs-Gehilfen und Lehrlinge einschließlich der in Apotheken beschäftigten Gehilfen und Lehrlinge von der Versicherungspflicht befreit werden.

\* **Colonialpolitisches.** Nach brieflichen Mittheilungen des stellvertretenden deutschen Consuls in Agra in der englischen Goldküsten-Colonie an der Westküste Afrikas, ist der Consul beauftragt, 100 Hausfa und 30 Frauen für die Regierung in Kamerun anzuwerben und denselben drei Pfund Sterling für drei Monate im Voraus zu zahlen.

\* **Weißbuch über Ostafrika.** Nach dem „Frankf. Journ.“ ist soeben ein neues Weißbuch über den Aufstand in Ostafrika erschienen. Dasselbe behandelt die Zeit vom 16. November 1888 bis 7. Januar 1889. Die neue Sammlung von Aktenstücken wird mit einem Berichte des deutschen General-Consuls in Sansibar über die Bestrafung des Wali von Tanga eingeleitet. Fernere Berichte constataren am 19. November, daß die Situation in Dar-es-Salaam und Bagamoyo sich bessere; in beiden Städten verblieb seit 15. August die Verwaltung in den Händen der Ostafrikanischen Gesellschaft. Ein Bericht vom 2. December schildert die Vertreibung der Insurgenten aus Windi. Unterm 3. December berichtet der General-Consul über begründete Ansichten auf friedliche Verständigung mit der Bevölkerung von Pangani, während unterm 13. December ein Schreiben des General-Bevollmächtigten der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft an die Direction in Berlin mitgetheilt wird, in welchem die Ursachen der abwartenden Haltung der General-



vertretung in Sansibar dargelegt werden. Herr Bohnen rath, eher keinen Schritt zu thun, als bis die Direction klare Einsicht in die Politik hat, welche das Reich in Sansibar vertreten laßt. Es könne erst dann die Thätigkeit wieder aufgenommen werden, nachdem eine Einigung zwischen der Reichs-Regierung und der Gesellschaft über die Weiterentwicklung der deutschen Colonialpolitik erzielt ist. Herr Bohnen hält an seiner Auffassung fest, daß der Sultan von Sansibar verantwortlich zu machen sei für seine Theilnahme am Aufstande selbst, sowie für seine Abneigung, den Vertragsverpflichtungen nachzukommen. Die weiteren Aktensätze betreffen den Beitritt der portugiesischen Regierung zu den Maßnahmen gegen den Sklavenhandel, die Betheiligung Italiens an der Blokade, den Dank für die Betheiligung der Congo-Regierung, den Auftrag an die Legationen in Paris und Lissabon, die Anregung des Congopaares, das Verbot des Waffenhandels betreffend, zu unterstützen, den Dank an die österreichische Regierung für die Verwendung wegen der Waffenverschiffung nach Ostafrika und scharferer Ueberwachung des Sklavenhandels, die Veröffentlichung der Theilnahme Italiens an der Blokade und endlich Mittheilungen über Maßnahmen der holländischen Regierung zur Verhinderung der Waffen-Ausfuhr aus den niederländischen Häfen nach Ostafrika und dem Congo. In dem Schreiben Bohnen's vom 13. November heißt es nach einer Meldung des „W. T. B.“: „Man glaubt arabischerseits annehmen zu dürfen, die Gesellschaft würde sich mit der Verwaltung der Zölle durch Indier an der Küste zufrieden geben, sich mit einer Ober-Aufsicht durch monatliche Inspectionen begnügen und die ganze Verwaltung der Zoll-Station Sansibar centralisiren. Würde die Gesellschaft auf einen derartigen Vorschlag eingehen und, wie der Sultan und meine Gewährsmänner meinen, vorläufigen Verzicht auf die übrigen durch den Vertrag ihr übertragenen Rechte leisten, so stände der Reetablirung des Friedens nichts mehr im Wege und die Gesellschaft würde als Verwalterin der Zollfälle von den Bewohnern der Küste anerkannt werden.“

\* **Ueber die Afrika-Vorlage** sollen nach der „W. T. B.“ noch verschiedene Personen, darunter der vor kurzem aus Afrika zurückgekehrte Dr. Hans Meyer aus Leipzig, gehört werden. Was die Wissmann'sche im Auftrage des Reiches zu unternehmende Expedition anlangt, so verlautet, daß mit Wissmann zugleich seine vorher ausgewählten Begleiter, nämlich Stabsarzt Dr. Schmeltzopf und Kaufmann Eugen Wolf, von dem Reichs-Unternehmen zurückgetreten sind und ihn auch unter den veränderten Umständen nach Afrika begleiten werden; ferner wird sich auch ein Dr. Ammüller anschließen. Seitens des Auswärtigen Amtes soll auch die ganze für die Emin Pascha-Expedition zusammengestellte Ausrüstung übernommen worden sein. Eine der wichtigsten Fragen ist die, wo man die Leute zu der Colonialtruppe antreiben wird. In Ostafrika, namentlich in Sansibar, ist die Anwerbung jetzt nicht möglich, auch würden die Sansibaren nicht zuverläßig sein. Somalis kann man auch nicht nehmen, da nach den von Dr. Meyer gemachten Erfahrungen diese das Klima nicht vertragen können. Es werden daher Anwerbungen in Westafrika beabsichtigt, wahrscheinlich in der Weise, daß man die Mannschaften bald nach der Ankunft Wissmann's und seiner Begleiter in Sansibar an der Küste einführt. Theilweise im Widerspruch mit diesen und anderen Mittheilungen wird der „W. T. B.“ gemeldet: Die ostafrikanische Vorlage ist dem Abschluß nahe und dürfte voraussichtlich in einigen Tagen dem Bundesrath zugehen. Sie bewegt sich innerhalb der Grenzen, die Staatsminister Graf Bismarck in seiner Reichstagsrede vom 14. December v. J. in großen Umrissen angekündigt hat. Es handelt sich in erster Linie darum, die Marine durch eine Landblockade zu entlasten, und das eigentliche Ziel des jetzigen deutschen Vorgehens in Ostafrika, die Verhinderung der Sklavenausfuhr und der Waffen- und Munitionseinfuhr um so rascher und nachdrücklicher zu verfolgen. Daneben gilt es, Ruhe und Frieden im Lande herzustellen, um einerseits das Ansehen des Sultans von Sansibar wieder zu befestigen und andererseits die wirtschaftliche Ausnutzung des Landes seitens der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, die einen Anspruch auf deutschen Schutz hat, von Neuem zu ermöglichen. Nicht minder wird es darauf ankommen, die Ansätze der Aufstände, die das Leben und das Eigentum deutscher Unterthanen gefährdigen haben, soweit irgend thunlich, zur Verantwortung und Bestrafung zu ziehen. Um diese Aufgabe zu erfüllen, bedarf es nach der Ansicht der zugezogenen Sachverständigen nicht einmal der Entsendung großer Nachmittel; die Einzelheiten des Vorgehens entscheiden sich selbstverständlich der öffentlichen Beipredung, doch ist es wohl nicht unwahrscheinlich, daß die Regierung über die Einzelheiten ihrer Absichten wiederum vertrauliche Mittheilungen im Ausschusse machen wird. Sobald es Wissmann gelungen sein wird, sich an den wichtigsten Küstenpunkten festzusetzen und dort Frieden und Ordnung wiederherzustellen, wird es Sache der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft und der Plantagen-Gesellschaft sein, die wirtschaftliche Ausnutzung des Landes mit erneuter Kraft wieder in Angriff

zu nehmen. Der Vertrag mit dem Sultan bietet ihr dazu die ausreichenden Handhaben; die Erhebung der Zölle an den Hafenplätzen und den Endpunkten der Karawanenstraßen wird bald wieder verwirklicht werden können; auch für den Saug des Handels und der Plantagenarbeiter wird genügend georgt werden können.

\* **Reichstags-Erswahl in Breslau.** Von dort wird am 11. Januar geschrieben: Gestern Abend hielt der Abg. Eugen Richter für die Candidatur Friedländer zur Reichstags-Erswahl einen Vortrag im großen Saale des Concerthauses. Abg. Eugen Richter sprach, wie die „Frei. Zig.“ mittheilt, unter dem Vorhitz des Herrn Rechtsanwalts Kirchner etwa 1 1/2 Stunden lang über den Ausfall der letzten Landtagswahlen, insbesondere in Breslau, und wandte sich dann in seinem Vortrage eines- theils gegen die Sozialisten, andertheils gegen die Cartellparteien, indem er insbesondere die Judenhege, wie sie auch jetzt wieder betrieben werde, unter dem stürmischen Beifall der Versammlung kennzeichnete. Auch gegenüber der bekannten Aeußerung des Kaisers Wilhelm über die letzte Breslauer Landtagswahl betonte Redner ebenfalls unter brausenem Beifall der Versammlung, daß die freisinnige Partei nicht zum Mißfallen und auch nicht zum Gefallen des Kaisers wühle, sondern selbstständig nach bestem Wissen und Gewissen so wählen müsse, wie sie es im Interesse des Vaterlandes für nothwendig erachte.

\* **Bei der Berathung der Zölle und Verbrauchssteuern** in der Budget-Commission des Reichstags brachte der Abgeordnete Hammacher die Schädigung zur Sprache, welche viele Industrien durch die vom Bundesrath vorgenommene Aenderung des amtlichen Waarentarifs erlitten haben. Die Sache soll nach Eingang der betreffenden Petition weiter verhandelt werden. Die Brutto-Einnahme aus Zöllen betrug nach Mittheilung des Regierungsverwalters im October rund 30 1/2 Millionen, im November rund 30 1/2 Millionen. Die Einnahme aus Zöllen wurde unverändert mit 270 Millionen achthunderttausend Mark bewilligt. Bei der Position Tabaksteuer kamen die Wünsche der Tabakbauer nach Ermäßigung der Steuer und Erleichterung der Gefegsausfuhrung zur Erörterung und kam zum Schluß ein Antrag des Abgeordneten v. Bennigsen mit 14 gegen 7 Stimmen zur Annahme, wonach die verbundenen Regierungen aufgefordert werden, mehrfach hervorgetretenen Klagen und Wünschen von Tabakbauern gegenüber in eine nähere Prüfung der Frage einzutreten, in wie weit eine Erleichterung der Form der Veranlagung und Erhebung der Tabaksteuer, sowie der Steuerfäße für Tabak sich empfiehlt und das Ergebnis dieser Untersuchung dem Reichstage baldmöglichst vorzulegen. Die Regierungsanträge für die Tabak-, Zucker- und Salzsteuer werden unverändert bewilligt.

\* **Die neue Herordnung,** welche die militärischen Ergänzungs-Bestimmungen der deutschen Wehrordnung umfaßt, enthält bezüglich der Einjährig-Freiwilligen einige gegen die früheren abweichende wichtige Bestimmungen. So können diejenigen Einjährig-Freiwilligen mit der Waffe, welche sich gut geführt und ausreichende Dienstkenntnisse erworben haben, nach mindestens sechsmonatlicher Dienstzeit zu überzähligen Gefreiten, und diejenigen unter Vorkeren, welche sich besonders durch Eifer und Kenntnisse auszeichnen, nach mindestens neunmonatlicher Dienstzeit zu überzähligen Unteroffizieren befördert werden. In letzterer Beförderung ist also nicht das vorherige Bestehen der neu eingeführten Offizier-Aspiranten-Prüfung erforderlich. Aber diese Prüfung besteht, wird bei seiner Entlassung zum Reserveoffizier Aspiranten ernannt und ihm darüber ein Befähigungs-Zeugnis ausgestellt. Diese Aspiranten müssen nach ihrer Entlassung aus dem activen Dienst zwei achtwöchige Uebungen ableisten, um ihre dienstliche und außerdienstliche Befähigung zur Beförderung zum Offizier darzuthun, welche Uebungen in der Regel in den beiden auf die Entlassung aus dem activen Dienst folgenden Jahren stattfinden. Bei der ersten Uebung thun die Offizier-Aspiranten Unteroffiziersdienst und erhalten noch besonderen theoretischen und praktischen Unterricht; am Schluß der Uebung ist bei sonst guter Haltung eine praktische und theoretische Prüfung, die Reserveoffizier-Prüfung, abzulegen, nach deren Bestehen die Aspiranten zu Vice-Feldwebeln bzw. Vice-Wachmeistern befördert werden. Diese thun dann während der zweiten achtwöchigen Uebung Offiziersdienst, wobei der Hauptwerth auf die praktische Ausbildung zu legen ist. Am Schluß dieser Uebung wird eine praktische Prüfung abgelegt; erst dann erfolgt das Ginführungs-Examen des Truppen-Commandeurs, daß der Offizier-Aspirant zum Reserveoffizier des Truppenthells bzw. zum Landwehr-Offizier in Vorschlag gebracht werde. Die Ausbildung zum Reserveoffizier dauert also ein Jahr länger als bisher; auch sind die Bedingungen verschärft worden, da die Anforderungen an diese Offiziere erheblich gestiegen sind. Man wird um wohl erst den Erfolg dieser neuen Bestimmungen, nach denen die am 1. October v. J. eingestellten Einjährig-Freiwilligen zum ersten Male ausgebildet werden, abwarten, bevor man am eine weitere Neuordnung der Einrichtung der Einjährig-Freiwilligen geht, von welcher neuerdings wiederum mehrfach die Rede gewesen ist.

\* **Die Predigants-Candidaten und Prediger,** welche mit der Waffe gedient haben und dem Reserve-Verhältnis angehören, werden, wie berichtet wird, im Laufe dieses Jahres zu einer vierwöchigen Uebung bei den Militär-Lazarethen in größeren Garnisonen eingezogen, um für den Kriegsfall als Lazareth-Gehülfen ausgebildet zu werden.

\* **Reichsgerichts-Entscheidungen.** Der Transport gesundheits-schädlicher Nahrungsmittel zur Verkaufsstelle ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenat, vom 1. November v. J., an sich noch kein aus §. 12 Z. 1 des Nahrungsmittel-Gesetzes zu bestrafendes vollendetes Inverkehrbringen derselben. — Die Uebermittlung be- leidigender Aeußerungen vom Beleidigten an den Beleidigten, mit dem Bewußtsein des Ueberbringers, daß seine Mittheilung zum Zweifampf führen muß, kann nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenat., vom 5. November v. J., die Bestrafung des Ueberbringers wegen absichtlicher Anreizung zum Zweifampf aus §. 210 Str.-G.-B. zur Folge haben.



\* **Rundschau im Reiche.** Der Gesamtverband des Reichstags beschloß, den Geburtstag des Kaisers durch ein gemeinsames Essen aller Reichstagsmitglieder zu begehen. — Bei dem Grafen Herbert Bismarck fand kürzlich ein diplomatisches Diner statt, an welchem unter Anderen die Botchafter Englands, Oesterreich-Ungarns und der Türkei theilnahmen. — Zum Diner beim Fürsten Bismarck waren am Samstag auch die Herren v. Bennigsen und Dehlgauer erschienen. — In Betreff der Zeitungs-Nachricht über die Vertreibung des erkrankten Chefs der Admiralität Graf Monts verlautet von unrichtiger Seite, daß darauf bezügliche Festsetzungen noch nicht getroffen sind. — Das Mitglied des Abgeordnetenhauses von Kleinforzen (Centrum), Amtsgerichtsrath in Meische, ist heute Vormittag plötzlich gestorben. — Im preussischen Etat für 1889/90 wird ein sehr erheblicher Mehrbetrag für das Fortbildungs- und gewerbliche Schulwesen eingestellt sein. — Die erste Nummer des in Görlitz erscheinenden Maurerfachblattes „Der Grundstein“ ist auf Eruchen des Hamburger Staatsanwalts beschlagnahmt worden. — Die wirtschaftliche Lage der ländlichen Bevölkerung Ostpreußens hat sich nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufriedenstellender gestaltet. — Sicherem Vernehmen nach beläuft sich die Forderung der Regierung für die Landblöße in Deutsch-Schlesien auf etwa 2 Millionen Mark. — Ein Extrablatt des „Reichs-Anzeigers“ veröffentlicht die Verlobung des Prinzen Friedrich Leopold mit der Prinzessin Luise von Schleswig-Holstein. — Der Termin für die Stichwahl im Reichstagswahlkreise Osnabrück-Oberkirch ist auf den 25. Januar festgesetzt.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Die Meldung besser Blätter über eine Reise des Premierministers Tisza nach Wien, um dort vom Kaiser Concessionen bezüglich des Wehrgesetzes zu erlangen, ist falsch. Tisza verweilt in Budapest. Dagegen ist der Honvedminister Fejervary allerdings Nachts dorthin gefahren, jedoch lediglich in Privatangelegenheiten. Die Erklärungen Tisza's in der liberalen Partei-Conferenz erwecken die Deutung, daß Concessionen noch möglich seien. Diefelbe beruht jedoch auf einem Mißverständnis. Die Regierung beharrt auf der unveränderten Annahme der Vorlage und die Majorität wird dieselbe bewilligen. Folglich sind auch die in Wien verbreiteten Gerüchte über eine bevorstehende ungarische Ministerkrisis müßige Erfindungen.

\* **Frankreich.** Außer dem bereits in unserem Depeschentheil gemeldeten Wahlauftritt ließ Jacques Samstag Nacht als Antwort auf das gestrige Pamphlet Boulanger's ein Manifest anschlagen, worin er sagt, daß mit einer republikanischen Armee Frankreich kein Sedan zu fürchten habe, sondern nur mit der Armee eines Menschen, der wegen Vergehens gegen die Disziplin für unwürdig erklärt wurde, der Armee anzugehören. Verschiedene Aussprüche Napoleons III. und Boulanger's, die einander ähnlich sind, werden nebeneinander gestellt und die Wähler aufgefordert, nicht für einen Menschen zu stimmen, der den Cäsar von Sedan nachahmt und Helfershelfer unter den Maupas, Ollivier und Cassagnac finde. — Samstag wurde auch das Manifest Boules angeschlagen. Dasselbe erklärt, daß die Delegirten von 127 Gruppen die Republik durch Verbrechen und Verrath Ferry's und Floquet's bedroht und durch Boulanger, die Personifikation der Volksschlächter, gefährdet glauben, und einen sozialistischen Candidaten aufstellen. Für Jacques stimmen heißt, für Diebe stimmen, die mit dem Glend des Volkes Reichthümer erwerben. Für Boulanger stimmen heißt, für die Mörder der Pariser stimmen. Für Boule stimmen heißt für die Republik und die soziale Gleichheit stimmen. — Der „Parti National“ bietet den Radikalen folgenden Handel an: Verzicht auf die Revision, stimmt für die Arrondissementswahl und wir wählen Jacques. — Die Communisten haben laut Parteibeschluß die Candidatur Protot zurückgezogen. — Immer erhöht werden die Gemüther im Wahlkampf. Vier Wahl-Versammlungen beschloßen Tagesordnungen, worin Boulanger als Mörder, seine Freunde als Verräther bezeichnet und die Wähler aufgefordert werden, für Jacques zu stimmen. — Lambert de Sainte-Groix hielt in Dar in einer Versammlung monarchistischer Comités der Departements des Landes eine Rede, worin er den Ruhm der Revolution von 1789 für das Königthum beanspruchte und nur leise andeutete, daß das Wahlbündniß der Royalisten mit den Boulangisten ihn verstimme. — Laguerre forderte Anatole de la Forge auf, den man bisher für das Symbol der Ehrenhaftigkeit gehalten, zu beweisen, was er in einem Schreiben an die Wähler behauptet, daß Boulanger Geld vom Auslande empfangen, sonst sei er ein elender Verläumder. Anatole de la Forge antwortet darauf, daß er die Nachricht, Boulanger habe Geld aus Amerika und England

empfangen, in boulangistischen Blättern gelesen habe. Wenn die Redacteurs des „Figaro“ und des „Gaulois“, denen Boulanger selbst diese Mittheilung gemacht habe, gelogen hätten, so wäre es leicht, sie durch die Publikation der Liste der Subscribenten für die Candidaturen Boulanger's zu dementiren. — Der Minister-rath beschloß, die Berathung des Einkommensteuer-Projectes weder zu beschleunigen noch hinauszuschieben, da dasselbe zufolge einem Beschluß der Kammer ausgearbeitet worden ist. — Carnot unterzeichnete das Gesetz, welches den Marineminister ermächtigt, zwei Panzerschiffe zu 4500 und zu 5000 Tonnen, sowie 15 Torpedoboote bauen zu lassen. — Gellibert des Segnins vertagte die Einbringung seines Antrages auf Auflösung der Kammer bis nach der Wahl vom 27. Januar.

Die Kammer setzt die Discussion des Armee-Gesetzes fort. Bei Artikel 41 ergreift Martin-Feuillée zuerst das Wort. Während seiner Rede erscheint Boulanger mit seinem Stabe, an seiner Seite der neugewählte Dupont. Die Kammer wird unruhig. Cuneo d'Ornano ruft: „Weshalb diese Bewegung?“ Feuillée setzt unter allgemeiner Unaufmerksamkeit seine Rede fort und nach ¼ Stunden verläßt Boulanger den Saal. Feuillée beantragt, zwischen den Artikeln 41 und 42 einen neuen Artikel einzuschalten, der den Kriegsminister ermächtigt, diejenigen Ersatzpflichtigen, welche die höchsten Nummern gezogen haben, schon nach einjährigem Dienste zur Disposition zu stellen. Der Referent Labordère beipflichtet diesen Antrag. Freycinet selbst bittet dann die Kammer, das System der Commisison abzulehnen, das einem großen Theile des Contingents nicht die genügende militärische Ausbildung gäbe, und entweder den Antrag Feuillée oder das System des Senats anzunehmen. Darauf nimmt die Kammer den Antrag Feuillée mit 412 gegen 139 Stimmen an, und das Gesetz wird in die Commission zurückverwiesen, damit die folgenden Artikel mit diesem Antrag in Einklang gebracht werden. Der Referent Labordère gab demzufolge seine Demission. — Prinz Murat, der auf sein Gesuch vor Kurzem zur großen Genugthuung des Monarchisten wieder in die Armee zugelassen wurde, gab seine Demission, weil der Kriegsminister ihn von Paris nach Lunville verlegte. — „XIX. Siècle“ erfährt aus Straßburg, daß ein französischer Ingenieur Namens Drenfus, der ohne Paß die Grenze des Elsaß überschritten habe, verhaftet wurde. Man fand bei ihm ein Heft mit Skizzen von Festungswerken Straßburgs. Er würde des Hochverraths angeklagt.

\* **Belgien.** Die Meldung einzelner Blätter, daß der König der Verfasser der kürzlich in Brüssel erschienenen anonymen Broschüre über Belgiens wirtschaftliche, politische und militärische Lage sei, wird offiziös als erfunden bezeichnet.

\* **Holland.** Der Zustand des Königs hat sich verschlimmert; die Kräfte nehmen ab. Nach ausführlichen Nachrichten vom Samstag aus Loo, ist der König schwach und unruhig. Dennoch geht das Urtheil der Aerzte nicht auf eine augenblickliche Gefahr. Der Hofarzt Vinthouzen aus dem Haag bleibt auf Loo. Die Verschlimmerung des Zustandes wurde durch eine plötzliche Ohnmacht während der Nacht verursacht. Der König erholte sich aber während des Tages. Nichtsdestoweniger bleibt die Lage jedenfalls ernst. Nach dem offiziellen Bulletin vom Sonntag hat der König eine unruhige Nacht verbracht und während der letzten 24 Stunden wenig Nahrung zu sich genommen. Das Allgemeinbefinden ist unverändert, Kräfte nehmen aber stetig ab.

\* **Italien.** Der Mailänder Friedens-Ausschuß lehnte die Theilnahme an dem römischen Congreß ab, der allgemein auf das Betreiben eines bekannten republikanischen Verlegers zurückgeführt wird. In den Motiven sagt der Ausschuß, er stehe über den Parteien und könne zu einer im Parteinteresse beförderten Bewegung nicht die Hand bieten. Die Theilnahme der Boulangisten und französischen Anarchisten am Congreß hat Entrüstung hervorgerufen. Die fortschrittliche „Gazzetta del Popolo“ in Turin sagt: „Die Theilnahme der Boulangisten ist nur ein Beweis ihrer Frechheit. Noch nicht lange bedrohten sie uns mit theatralischen Grenzberichtigungen, mit dem Aufmarsch ihrer Alpen-Bataillone und der Errichtung von vier Festungslagern an den italienischen Marken. Boulanger verdankt sein Glück der Thatfache, daß er in Tunis sagen durfte: für die Italiener seien die Gerichtshöfe zu gut; man brauche ihnen nur das Gesicht zu zerlegen. Und nun kommen seine Parteigänger, um Italien in Frieden zu weihen.“ Ähnlich äußert sich auch die radikale „Lombardia“. „Die Franzosen sollen nicht vergessen, daß sie in innere italienische Angelegenheiten sich nicht einzumischen haben.“ Die „Tribuna“ steht dem Resultat der Mailänder Versammlung skeptisch gegenüber. Weder von Deutschland noch von Frankreich sei eine Unterstützung der Friedensbestrebungen zu erwarten. Deutschland stehe unter der Ruthe der Völkerei. Die Regierungen seien überall von wüstem Absolutismus ausgegangen. Die Menschheit und die Welt verbannten alle Freiheiten den Revolutionen der lateinischen Völker. Unter solchen Umständen sei ein Erfolg der Bemühungen der Congreßler nicht zu erhoffen. Besondere Polizei-Maßregeln sind nicht genommen worden.

\* **Spanien.** Ruiz Zorilla's Abreise von Paris und seine Ankunft in London wurde nach Madrid gemeldet. Der spanische Consul in London theilt ferner mit, der revolutionäre



Führer habe auf der Themse zwei Schiffe ausrüsten lassen und beabsichtige nun eine bewaffnete Landung in Spanien.

\* **Russland.** Das Exposé des Finanzministers zum Reichsbudget für 1889 schreibt die Möglichkeit, letzteres zu einem günstigen Resultat zu führen, vornehmlich der aufrichtig friedliebenden Politik des Kaisers zu, welche jede Veranlassung zu einem Zusammenstoß mit auswärtigen Mächten beseitige. Das Exposé betont die Bedenkllichkeit, Anleihen aufzunehmen, und empfiehlt, die außerordentlichen Ausgaben einzuschränken und sich mit den verfügbaren Mitteln zu begnügen. Ferner nimmt das Exposé Bezug auf den Sturz des Rubelcourses im letzten Jahre und erklärt ihn durch blinde Feindseligkeit der ausländischen Presse und unvernünftige Speculationen. Ein Theil der russischen Werthpapiere sei nach Holland und Frankreich gegangen, wo die öconomische Lage Russlands günstiger aufgefaßt werde. Der größte Theil der Papiere sei von Rußland zurückgekauft und dadurch eine bedeutende Summe russischer Schuldbeschreibungen aus dem Umlaufe gebracht worden. Um neuen Verläufen russischer Werthe auf den ausländischen Börsen und einer eventuellen russischen Mißernte begegnen zu können, berechnet der Finanzminister den Werth des Goldrubels im Reichsbudget von 1889 mit 170 Creditcopfen.

Der Kaiser hat dem Finanzminister Wschnegradski und dem Justizminister Manassein den Alexander-Newski-Orden verliehen. — Durch eine kaiserliche Ordre wird bestimmt, daß die im europäischen Rußland bestehenden 20 Schützen-Bataillone in eben so viele Schützen-Regimenter zu 2 Bataillonen umgebildet werden, welche, wie bisher, 5 Brigaden bilden sollen. Gleichzeitig wird die Umbildung der Reiter-Infanterie-Cadre-Bataillone No. 27, 40 und 46 in Regimenter zu 2 Bataillonen anbefohlen.

\* **Serbien.** Der König hat anlässlich des griechischen Neujahrsfestes an den früheren Minister-Präsidenten Nitsch, den gegenwärtigen Minister-Präsidenten Nitsch, den General Sava Gruic und den Metropolitin Mraovic Handschreiben gerichtet, in welchen er denselben für ihre hingebende Thätigkeit bei der Verfassungsrevision auf das Herzlichste dankt. Gleichzeitig hat der König Nitsch den Sabbas-Orden erster Classe, dem Justiz-Minister Pantelitsch und dem Minister der öffentlichen Arbeiten Bogitschewitsch den Latova-Orden erster Classe verliehen. Eine größere Anzahl von hervorragenden Persönlichkeiten, darunter mehrere, die in dem Comité für die Revision der Verfassung eine besondere Thätigkeit entwickelten, ingleichen die früheren Minister Stogan Boschkowitsch, Awakumowitsch, Alimpije Basiljtsch, Gerschtsch und Stefan Popowitsch wurden ebenfalls durch Verleihung von Orden ausgezeichnet. Dem Metropolitin Theodosius überreichte der König beim Neujahrs-Empfange die höchste serbische Decoration, was als Zeichen des endgültigen Abschlusses der Nationalen-Frage betrachtet wird. Auffallenderweise sind sämtliche Koryphäen der Partei Garaschanin leer ausgegangen, obgleich sie sich an den Verfassungs-Arbeiten hervorragend betheiligten. — Die Radikalen verlangen durch den Mund ihres Organs „Objet“, König Milan solle sich über das zu bildende neue Cabinet entscheiden, da ein Weiterverbleiben Christic's im Amte ein Verfassungsbruch involvire.

Der König empfing Samstag Mittag den neuernannten französischen Gesandten Patrimoine im Beisein des Ministers Mijatovic. In den beiderseitigen Ansprachen wurde der Wunsch nach Aufrechterhaltung der freundschaftlichen und herzlichen Beziehungen beider Länder hervorgehoben. Freitags empfing der König eine Deputation der Belgrader Israeliten-Gemeinde, welche für die durch die neue Verfassung den Israeliten gewährte Gleichberechtigung dankte.

\* **Bulgarien.** Der Hofmarschall des Fürsten, Graf Forge, reist nach dem (griechischen) Neujahrsfest nach Brüssel. Die Reise soll im Zusammenhang mit dem Verlobungs-Proiect des Fürsten Ferdinand mit der belgischen Prinzessin Henriette stehen. Bekanntlich stellten die Wiener Offiziere ganz in Abrede, daß eine solche Verbindung geplant sei.

\* **Afrika.** Wie der „Hannoversche Courier“ meldet, wurden von dem dortigen Artillerie-Depot zwölf leichte Geschütze der reitenden Artillerie mit Munition, jedoch ohne Bedienung und Bespannung, nach Seestrombe verladen, um zur Verwendung in Deutsch-Ostafrika verschifft zu werden. Die Geschütze werden der Wissmann'schen Colonialtruppe zugetheilt. — Aus Sansibar wird gemeldet, daß die Insurgenten Dar-es-Salaam, sowie die deutsche Mission und die Niederlassung der freigelassenen Sklaven angegriffen haben. Dieselben wurden schließlich mit

großem Verluste zurückgeschlagen. Deutscherseits wurden nur der Beamte der ostafrikanischen Gesellschaft, Namens Borenstein und Schwester Marie Fingerle, die der beim Kampf in Brand gerathenen Niederlassung der evangelischen Missions-Gesellschaft angehört, verwundet. Bei Lindi und Kilwa wird jeden Tag zwischen den Booten und den Eingeborenen am Ufer gefeuert. Den Britisch-Indiern ist gestattet worden, abzureisen und viele derselben sind in Sansibar angelangt. Die deutschfeindliche Stimmung ist unvermindert. Die „Schwalbe“, welche bekanntlich 34 Stunden festgesehen hat, ist beinahe unbeschädigt. Den Offizieren und Mannschaften, welche bei Pangany und Tanga engagirt waren, sind Orden und Medaillen verliehen worden. — Der Gouverneur von Mozambique besiegte nach hartem Kampfe Bonga und kehrte dann nach der Küste zurück. Die ganze Provinz ist in Aufruhr.

Die Unglücksbotschaft vom Victoria Nyanza, welche wir in unserem Sonntagsblatte mittheilten, zerstört alle Hoffnungen, welche auf verschiedenen Seiten sehr voreilig auf die erste Nachricht über den Sturz des tyrannischen Herrschers von Uganda gesetzt worden waren. Dieser jugendliche Bitherrich Mwanga, welcher seinem den Weisen freundlich gemütheten Vater Utefa auf dem Throne gefolgt war, ist in den letzten Jahren viel genannt worden. Zwischen den beiden Seen Albert Nyanza und Victoria Nyanza liegen die beiden Königreiche Unjoro und Uganda, deren Herrscher Kabrega und Mwanga beständig im Kriege waren und dadurch den Verkehr zwischen der Küste und der nördlich vom Albert Nyanza gelegenen Provinz Emin's bedeutend hinderten. Mwanga soll alle Boten abfangen haben, auch ist es sicher, daß er seit Jahren alle Briefe hat eröffnen und deren Inhalt sich mittheilen lassen. Einen gewissen Einfluß auf denselben hat sich noch bis in die letzte Zeit der englische Missionar Macdonald zu erhalten gewußt, durch dessen Vermittelung auch Emin die letzten Botschaften aus Europa erhalten haben dürfte. Als vor einigen Wochen die Nachricht in Sansibar eintraf, daß Mwanga durch eine Revolution gestürzt worden sei und sein Bruder den Thron bestiegen habe, gaben sich die Optimisten der Hoffnung hin, daß der Verkehr durch Uganda mit Emin wieder werde eröffnet werden können. Damit ist es nun nichts, denn an Stelle des christenfeindlichen Himwea sind jetzt die Araber allmächtig, und wenn die Missionäre sich auch gerettet haben, so sind doch ihre Stationen zerstört worden, hat der Fanatismus der Araber neue Nahrung erhalten. Das von der Emin-Hilfs-Expedition in Mfalala am Südbende des Victoria Nyanza für Stanley eingerichtete Depot soll noch unberührt sein, allein da es dort an zuverlässigen Streitkräften fehlt, so hänge es wohl ganz vom Belieben der Araber ab, wenn sie sich der in Mfalala angehäuften Schätze bemächtigen wollen. Ist es doch auch die arabische Selbstgarde Mwanga's gewesen, welche ihn entthront hat, als er sich derselben entledigen wollte. Mit der Zeit werden wohl auch die Neger durch Vereinigung ihrer Kräfte dazu kommen, das Joch der Araber abzuwerfen, allein für die nächsten Jahre ist hieran nicht zu denken. Jede aus verhältnismäßig geringen Streitkräften bestehende, von der Küste gegen die Araber ausgesandte Expedition hat keine Aussicht auf Erfolg und die Abwendung einer größeren Truppenzahl ist unmöglich. — Die „Times“, welche diese Vorfälle in Central-Afrika beiprucht, bezweifelt, daß die Araber stark genug sein werden, Uganda ohne Zustimmung der mächtigen Neger-Häuptlinge zu behaupten, gibt jedoch zu, daß die Missionen im Inneren sich in Gefahr befinden. Die „Times“ behauptet, daß die Unsicherheit zwischen dem Seen-Gebiete und dem Meere das unmittelbare Ergebnis der Mißregierung und Tyrannei der Deutschen an dem Küstenreich sei. (Oh! Redact.) Die Allianz mit Deutschland in Ostafrika sei von englischer Seite nur widerwillig eingegangen worden, unter der Voraussetzung gegenseitiger Achtung, Höflichkeit, Verträglichkeit und Anstandes. Die schlechte Behandlung Morier's sei ein nationaler Affront, und die Ausführung der „Reptilien-Presse“ beweise, einen wie geringen Werth der Reichsregierung auf die englische Mitwirkung lege.

\* **Amerika.** Befehle sind ergangen, die Ausrüstung von drei Kriegsschiffen zu beschleunigen. Es verlautet, diese Schiffe werden entweder nach Samoa oder nach der Meerenge von Panama geschickt werden.

## Handel, Industrie, Statistik.

\* **Annoncenwesen.** Man schreibt uns: „Die weltbekannte, schon im Jahre 1855 begründete Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler ist am 1. Januar 1889 in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt worden. Diese Firma hat in der langen Zeit ihres Bestehens wesentlich dazu beigetragen, das Annoncenwesen zu seiner jetzigen Blüthe zu entfalten, und wird auch in der Folge vermöge ihrer ausgezeichneten Organisation, weitgehenden und besten Verbindungen, sowie reichsten Erfahrungen dem interessierten Publikum die höchsten Vortheile zu bieten vermögen.“

## Land- und hauswirthschaftliche Winke.

— **Zur Petroleum-Gefahr.** Ein vor einigen Tagen vorgekommener Todesfall, der sich in Mainz ereignete und eine Dame betraf, welche in Folge des Herabfallens einer Petroleumlampe verunglückte, hat in den begleitenden Umständen auf's Neue den Beweis geliefert, daß selbst in den gebildeten Kreisen über die Natur dieses unentbehrlichen Leuchtstoffes



nach immer die unklarsten Vorstellungen herrschen, und es begreiflich erscheinen läßt, daß jeder Winter eine große Reihe von Opfern durch unrichtige Behandlung der durch die Lampen erzeugten Brände liefert. Wir würden es daher für dringend notwendig halten, daß von der Polizei alljährlich im September die notwendigen Verhaltensmaßregeln bei dieser Art von Brandfällen in den verbreiteten Blättern gegeben, ja selbst durch Maueranschlag verbreitet würden. Wir wollen solche daher wiederholt hier mittheilen, wenn gleich die längeren Tage selbstverständlich eine Verminderung der Gefahr mit sich bringen. Das Petroleum hat zwei Eigenschaften, von deren Kenntniß und Beachtung die Bekämpfung der mit ihm verbundenen Feuersgefahr auszugehen hat, wenn sie wirksam sein soll. Als Flüssigkeit ist es leichter als Wasser, sinkt also nicht darin unter, sondern schwimmt auf ihm, kann mithin schon deshalb, wenn es brennt, durch Wasser nicht gelöscht werden. Außerdem bedarf es zu seiner Verbrennung einer weit größeren Menge von Luft als alle uns im Haus umgebenden Stoffe: wie Holz, Webstoffe, Papier und dergl., so daß, falls ihm diese nicht geboten wird, es sofort wieder erlischt. Hieraus ergibt sich als das einzig richtige Löschmittel: Luftentziehung, oder, wie wir auch sagen, Ersticken. Hiernach ist Alles für Petroleum ein Löschmittel, was ihm den Zutritt von Luft versperren oder verkürzt, gleichviel ob es selbst brennbar ist oder nicht, wenn es nur das Petroleum auslöscht, bevor es selbst sich entzündet. Wirft man daher auf das am Boden brennende Petroleum mit hinreichendem Geschick eine Tischdecke, Mantel, Kleid oder was gerade zur Hand ist, so daß es davon ganz überdeckt wird, so ist der Brand mit Sicherheit gelöscht, während Wasser in's Los wäre, weil es das Öl auf ihm schwimmend fortbrennen würde. Brennt es am Leibe eines Menschen, so muß sein Bestreben das gleiche sein, nämlich sich flach auf den Boden werfen und durch Wälzen ihm die Luft entziehen und sich von Anderen mit Tüchern u. dergl. abdecken, bis es erloschen ist. Beim Aufrechtstehen dagegen heizt die in der Regel unten entzündene Flamme die oberen Körpertheile vor, weil die heißen Gase leichter sind als die Luft, und bedrohen daher gerade die oberen Körpertheile, Gesicht und Kopf am schwersten. Hieraus ergibt sich von selbst, wie der verhängnisvolle Fehler, den in der Regel brennende Personen damit machen, daß sie fliehen, statt sich sofort zu Boden zu werfen, im Widerspruch steht mit der Eingangs erwähnten Natur dieses Körpers. Statt die Luft abzuschneiden, vermehren sie solche durch ihre Flucht und thun genau das, was geschehen mußte, wenn ihr Untergrund der Zweck ihrer Flucht wäre. Zum Ersticken der Flamme sind allerdings molle Stoffe diejenigen von Baumwolle und Leinen vorzuziehen, weil sie schwerer entzündlich sind, auch dichte sind besser als sehr dünne und weitmächtige. Sind nur derartige von Leinen oder Baumwolle zur Hand, so empfiehlt es sich unter Umständen, sie erst in Wasser zu tauchen, um ihre Entzündlichkeit herabzudrücken, aber stets bleibe der Wahlspruch bei brennendem Petroleum: kein Wasser, sondern Ersticken der Flamme.

Dr. B.

### Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Das Dorf Bellegarde (auf der Eisenbahnlinie von Tarascon nach Certe) ist von schwerem Unglück bedroht. Der Hügel, an den es sich lehnt, ist in's Rutschen gerathen. Mehr als Fünfzig hiesigen Häuser müßten geräumt werden. Der Präfect von Nîmes hat Ingenieure dorthin geschickt. — Am 27. December v. J. Vormittags ist im südlichen Norwegen bei Flekserö, in Torrisdal und an mehreren anderen Stellen ein Erdbeben verspürt worden. — Der Ausschuß der Berliner Studentenschaft hat sich neu gebildet und beschloß, den Rector zu ersuchen, das den Vertretern des Studenten-Ausschusses abgenommene Ehrenwort, wonach bei etwaigen Meinungsverschiedenheiten in den Versammlungen des Ausschusses eine Forderung nicht gestellt werden darf, ihnen zurückzugeben, weil das nicht mit ihrer Auffassung der studentischen Ehre vereinbar sei.

R. M. **Münzer Carneval.** Am Freitag Abend fand die erste diesjährige Sitzung statt. Eine Versammlung, die nach vielen Tausenden zählte, füllte den kolossalen Raum der Stadthalle bis in das letzte Winkelchen. Die Dekoration ist im Wesentlichen dieselbe wie im vorigen Jahr. Die Halle macht in dem reichen närrischen Schmuck einen vorzüglichen Eindruck. Neben den Karpatiden (Kittowelmatthes) vom vorigen Jahr, bilden Fahnen in den Narrenfarben, carnavalistische Schilder mit den Abbildungen der Narrenlappen u. s. w., sowie die Bilder von Schmetterlingen, Fliegen, Wespen u. s. w. den Schmuck der Wände. Links von der Bühne ist der Spruch:

„Wiegt Euch nur nicht in eitle Ruh',  
Ihr Weisen, ein;  
Man braucht oft mehr Verstand dazu  
Ein Narr zu sein.“

auf der rechten Seite die folgende Strophe angebracht:

„Narr zu werden ist nicht schwer,  
Tapp' und Stern sind leicht erhältlich;  
Narr zu sein dagegen sehr,  
Und doch hat man's unentgeltlich.“

Ueber der Mitte des Saales schwebt eine Niesenhand, die Goldstücke ausstreut. Die früher dort befindliche Göttin der Nartheit ist über das Comité-Podium gehängt worden. Größtes wurde die Sitzung mit einem Festspiel, einer „Waltrentenraube“ in der Siegfried, ein Münzer Junge, die Göttin der Nartheit aus dem Schlafe weckt. Zum Schluß verhüllten echte, roth beleuchtete Wasserdämpfe die Festgegend. Wenn sie sich zerstreuten, erblickt man ein farbenprächtiges Gruppenbild, das von Herrn Oberregisseur Haas (Stadtheater) gestellt war und lebhaft applaudirt wurde. Dies komische Gelegenheitsstückchen hatte den Festpräsidenten W. H. Jacoby, Redacteur des „Münzer Tagblatt“ zum Verfasser. Eine Fülle von komischen Vor-

trägen prasselte nun auf die Versammlung nieder, so daß buchstäblich die ungeheure Halle — wie es in den alten Volkssagen so schön geschildert wird — vor Lachen erzitterte. Eine Fülle von lokalen, provinziellen, politischen, künstlerisch-theatralischen und allgemein-sozialen Anspielungen wurde da vor uns ausgeleert. Gleich im Anfang ergab die Herr Provinzial-Director Kähler, der als eine der angekauften Spitzen der Behörden seinen Dank in urkomischer, trockener Weise abkattete, die Versammlung. Seine Erzählung, wie ihm ein Zeitungsjunge das „Münzer Tagbl.“ in die Hand drückte, weil er ihn mit dem bekannten demokratischen Herrn Bember verwechselte, hauptsächlich des ähnlichen Hundes wegen, gehört zum Besten, was wir auf diesem Gebiete je gehört haben. Präsident Jacoby, der außerdem noch eine gereimte, humoristische Begrüßungsrede losgelassen hatte, präsidirte mit der üblichen Ruhe und Grandezza. Da wir diesmal in Wiesbaden leider keinen „Sprudel“ haben, so empfehlen wir den Lustigen die Parole: „Auf nach Mainz!“

\* **Schiffsunglück.** Zwischen Cap Adrian und Finisterre auf der Höhe der Insel Sisargas ist Samstag ein großer Postdampfer gescheitert. Man weiß noch nicht, ob er der deutschen, französischen oder englischen Nationalität angehört. Ueberhaupt fehlen die Einzelheiten der Unglücksart noch; leider ist es aber doch schon gewiß, daß ein großer Verlust an Menschenleben beklagt werden muß. Nach einer späteren Meldung des Madrider Correspondenten der „Fr. Sig.“ aus Coruna ist der Dampfer der englische „Briam“, Capitän Jackson, unterwegs von Liverpool nach Hongkong. Von den 42 Mann Besatzung und 5 Passagieren sind 9 Personen ertrunken. (F. 3.)

\* **Ein Londoner Photograph** hängt vor einigen Tagen einen Kasten mit 150 Damen-Photographien aus. Die Bilder waren sämmtlich in der Art zusammengelegt, daß die Gesichter, fein sauber ausgeschnitten, auf den Körpern der photographirten Gassen angebracht waren. Natürlich klagten zahlreiche Damen, die nicht in so beleidigender Weise dem Publikum vorgeführt werden wollten. Der Photograph verantwortete sich in folgender Weise: „Alle Bilder, die ich in dem Kasten verwendete, wurden mir von den Damen mit der Bemerkung zurückgewiesen, sie seien nicht leinlich. Ist dies richtig, so können sie nicht einschreiten, wenn ich die Bilder ausstelle; sind die Porträts aber gelungen, dann ist jede der photographirten Damen verpflichtet, dieselben zu nehmen und meine Rechnung zu begleichen.“ Der Richter pflichtete dieser Anschauung nicht bei, sondern befahl dem Photographen, den Kasten mit den beanstandeten Bildern zu entfernen.

### Nachtrag.

?? **Gestr.** 13. Jan. Die heute hier abgehaltene Versammlung des 14. Bezirks des Vereins nass. Land- und Forstwirthe war recht zahlreich besucht. Namentlich die Winger hatten sich eingefunden, standen doch auch zwei wichtige, den Rheingau sehr nahe berührende Fragen auf der Tagesordnung, die Wein- und Düngefrage nämlich. Herr Freiherr v. Dettling (Erbach) stellte als Vorstehender bezüglich des Punktes 1 der Tagesordnung die Frage: Soll der Rheingau seine Weine, namentlich die in geringen Jahren, zuckern oder nicht? Herr Berna (Mittelheim) meinte, der Rheingauer Winger solle das nicht thun, denn er würde auch selbst in den geringsten Jahren der besonderen Race und Gähre wegen seine Weine los; der Winger als Produzent solle seine Weine als Original-Sachen verkaufen und die Verbesserung den Wein-Händlern überlassen. Herr Weinguts-Besitzer Fendel (Torch) stellte den Antrag, wonach die Anwesenden erklären sollten, daß sie mit dem Vorgehen der Handelskammern zu Wiesbaden, Mainz und Coblenz nicht einverstanden seien, daß sie vielmehr eine Freigebung der Verzuckerung nicht wünschen und für den veränderten Wein den Declarationszwang erhoffen. Dieser Antrag, der wohl in seiner Wiedergebung nicht dem Vorlaut, wohl aber dem Sinn nach entspricht, fand schließlich Annahme. Als Vorbild diente das durch Herrn Freiherrn v. Dettling zur Verlesung gelangte französische Weingeseß, das einen Unterschied macht zwischen Natur-, verbesserten und Rosinenwein und den Declarationszwang vorschreibt und ebenso verschiedenefarbige Formulare für die einzelnen Weinsorten empfiehlt. Der zum Beschluß erhobene Antrag des Herrn Fendel, wonach also der Rheingau keine Verzuckerung und Declarationszwang wünscht, soll unverweilt an geeigneter Stelle in Berlin mitgetheilt werden. An der oft sehr erregten Debatte theilnahmen sich besonders die Herren Professor Dr. S. Fresenius (Wiesbaden), Professor Dr. Müller-Thurgau und Dr. Kulisch (Weisenheim), Weinbändler Biegen (Estrich), Berna (Mittelheim). Der darauf folgende Vortrag des Herrn Prof. Dr. S. Fresenius über die Düngung der Weinberge war sehr eingehend und lehrreich. Aus ihm soll nur mitgetheilt werden, daß da, wo die Stalldüngung nicht ausreicht, auch künstlicher Dünger, namentlich kali-, stickstoff- und phosphorsäurehaltiger, angewandt werden kann. Wie und in welchem Maße diese Düngung dann zu geschehen hat, wurde ebenfalls mitgetheilt. Auch Torfsänger läßt sich gut verwerthen.

### Neueste Nachrichten.

#### Eröffnung des preussischen Landtages.

\* **Berlin.** 14. Jan. Der Landtag wurde heute Mittag 12 Uhr durch Se. Majestät den Kaiser und König mit folgender Thronrede eröffnet: „Erlaubte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages! Nachdem bereits bei Meinem Regierungs-Antritt der Landtag der Monarchie um Meinen Thron versammelt gewesen ist, begrüße Ich Sie heute bei dem Beginn einer neuen Legislaturperiode. Sie können Ihre Arbeiten um so freudiger aufnehmen, als die Beziehungen des Reiches zu allen auswärtigen Staaten freundschaftlich sind und



Ich bei Meinen Besuchen befreundeter Herrscher die Ueberzeugung gewonnen habe, daß wir uns der Hoffnung auf fernere Erhaltung des Friedens mit Vertrauen hingeben dürfen.

Die Segnungen des Friedens zeigen sich in erfreulicher Weise in der Steigerung der wirtschaftlichen Lage, der Industrie und der arbeitenden Classen, wie solche insbesondere in der stetigen erheblichen Zunahme der Sparcassen-Einlagen zu Tage tritt, welche sich im Laufe des letzten Jahres mehr als verdoppelt haben, indem sie auf etwa 2700 Millionen gestiegen sind, um mehr als 200 Millionen allein im letzten Jahre.

Die Finanzlage des Staates ist nach dem Abschlusse des letzten und den bisherigen Ergebnissen des laufenden Rechnungsjahres eine günstige. Sie gestattet, das Ziel der Erleichterung der Steuern Meinem dem Lande bereits kundgegebenen Willen gemäß weiter zu verfolgen und dringliche Bedürfnisse, welche bisher wegen der Unzulänglichkeit der vorhandenen Mittel zurückgestellt werden mußten, zu befriedigen.

Der Entwurf des Staatshaushalts-Etats für das nächste Jahr wird Ihnen alsbald vorgelegt werden. Sie werden daraus erkennen, daß die mit Vorschlag veranschlagten Staatseinnahmen ausreichend sind, um den neuen oder erhöhten Ausgaben zustimmen zu können, welche außer für die unumgänglichen Erfordernisse des Staatsdienstes, im Interesse von Kunst und Wissenschaft, zur Verbesserung und Erweiterung der Verkehrsanstalten, zur Förderung von Ackerbau, Viehzucht und Landesmeliorationen in Vorschlag gebracht sind.

Für die Geislichen aller Bekenntnisse ist schon in den Etat des laufenden Jahres eine dauernde Mehrausgabe eingestellt worden, um die Pfrundbesoldungen bis zu einem für die heutigen Verhältnisse auskömmlichen Maße zu erhöhen. Die Besorgnis vor der Unzulänglichkeit dieser Bewilligung, welche in den Beratungen des Landtages hervortrat und zu Anträgen auf demnächstige Erhöhung derselben führte, ist durch die inzwischen möglich gewordenen näheren Ermittlungen bestätigt worden. Meine Regierung hat es sich daher gern angelegen sein lassen, in dem neuen Etat die erforderlichen Mittel in erheblich größerem Umfange bereit zu stellen, um hier das allseitig gewollte Ziel zu erreichen.

Mit Genehmigung werden Sie ferner den Vorschlag einer über das Maß des Gesetzes vom 14. Juni v. J. hinausgehenden Beitragsleistung des Staates zu den Besoldungen der Volksschullehrer begrüßen, welche eine weitere Erleichterung des Druckes der Schulleisten errögen lassen wird. Zugleich sind die Mittel bereitgestellt, um die Volksschullehrer von den bisherigen gesetzlichen Beiträgen zur Versorgung ihrer Hinterbliebenen zu befreien; entsprechende Gesekentwürfe werden Ihnen mit dem Etat zugehen. In letzterem sind zur Verbesserung der äußeren Lage der Lehrer auch reichlicher bemessene Alterszulagen vorgesehen.

Zur Abstellung der Klagen bezüglich der Stempelsteuer für Pacht- und Mietverträge über Immobilien und zur zweckmäßigen Regelung einiger anderer Punkte der Gesetzgebung über das Stempelwesen wird Ihnen eine besondere Vorlage gemacht werden.

Anknüpfend an die schon in der Landtagssession 1883/84 verfochtene Reform wird Ihnen ferner der Entwurf eines Einkommensteuer-Gesetzes vorgelegt werden, welches dazu bestimmt ist, die bisherige Classen- und classifizierte Einkommensteuer in eine einheitliche Einkommensteuer umzugestalten, die den minderbegüterten bereits gewährten Erleichterungen zu erweitern, die Mittel zu einer gerechten Veranlagung des steuerpflichtigen Einkommens durch Einführung einer Declarationspflicht zu verstärken und ferner Reformen auf dem Gebiete der directen Steuern vorzubereiten.

Die Reorganisation des vaterländischen Eisenbahnwesens, wie sie sich im Verlaufe der letzten zehn Jahre vollzogen hat, bewährt sich zu Meiner Genugthuung in vollem Maße.

Das erfolgreich Geschaffene in stetem Fortschritte zeit- und zweckgemäß auszubilden und zu verbessern, die wirtschaftliche Entwicklung des Landes mit gerechter und fester Hand unter pflichtmäßiger Wahrung der finanziellen Interessen des Staates umsichtig und sorgsam zu pflegen, wird auch fernerhin Meiner Regierung sich angelegen sein lassen.

Der in Preußen, wie in fast allen Ländern des europäischen Continents neuerdings rasch zu ungeahnter Höhe gestiegene Verkehr stellt der einheitlichen Verwaltung der Staatsbahnen neue und erweiterte Aufgaben. Behufs ihrer wirksamen Lösung wird die Vereinfachung außerordentlicher Mittel erforderlich, sowohl für eine weitere Ausdehnung des Eisenbahn-Netzes, als auch für eine den Bedürfnissen des wachsenden Verkehrs entsprechende ausgiebige Leistungsfähigkeit der banlichen Anlagen und des Fuhrparks. Es wird Ihnen deshalb eine besondere Vorlage zugehen.

Ueber die Ausführung des Gesetzes vom 13. Mai vorigen Jahres, durch welches in Verbindung mit den reichen Gaben der Privatwohlthätigkeit die Abhilfe der durch die Frühjahr-Überschwemmungen herbeigeführten Nothstände erstrebt worden ist, wird Ihnen Rechenschaft gegeben und zugleich ein Gesekentwurf vorgelegt werden, durch welchen die Ausdehnung des durch jenes Gesetz bewilligten Credits auch für die durch das Hochwasser im Sommer des Jahres 1888 herbeigeführten Verheerungen ermöglicht wird.

Durch einen Gesekentwurf über die allgemeine Landes-Verwaltung und die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungs-Gerichtsbehörden in der Provinz Posen soll die Organisation der Staats-Verwaltung auf diesem Gebiete für den ganzen Umfang der Monarchie dem Abschlusse entgegengeführt und zugleich der Weg zur Regelung der Kreis- und Provinzial-Verfassung auch in jener Provinz geebnet werden.

Hierauf wird Sie eine Reihe wichtiger gesetzgeberischer Arbeiten beschäftigen. Ich gebe der Zuversicht Ausdruck, daß Ihre Beratungen auch in der neuen Session, getragen von patriotischem Geiste und von dem Vertrauen zu Meiner Regierung dem Wohle des Landes dauernd zum Segen gereichen werden.

Ueber die Eröffnungsfeierlichkeit selbst geht uns weiter folgender telegraphischer Bericht zu:

**Berlin, 14. Januar.** Nach Schluß des Gottesdienstes traten die Abgeordneten in den weißen Saal ein, woselbst die Schloßgarden-Compagnie aufgestellt war. Ungefähr 300 Abgeordnete bildeten ein Halbkreis vor dem Thron. Sodann traten die Minister ein in der Reihenfolge ihrer Anciennität, von dem Staatsminister von Bötticher geführt. Letzterer benachrichtigte den Kaiser von der vollzogenen Anstellung. Hierauf trat Staatssecretär Graf Herbert Bismarck in die Reihe der Minister ein. Bei dem nunmehr folgenden Eintritt des Kaisers, welcher die Uniform der Garbes du Corps angelegt hatte, brachte der Herzog von Ratibor ein begeistert aufgenommenes Hoch aus. Im Gefolge des Kaisers befanden sich die Prinzen Friedrich Leopold und Alexander von Preußen und der Erbprinz von Meiningen. Der Kaiser verließ bedecktes Hauptes die Thronrede, welche sechsmal vom Beifall unterbrochen wurde. Nach dem Schluß der Thronrede erklärte der Minister v. Bötticher den Landtag für eröffnet. Hierauf verließ der Kaiser den Saal unter dem von den Abgeordneten Dr. Reichensperger ausgebrachten Hoch, in welches die Mitglieder des Landtages jubelnd einstimmten. — Die Diplomatenloge und die Tribünen waren dicht besetzt. (Rh. A.)

\* **Haag, 13. Jan.** Nach dem offiziellen Bulletin verbrachte der König eine unruhige Nacht und nimmt in den letzten 24 Stunden wenig Nahrung zu sich. Das Allgemeinbefinden ist unverändert.

\* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 14. Jan. Derselbe war mit 381 Ochsen, 11 Bullen, 515 Kühen, Kindern und Stieren, 385 Kälbern, 157 Hammeln und 417 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 62-64 Mk., 2. Qual. 56-58 Mk., Bullen 1. Qual. 40-42 Mk., 2. Qual. 37-39 Mk., Kühe, Kinder und Stiere 1. Qual. 52-54 Mk., 2. Qual. 42-46 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55-60 Pf., 2. Qual. 50-54 Pf., Hammel 1. Qual. 54-56 Pf., 2. Qual. 40-44 Pf., Schweine 1. Qual. 52-53 Pf., 2. Qual. 50-51 Pf.

\* **Schiffsnachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Queenstown der Cunard-D. „Umbria“ von New-York.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

**FÜR TAUBE.** Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jährig. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

## Suften, Heiserkeit, Schnupfen

beseitigt in kürzester Zeit Dr. A. Bod's Pectoral (Suftenstiller), welches Mittel rasch in allen Kreisen durch die ihm zur Seite stehenden gewichtigen Empfehlungen und seine vorzügliche Wirksamkeit Eingang gefunden. Man findet Dr. A. Bod's Pectoral in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à Mk. 1 in den Apotheken. (Man.-No. 1900.) 14

**Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4998**  
Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

## Königliche Schauspiele.

Dienstag, 15. Januar. 12. Vorst. (67. Vorst. im Abonnement.)

### Cornelius Vos.

Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan.

### Personen:

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Koch.
Prinz Curt von Schöningen-Clausthal	Herr Bed.
Baronin Henriette von Feldheim	Frl. Fähring.
Graf von Bernwald, herzoglicher Cabinetsrath	Herr Grobender.
Paula, dessen Tochter	Frl. Lipski.
Arnold Bäckers	Herr Neumann.
Cornelius Vos, Maler	Herr Holland.
Engelbert, Secretär des Grafen Bernwald	Herr Behge.
Leut. Stubenmädchen	Frl. Weiler.
Diener	Frl. Bräuning.
Ein Leibjäger des Herzogs	Herr Spick.

Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 16. Januar: Die berühmte Frau.